



**GEMEINDLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT  
FÜR DIE DORFREGION  
FRAUENSEE, DÖNGES UND WEISSENDIEZ**

**WEGE VERBINDEN - VOM ICH ZUM WIR  
EINE REGION WÄCHST ZUSAMMEN**

# IMPRESSUM

## Gemeindliches Entwicklungskonzept (GEK) für die Dorfregion Frauensee, Dönges und Weißendiez

### Erstellt im Auftrag der

Stadtverwaltung Bad Salzungen  
Ratsstraße 2, 36433 Bad Salzungen  
badsalzungen.de



### Gefördert durch das

Thüringer Ministerium  
für Infrastruktur und Landwirtschaft  
Werner-Seelenbinder-Straße 8, 99096 Erfurt  
infrastruktur-landwirtschaft.thueringen.de



Zuständigkeit  
Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum  
Frankental 1, 98617 Meiningen  
tlllr.thueringen.de

### Ersteller

ZWO16 Architekten + Ingenieure Reum Heumüller GbR  
Marktplatz 8 und 10, 36419 Geisa  
zwo16.de



### Sprachliche Gleichstellung

Personen- und Funktionsbezeichnungen im GEK für die Dorfregion Frauensee, Dönges und Weißendiez gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

### Stand

4. Revisionsstand März 2021

# INHALTSANGABE

Impressum	2
Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Bad Salzung	4
Zusammenfassung	6
1. Leitbild „Wege verbinden – vom ICH zum WIR – eine Region wächst zusammen“	7
2. Kurzbeschreibung der Dorfregion	8
2.1 Ortsgeschichte der Dörfer in der Dorfregion	9
3. Bestandsaufnahme	13
3.1 Bestandsaufnahme auf der Ebene der Gesamtentwicklung der Dorfregion	13
3.2 Bestandsaufnahme auf der Ebene der Dörfer	50
3.3 Abschätzen der dörflichen Entwicklungsmöglichkeiten (Chancen und Risiken), insbesondere der Dorfregion und hinsichtlich interkommunaler Lösungen	54
3.4 Abschätzung der Nachfragesituation an bBauland, Immobilien bzw. Wohnungen auf Basis der Bevölkerungsentwicklung	55
4. Bewertung der Bestandsaufnahme	56
4.1 Analyse und Bewertung des erfassten Zustandes mit Beschreibung der Potentiale und Hemmnisse	57
4.2 Bewertung der bestehenden bzw. realisierten Planungen insbesondere der Bauleitplanungen	57
4.3 Kartendarstellung der baulichen, funktionellen und strukturellen Mängel und Defizite sowie der Werte und Potentiale	57
5. Methodische Herangehensweise und Arbeit des Dorfbeirates	58
5.1 kommunale Vorgehensweise	58
5.2 Die arbeit des Dorfbeirates	59
5.3 Grundlagen der Konzepterstellung	65
6. Strategische Entwicklung der Dorfregion	66
6.1 Handlungsfeld 1: Ortslage und Bebauung	66
6.2 Handlungsfeld 2: technische Infrastruktur	66
6.3 Handlungsfeld 3: Landschaft / Natur	67
6.4 Entwicklung von Umsetzungsstrategien mit Leit- und Startprojekten	67
7. Entwicklung von Projektideen im Kontext der Dorfregion	68
8. Massnahmenbeschreibung	69
8.1 Massnahmenblock "Gemeinschaftsprojekte"	69
8.2 Massnahmenblock "Projekte Frauensee"	94
8.3 Massnahmenblock "Projekte Dönges"	136
8.4 Massnahmenblock "Projekte Springen"	161
8.3 Massnahmenblock "Projekte Weißendiez"	169
8. Quellenverzeichnis	180

# GRUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS DER STADT BAD SALZUNGEN



Sehr geehrter Herr Minister Prof. Dr. Hoff,  
sehr geehrte Damen und Herren,

in Zeiten der Corona-Pandemie war es eine große Herausforderung für alle Beteiligten, dieses Entwicklungskonzept zu erarbeiten.

Aber gemeinsam haben wir es geschafft und ich bin sehr stolz auf das Ergebnis.

„WEGE VERBINDEN – VOM ICH ZUM WIR – EINE REGION WÄCHST ZUSAMMEN!“ – Das ist das Leitmotiv für unsere Dorfregion und Grundlage des Gemeindlichen Entwicklungskonzeptes.

So gliedert sich das Konzept in Gemeinschaftsmaßnahmen für die Dorfregion, aber auch in Projekte, die in den Ortsteilen realisiert werden sollen.

Wichtige Gemeinschaftsmaßnahmen sind die Anpassung des regionalen Rad- und Wanderwegenetzes, das Erarbeiten eines Baulücken- und Leerstandskatasters sowie eine Konzepterstellung für die Sanierung der Gewässer.

In den Ortsteilen sollen Einrichtungen und Plätze, die für die Dorfgemeinschaft, das Vereinsleben und soziale Miteinander wichtig sind, erhalten, umgestaltet oder neu geschaffen werden.

Vor einer Umsetzung der Projekte müssen natürlich entsprechende Nutzungskonzepte erarbeitet werden. Denn leider spiegelt sich der Trend bei der Bevölkerungsentwicklung auch in dieser Dorfregion wieder.

Wir möchten versuchen, diesem Trend entgegen zu wirken. So hat sich auch der Stadtrat im letzten Jahr einstimmig entschieden, die kommunale Kindertagesstätte in Frauensee neu zu bauen.

Mit dem zukünftigen Standort auf dem Schlossplatz erreichen wir eine Belebung des Dorfkerns. Abgerundet wird das Konzept durch die Nähe zum „Haus der Vereine“ sowie bei dem dort ansässigen Feuerwehrverein. Hier, oder auch am nahe gelegenen See, können die Kinder und Jugendlichen ihre Freizeit gemeinsam verbringen.

Weiterhin ist die Erfassung der Baulücken und der Leerstände in der Dorfregion sehr wichtig. Denn gerade durch die Corona-Pandemie hat das Leben im ländlichen Raum in der Gesellschaft wieder einen anderen Stellenwert bekommen.

Unsere Stadt hat mit der Eingliederung der Gemeinde Moorgrund zum 01.12.2020 zehn Ortsteile mit Ortsteilverfassung.

Das größte Gebiet unserer Kommune ist ländlich geprägt. Und so sehe ich es als Bürgermeister gemeinsam mit den Stadträten und den Ortsteilbürgermeistern als eine wichtige Aufgabe an, dass unsere Dörfer als heimatlichen Lebensraum attraktiv, lebenswert und nachhaltig entwickelt und gestärkt werden.

In den letzten Jahren haben wir in unseren Ortsteilen Kloster und Wildprechtroda Maßnahmen und Projekte mit Hilfe der Dorferneuerung und -entwicklung sowie mit LEADER-Fördermitteln mit einem Gesamtvolumen von 4,7 Millionen Euro realisiert.

Die Spielplätze wurden neugestaltet und die Dorfgemeinschafts- sowie Vereinseinrichtungen um-, aus- oder neu gebaut. Umfangreich haben wir in unseren touristischen Anziehungspunkt, den Frankenstein, investiert. Aber auch grundlegende Straßenbaumaßnahmen konnten gemeinsam mit dem Wasser und Abwasser - Verband und der Werraenergie umgesetzt werden.

Diesen Weg möchten wir mit unseren neuen Ortsteilen weitergehen und bitten dafür um Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Bohl". The letters are cursive and fluid, with a large initial 'B'.

Klaus Bohl

Bürgermeister

## ZUSAMMENFASSUNG

Im Juli 2018 traten die ehemalige Gemeinde Tiefenort mit ihren Ortsteilen Dönges, Hämbach, Oberrohrn mit den Kleinsiedlungen Hüttenhof und Röhrigshof, Unterrohrn und Weißendiez sowie die Gemeinden Ettenhausen a. d. Suhl mit der Kleinsiedlung Hetzeberg und Frauensee mit den Kleinsiedlungen Springen, Knottenhof, Möllersgrund und Schergeshof der Stadt Bad Salzungen bei.

Die Stadt Bad Salzungen hat für die „neuen“ Ortsteile, teilweise zusammengefasst als Dorfregion, den Antrag auf Bewilligung der Förderung für die Entwicklung ländlicher Gemeinden zum Stichtag 15.01.2020 gestellt.

Ziel war und ist, den heimatlichen Lebensraum attraktiv und lebenswert zu gestalten, nachhaltig zu entwickeln sowie natürlich zu stärken.

Die im Antrag enthaltene Dorfregion bestehend aus den Ortsteilen Dönges, Frauensee und Weißendiez. Zu Frauensee gehört das Dorf Springen sowie die Kleinsiedlungen Knottenhof, Möllersgrund und Schergeshof.

Basierend auf den Entwicklungszielen wurde im Rahmen des Antrages ein Leitmotiv erarbeitet, welches als grundsätzlicher Leitgedanke für den weiteren Entwicklungsprozess gilt.

Der Antrag wurde im September 2020 vom TLLLR positiv beschieden und die Stadt Bad Salzungen aufgefordert, ein Gemeindliches Entwicklungskonzept zu erstellen.



Stadtgliederung mit Kennzeichnung der Dorfregion  
Bild: Wikipedia, mit Ergänzungen Büro Kehrer / Horn

# 1. LEITBILD „WEGE VERBINDEN – VOM ICH ZUM WIR – EINE REGION WÄCHST ZUSAMMEN“

Die Dorfregion Frauensee, Dönges und Weißendiez ist dem ländlichen Raum zuzuordnen. In den letzten Jahrzehnten hat sich jedoch die Grundausrichtung des beruflichen und sozialen Lebens stark verändert. Die traditionelle Landwirtschaft und der ortsansässige Kalibergbau sind nicht mehr die vorrangigen Arbeitsstätten der Region. Viele Arbeitnehmer pendeln aus und arbeiten in den Wirtschaftsregionen Bad Salzungen und Eisenach oder sind wochentags deutschlandweit unterwegs. Besonders junge Bürger, die am Beginn ihres Berufslebens stehen, suchen die Herausforderung und verlagern ihren Lebensmittelpunkt in attraktivere Wirtschafts- und Wohnregionen. Es besteht die Gefahr, dass die Ortsteile der Dorfregion sich zu sogenannten „Schlafstätten“ entwickeln bzw. junge Familien nicht langfristig ihr zu Hause hier finden. Die Kommune sieht hier ihre vorrangige Aufgabe, die Gesamtregion Bad Salzungen und ihre Attraktivität zu steigern und die Dorfgemeinschaft der Region Frauensee, Dönges und Weißendiez durch geeignete Maßnahmen zu stärken und zu beleben.

Auf Basis dieser Aufgabenstellung entwickelte die Kommune im Rahmen des Entwicklungsprozesses den Slogan:

**„WEGE VERBINDEN“  
VOM ICH ZUM WIR! EINE REGION WÄCHST ZUSAMMEN!**

als übergreifende Begrifflichkeit, der als grundsätzliches Leitmotiv für das weitere Handeln gelten soll.

Aus diesem Slogan leiten sich nachfolgende Grundaussagen eines gemeinsam entwickelten Leitbildes ab. Diese sollen Grundlage und Ziel der Konzeptentwicklung sein.

## **“Wir wollen eine Dorfregion sein und die Eigenheiten unserer Ortsteile nutzen”**

Ziehen alle Ortsteile an einem Strang, können wir optimal unsere Zukunft gestalten. Das bedeutet auch, dass sich möglichst viele Bürger an den Projekten und Initiativen beteiligen und davon profitieren. Die Wechselseitigkeit zwischen den Ortschaften steigert das Gesamtpotenzial der Region. Eigenheiten der Ortsteile gilt es herauszuarbeiten sowie Gemeinsamkeiten zu stärken und aufzubauen.

## **“Verbesserte Lebensqualität für Jung und Alt als Antwort auf den demografischen Wandel”**

Zur Lebensqualität zählen für uns vor allem das gemeinsame generationsübergreifende Miteinander, soziale und kulturelle Projekte, Veranstaltungen, die Verbesserung der Infrastruktur sowie die Pflege und Erhaltung unserer Natur. Eine zeitgemäße Infrastruktur bildet die Basis einer guten Lebensqualität.

## **Wir setzen auf Eigeninitiative, Hilfsbereitschaft, Offenheit und Toleranz**

Lebensqualität kann nur entstehen, wenn alle gemeinsam ihre Ideen einbringen. Um die gemeinsamen Ziele zu erreichen, sollten sich möglichst viele Bürger mit ihnen identifizieren. Wir wollen offen und tolerant miteinander umgehen.

## 2. KURZBESCHREIBUNG DER DORFREGION



Am Ostrand des Frauenseer Forstes befindet sich der Ort Dönges. Dieser grenzt im Westen an Frauensee und im Osten an Weißendiez. Weißendiez liegt in einer von Wald umgebenen Flur und nordwestlich führt ein Wirtschaftsweg nach Dönges.

Das große Vorkommen an Teichen und Seen, insbesondere Erdfallseen, ist in den Ortsteilen sehr prägend und stellt beliebte Ausflugsziele dar. Ortsmittelpunkt von Frauensee ist der gleichnamige Natursee „Frauensee“. Der Ort liegt in einer natürlichen Senkungszone mit Dolinen, welche auch die Ursache für die Entstehung der drei großen Abflusslosen Seen Frauensee, Hautsee und Albertsee sind. Letztere sind ortsnahe Seen sind bei Dönges.

Auch der Kaliabbau spielte eine große Rolle für die Region. Frauensee liegt am Nordrand des Werra-Kalireviers und in den Schachtanlagen von Springen erfolgte der Kaliabbau.

Bereits vor der ersten urkundlichen Erwähnung Bad Salzungen, siedelten im Werratal und der angrenzenden Rhön Menschen an, die der keltischen Kultur zugeordnet werden können. Der rhein-weser-germanische Stamm der Chatten siedelte um Christi Geburt im Raum zwischen Werra und Fulda sowie weiter in westlicher Richtung an. Zwischen dem 5. und 8. Jahrhundert, während der fränkischen Osterweiterung, wurde Salzungen in ein Netz fränkischer Befestigungsanlagen einbezogen. Damit setzten auch die schriftlichen Überlieferungen ein. Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes Salzungen ist am 5. Januar 775 durch eine Schenkungsurkunde von Karl dem Großen über seine Villa Salsunga an das Kloster Hersfeld. Im frühen 12. Jahrhundert erweiterten die aufstrebenden Grafen von Henneberg ihren Herrschaftsbereich in Südthüringen bis an die mittlere Werra. Der Raum Salzungen war (ost-)fränkische Grenzregion zu Thüringen und Hessen.

Um das Jahr 1000 entwickelten sich im heutigen Stadtgebiet von Bad Salzungen mehrere Siedlungszentren. Die hennebergische Burgranlage Frankenstein bildete das Machtzentrum der Region. Diese entstand als Befestigungsanlage zum Schutz der Breitunger Klostergründungen im ersten Drittel des 12. Jahrhunderts. Die Herren von Salzungen veranlassen später die Gründung des Klosters Frauensee und des Klosters Allendorf (Ersterwähnung 1272) zu Füßen ihrer Stammburg, im heutigen Stadtteil Kloster. Die Frankensteiner mussten im Jahr 1330 ihre Besitze veräußern, da sie durch kriegerische Verwicklungen und Eroberungen entscheidend geschwächt und hoch verschuldet waren. Diese Machtverschiebung wurde vor allem durch die Wettiner genutzt, die ihr Einflussgebiet in Richtung Rhön ausdehnen wollten. Die Stadt wurde in den folgenden Jahrhunderten realpolitisch als Doppelstadt mit einem hennebergischen und einem sächsischen Verwaltungssitz regiert. Die Einkünfte aus dem Salzhandel, aus Zöllen und Gewerbeleiß wurden geteilt. Aus den umliegenden Ortschaften wurde das Salzunger Amt gebildet. 1524 wurde die Reformation eingeführt und ein Jahr später schlossen sich Bürger der Stadt im Bauernkrieg unter massiven Drohungen dem Werrahaufen an. Dieser war ein 8.000 Mann starker Trupp aus dem oberen Werragebiet.

Am 10. Juni 1640, während des Dreißigjährigen Krieges, wurde Salzungen von den Schweden geplündert. Im selben Jahr kam die Stadt an Sachsen-Gotha und von 1680 bis ca. 1920 war Salzungen Teil des Herzogtums Sachsen-Meiningen. 1868 ging das Amt Salzungen im Landkreis Meiningen auf. Es ist Teil des historischen Henneberger Landes.

Im Jahr 1858 erhielt Bad Salzungen Anschluss an das



Eisenbahnnetz durch die Werrabahn von Eisenach im Norden nach Coburg und Lichtenfels im Süden.

Mit Beginn des Nationalsozialismus bildeten engagierte Bürger Widerstandsgruppen, als Antwort auf die politische Verfolgung. Im Rathenau-Park wurde 1956 ein Ehrenfriedhof für die mehr als 250 Opfer der Zwangsarbeit. Am 4. April 1945 wurde die Stadt von amerikanischen Truppen kampflos besetzt und genau drei Monate später rückte die Rote Armee ein, gemäß der alliierten Vereinbarungen. 1950 wurde Bad Salzungen durch eine Gebietsreform Kreisstadt des Wartburgkreises.

Seit Juli 2018 sind Dönges und Frauensee in die Stadt Bad Salzungen eingegliedert. Die Stadt Bad Salzungen und Ihre Ortsteile liegen im Wartburgkreis. Dieser wurde

im Jahr 1994 gegründet und nach der Wartburg, in Eisenach, benannt. Die Burg selbst liegt jedoch nicht im Wartburgkreis, da Eisenach seit 1998 eine kreisfreie Stadt ist und aus dem Landkreis ausschied. Die Wartburg wird als geographischer Mittelpunkt Deutschlands angesehen. Dies wurde stellvertretend für ein etwa 10 km entfernten Geländepunkt am Gutshof Landstreit bei Eisenach erklärt.

Ein 28 km lange Rad- und Wanderweg, der Pummelpfad, verläuft von Eisenach über Ruhla, den Kiesel und Profisch nach Bad Salzungen. Entlang des Weges sind etwa 30 Holzsulpturen zu finden. Diese gehören zu bekannten Thüringer Sagen wie etwa „Die Schwurschwerter der Wartburg“, „Der Schmied von Ruhla“ und „Landgraf Ludwig bändigt den Löwen“. Die Skulpturen wurden von Schülern der Schnitzschule Empfertshausen hergestellt.

## 2.2 ORTSGESCHICHTE DER DÖRFER IN DER DORFREGION

### Dönges

Dönges ist durch die Gebietsreform seit Juli 2018 der höchstgelegene Ortsteil der Kreisstadt Bad Salzungen (im Mittel 335 m NHN) und hat aktuell 228 Einwohner.

Mit Zunahme der Rodungen ab 1486 entwickelt sich der „hoff zcu Thennchiß“ zu einem strahlenförmigen Haufendorf mit verzweigtem Straßen- und Wegenetz. Die erste urkundliche Erwähnung von Dönges ist jedoch schon im Jahr 1222.

Truppendurchzüge und marodierende Söldner verwüsten im Dreißigjährigen Krieg die umliegenden Kleinsiedlungen und meisten Höfe im Ort. Nachdem im Döngeser Feld Bohrungen durchgeführt wurden, erfolgt 1912 die Gründung der Gewerkschaft „Dönges“ zur Errichtung zweier Kalischächte in Möllersgrund. 1920 ist die Teufung von

Schacht Dönges I und II (später „Heiligenroda“ IV und V) mit der Errichtung einer Seilbahn von Möllersgrund nach Springen. Im Jahr 1922 wird der Förderbetrieb in Dönges I und II wiedereingestellt.

Mit der Bodenreform und Gründung der LPG im Jahr 1960 begann die Umgestaltung der 49 Bauernhöfe und damit die Veränderung des Ortsbildes und Überformung des Dorfes.

Dönges bietet durch die Einbettung in eine walddreiche Umgebung eine gute Wohnlage und hat durch die Bundesstraße B 84 die durch den Ort führt eine gute Anbindung zu überregionalen Verkehrswegen. Die Anbindung an regionale und überregionale Wanderwege eröffnet Wandermöglichkeiten direkt vor der Haustür.



Luftaufnahme Dönges  
Bild: Rene Reinhardt

## Frauensee

Frauensee mit dem gleichnamigen Natursee und aktuell 790 Einwohnern ist ein Haufendorf mit unregelmäßig flächigem Grundriss.

Der Ort wurde erstmals im Jahr 1189/ 1202 urkundlich erwähnt in Verbindung mit „Kloster Frauensee“; Abtei der Zisterzienserinnen, Klosterbau auf einer Insel im „Frauensee“ der Klosterinsel. Im Jahr 1536 wird das Kloster aufgelöst und die Baulichkeiten werden als landgräflich-hessisches Gut genutzt. Nach einem Brand der Klostergebäude im Jahr 1627 kommt es im Jahr 1634 zum Bau eines Amthauses "Hessisches Amt Frauensee" und der Umwandlung des Hauptgebäudes zum Schloss im Renaissancestil, welches das heutige Aussehen prägt.

Um 1794 folgte die Trockenlegung des „Fischteiches“ und damit kam es zum Ende der Klosterinsel und mit der Auflösung des Rittergutes 1936 gingen alle Gebäude, See und Landgüter in Gemeineigentum über.

Zum Ende des 19. Jahrhunderts beginnt die Entwicklung zum Luftkurort und Ort der „Sommerfrische“. Am Frauensee wird ein Badehaus errichtet, Wanderwege werden angelegt und es entstehen zahlreiche Villen und Pensionen. 1965 wird Frauensee zum Naherholungszentrum ernannt. Ein jährliches Seefest wird zur Tradition und im Jahr 1993 entsteht ein Mehrzweckgebäude am See.

Die Landschaft bietet Wasser, Wiesen und Dolinen und liegt fernab von Straßenlärm umgeben von bewaldeten Höhen.



Blick auf den Frauensee  
Bild: Michael Strunz



Konzerte am Frauensee  
Bild: Michael Strunz

## Springen

Die Ersterwähnung von Springen ist mit 1330 datiert. Anfang des 20. Jahrhunderts begann der Abbau von Kalisalzen und das Dorf wandelte sich zu einer Bergarbeitersiedlung. Während des 2. Weltkrieges ist es Standort einer Außenstelle des KZ Buchenwald, heute gibt es dafür ein Mahnmal. Mit der Wiedervereinigung Deutschlands und der Übernahme des Kalis durch K+S wurden die Betriebsstätten im Jahre 1990 geschlossen.



Bild: Petra Hofmann

## **Möllersgrund**

Möllersgrund wurde erstmals am 1499 als Ansiedlung erwähnt. Mit Beginn des Bergbaus in Springen um 1909 erfolgten Ortserweiterungen als Bergbausiedlung.

## **Knottenhof**

Im Jahr 1673 wurde Knottenhof das erste Mal als Ansiedlung eines Gehöftes erwähnt. Heute besteht es aus 3 benachbarten Wohnhäusern und liegt auf einer Höhe von ca. 265m NHN.

## **Schergeshof**

Schergeshof wurde am 1366 erstmalig erwähnt, hier war die Rede von einer Mühle am Schergesbach. Es liegt in einer Höhe von ca. 270-280 m NHN.

## Weißendiez

Weißendiez wurde erstmalig im Jahr 1315 urkundlich im Zusammenhang mit „Kloster Frauensee“ erwähnt. Von 1841 bis 1945 war es ein Rittergut mit verschiedenen Besitzern und Landarbeitshäusern. Zu DDR-Zeiten war es Standort einer LPG mit Pferdezucht.

---



*Luftaufnahme Weißendiez  
Bild: Rene Reinhardt*

---

## 3. BESTANDSAUFNAHME

Die nachfolgenden Betrachtungen basieren auf öffentlich zugänglichen Daten. Dabei ist zu beachten, dass die Datenlage für die Dorfregion aufgrund der strukturellen Neuausrichtung mit der Eingemeindung zur Stadt Bad Salzungen im Jahr 2018 schwierig ist.

Dies bedeutet im Detail:

- Für Frauensee sind nur Daten bis 2017 verfügbar, danach oft in Verbindung mit der Gesamtstadt Bad Salzungen.
- Dönges war bis 2017 Teil der Gemeinde Tiefenort. Eindeutige Zahlen liegen aus dieser Zeit nicht vor. Nach 2018 sind auch hier die Daten mit der Gesamtstadt zusammengefasst.
- Ab 2018 sind oft nur Daten für die Gesamtstadt Bad Salzungen verfügbar, welche nur einen generellen Trend für die Region darstellen.

Die nachfolgenden Abschnitte wurden unter Einbeziehung der vorliegenden Informationen bestmöglich aufgearbeitet und zusammengestellt. Aufgrund der lückenhaften Datengrundlage konnte für einzelne Themenkomplexe keine detailliertere Auswertung erfolgen.

Jedoch wurde stets versucht mit den vorliegenden Daten einen Trend erkennen zu lassen und diesen entsprechend zu bewerten.

### 3.1 BESTANDSAUFNAHME AUF DER EBENE DER GESAMTENTWICKLUNG DER DORFREGION

#### 3.1.1 Überörtliche und örtliche Planungen und deren Ziele

Die Gesamtstadt Bad Salzungen ist bereits Teil verschiedener Programme.

##### Landesentwicklungsplan (LEP) Thüringen 2025

Bad Salzungen ist im Landesentwicklungsplan 2025 als Mittelzentrum festgelegt. Als Raumstruktur ist die Region als „demografisch und wirtschaftlich weitgehend stabiler Raum in oberzentraler Lage „westliches Thüringen“ zugeordnet. Die Dorfregion befindet sich entsprechend der Freiraumkarte in den Bereichen „Freiraumverbundsystem Waldlebensräume“ und „Freiraumbereiche Landwirtschaft“

##### Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie

Die Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie versteht sich als Leitfaden des politischen und gesellschaftlichen Handelns, um jetzt und auch in Zukunft allen Menschen die Chance auf ein gutes Leben in einer gesunden Umwelt zu ermöglichen. Nachhaltigkeit ist in Thüringen eine Gemeinschaftsaufgabe von Land, Kommunen und Zivilgesellschaft, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Herausforderungen gleichermaßen in den Blick nimmt.

Die Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie gliedert sich in 5 Schwerpunktfelder:

- „Bildung und Lebenslanges Lernen“,
- „Klima, Energie und Nachhaltige Mobilität“,
- „Nachhaltiger Konsum und Nachhaltiges Wirtschaften“,
- „Schutz der biologischen Vielfalt“ sowie
- „Reduzierung von Ungleichheit“.

Sie baut auf der ersten Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie von 2011 auf und orientiert sich an den 17 Globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs) – die Agenda 2030, die Ende 2015 von den Vereinten Nationen beschlossen wurde.

##### Regionalplan

In der Regionalen Planungsgemeinschaft Südwestthüringen hat sich der Wartburgkreis mit anderen Landkreisen und Städten als Körperschaft des öffentlichen Rechts zusammengeschlossen. Der Gemeinschaft obliegt die Aufstellung, Änderung und Verwirklichung des Regionalplanes in dem Ziele und Grundsätze der

Raumordnung zur räumlichen Ordnung und Entwicklung der Planungsregion Südwestthüringen und ihrer Strukturräume vorgegeben werden.

Des Weiteren kann die Regionale Planungsgemeinschaft Stellung zu raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen anderer Planungsträger nehmen, soweit diese ihren Aufgabenbereich berühren.

Die Planungsregion Südwestthüringen wird vor allem durch ihren überwiegenden Mittelgebirgscharakter geprägt: Im Nordwesten durch Teile des Hainich-Werra-Berglandes, im Westen durch die thüringische Rhön, im Nordosten durch den Thüringer Wald, im Südosten durch das westliche Thüringer Schiefergebirge und im Südwesten durch das Thüringer Grabfeld. Sie wird von Südosten nach Nordwesten von der Werra durchquert.

## **LEADER-Entwicklungsstrategie**

Bad Salzungen ist Mitglied in der Regionalen Aktionsgruppe LEADER Wartburgregion.

Die Handlungsfelder sind:

- Innerortsentwicklung, Natur- und Kulturlandschaft
- Regionale Wirtschaft
- Bildung, Kultur und gesellschaftliches Miteinander

Diese Handlungsfelder wurden auch in der Erstellung des Gemeindlichen Entwicklungskonzeptes berücksichtigt.

Was in den Regionen gefördert werden kann und wie hoch die finanzielle Unterstützung in den Handlungsfeldern ist, wird durch die Regionalen Aktionsgruppen selbst in den Strategien festgehalten.

## **REK**

Ein regionales Entwicklungskonzept (REK) wird seit Mitte der 1990er Jahre in Deutschland zunehmend stärker eingesetzt. Es ist ein Instrument der Regionalplanung und der regionalen Wirtschaftsförderung. Mit einem REK wird das Ziel verfolgt, einen zuvor geographisch bestimmten Raum durch diverse administrative und politische Maßnahmen in seiner Entwicklung zu beeinflussen. In einem REK werden auch die lokalen Akteure berücksichtigt, wie z.B. die Bürger der Region, Bildungseinrichtungen, die Erstentscheider auf politischer Ebene sowie die Erstentscheider auf wirtschaftlicher Ebene.

## **ILEK**

Als integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) wird ein Konzept zur ländlichen Entwicklung bezeichnet welches das Ziel hat, den ländlichen Raum als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum weiterzuentwickeln.

Bad Salzungen ist Mitglied im Verein Werra-Wartburgregion e.V. Dieser will die Entwicklung der Region als Lebensraum und Erholungsgebiet für seine Bürger, aber auch als Zielort für Touristen und Erholungssuchende aus ganz Deutschland und darüber hinaus voranbringen. Die Leitprojekte des Vereins sind „Wander- & Radwege“, „Siedlungsbau“ und „Werra entdecken“.

## **Klimaquartier Frauensee**

Die Gesamtstadt Bad Salzungen hat zusammen mit der Gemeinde Frauensee die Arbeitsgruppe Klimaquartier gegründet, unter der Führung des DSK aus Weimar. Ziel ist die Entwicklung eines Energetischen Quartierskonzeptes für den Ortsteil Frauensee, welches sich in die Energie- und Klimastrategie des Bundes einfügt. Der Fokus liegt hierbei verstärkt auf den kommunalen Gebäuden rund um den Platz der Freundschaft.

Potenziale zur Zielerreichung sind unter anderem die Energieeinsparung durch Gebäudesanierung, Energieerzeugung und Versorgung z.B. durch Modernisierung der Wärmeversorgung und Nutzung von erneuerbaren Energien, die Steigerung der Attraktivität des Öffentlichen Nahverkehrs, die Qualifizierung der bestehenden Grünflächen- und Biotopstruktur und Schaffung von Freizeitangeboten im Umfeld des Frauensees. Das Verbraucherverhalten kann verändert werden z.B. durch Smart-Home-Konzepte zur Steigerung der Energieeffizienz. Die Anpassung an die Klimafolgen soll durch die Stärkung des Ökosystems Frauensee passieren, durch Waldumbau und die Verwendung klimaresilienter Baum- und Pflanzenarten und Verschattungsbereiche auf öffentlichen Plätzen.

## **Flächennutzungsplan Frauensee**

Der Flächennutzungsplan für Frauensee ist seit dem 07.04.2005 rechtskräftig.

## **Bebauungspläne**

Folgende Bebauungspläne gibt es für den Ort Frauensee:

- Bebauungsplan Nr. 1 „Am Schafberg“
- vorhabensbezogener Bebauungsplan „Gerlachshöhe“ Frauensee
- Ergänzungssatzung „An der Trift“ Frauensee

### 3.1.2 Bevölkerungsstruktur und Bevölkerungsentwicklung

Analyse von Anzahl, Altersstruktur, Durchschnittsalter, Haushalten, Erwerbstätigen und Prognose

Im Januar 2021 zählt die Dorfregion insgesamt 1.046 Einwohner. Diese verteilen sich auf 228 Einwohner in Dönges, 28 in Weißendiez und 790 Einwohner in Frauensee (mit Springen, Möllersgrund, Knottenhof und Schergeshof).

Auf Datenbasis des Thüringer Amtes für Statistik wird sich bis 2035 die Bevölkerung der Dorfregion rückläufig entwickeln.

Dies sollte jedoch kritisch hinterfragt werden, da sich in anderen Regionen über die letzten Jahre schon Trends gezeigt haben, die den Angaben des Landesamtes

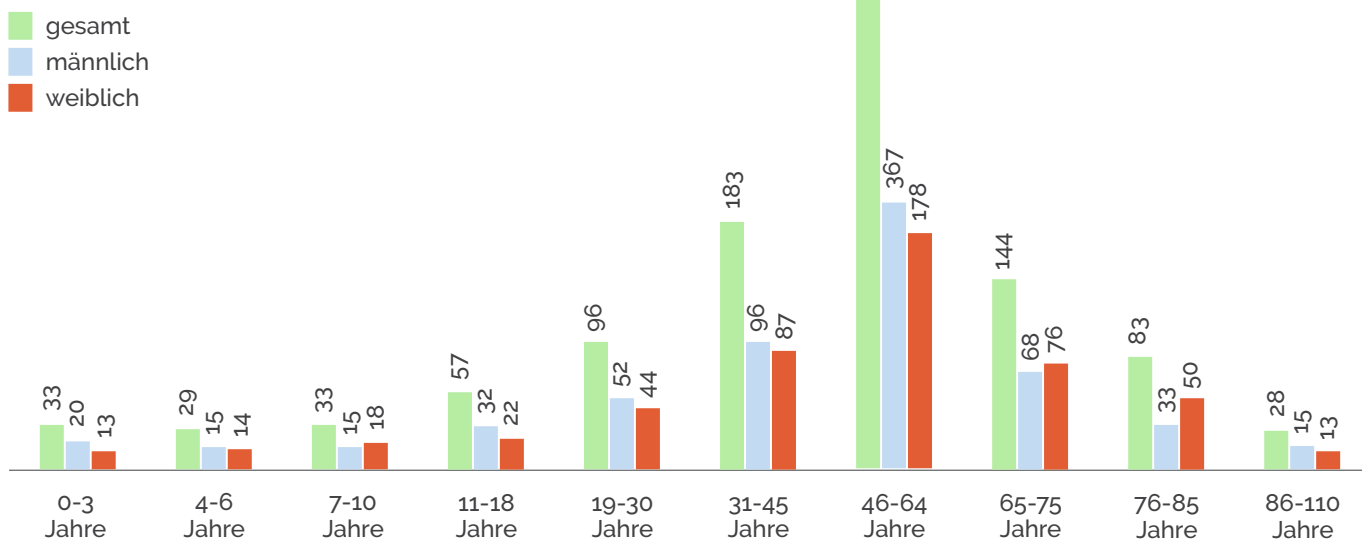
widersprechen. Entweder fielen die Werte viel geringer aus oder es war sogar ein Zuwachs der Bevölkerung festzustellen.

Dabei muss auch berücksichtigt werden, dass durch die COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 ein gewisses Umdenken begonnen hat und mehr Menschen aus den Städten wieder zurück aufs Land ziehen. Inwieweit sich dieser Trend fortsetzen wird, ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abzuschätzen und muss weiter beobachtet werden.

Klar ist, dass die prognostizierten Rückgänge in der Größenordnung vermutlich nicht eintreten werden und durch eine geschickte Förderung der ländlichen Strukturen das Ganze sogar positiv beeinflusst werden kann.

#### Gesamtübersicht der Altersgruppen

#### Altersgruppenzusammensetzung Stand November 2020



Quelle: Eigene Darstellung auf Datengrundlage MESO Bad Salzungen

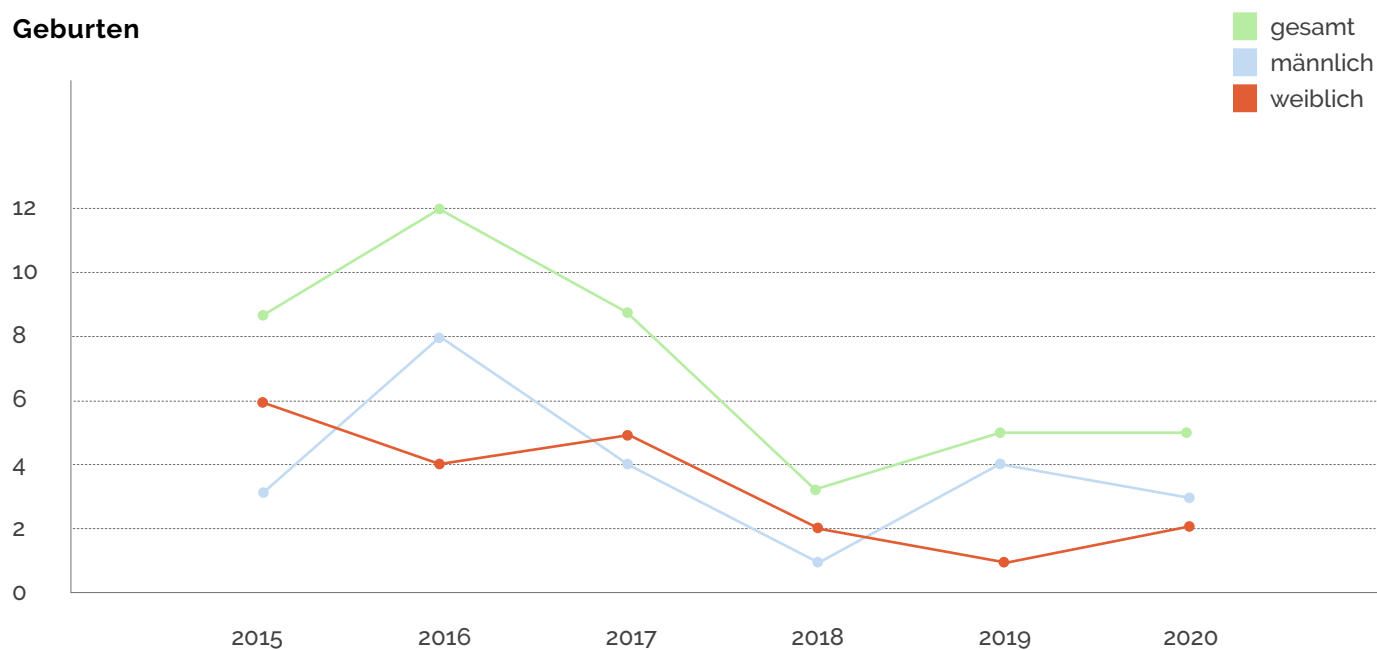
Ortsteil	Einwohner	0-14 Jahre	Prozentualer Anteil	15 – 64 Jahre	Prozentualer Anteil	Ab 65 Jahre	Prozentualer Anteil	Altersdurchschnitt
Gesamtstadt	20.122	2.386	12%	12.103	60%	5.633	28%	47
Dönges	228	25	11%	151	66%	52	23%	45
Weißendiez	28	4	14%	20	71%	4	14%	44
Frauensee	790	80	10%	496	63%	214	27%	48

Quelle: MESO Bad Salzungen, Statistisches Bundesamt

Die Dorfregion verzeichnet, wie in vielen anderen ländlichen Regionen auch, mehr Sterbefälle als Geburten. Jedoch sind in den letzten Jahren mehr Zuzüge als Wegzüge zu registrieren. Es lässt sich vermuten, dass viele junge Menschen die Region zum Studieren und Arbeiten verlassen und dann im Alter von ca. 35 Jahren mit Partner und Kind wieder in die Heimat zurückkehren.

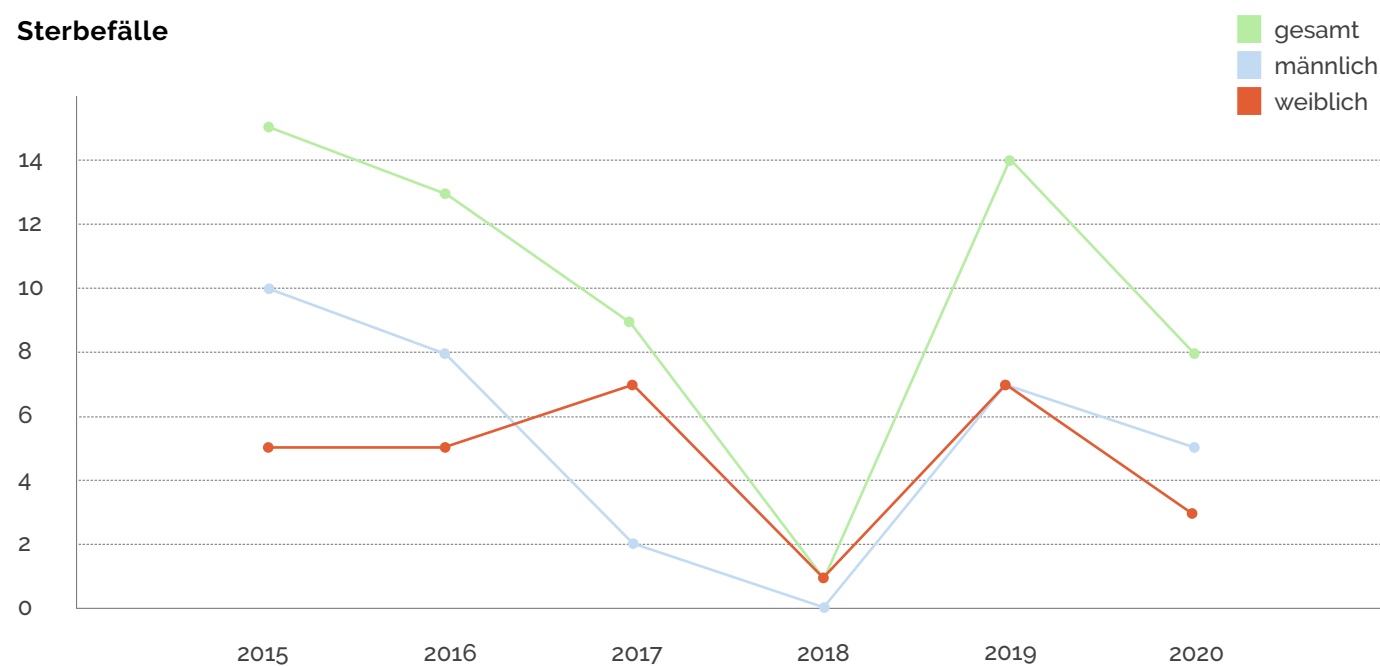
Dies führt zu einem generellen Anstieg des Altersdurchschnitts. Dieser liegt in Dönges bei 45 Jahren, in Weißendiez bei 44 Jahren und in Frauensee bei 48 Jahren. Im Vergleich hierzu weist die Gesamtstadt Bad Salzungen einen Altersdurchschnitt von 47 Jahren auf.

## Geburten



Quelle: Eigene Darstellung auf Datengrundlage MESO Bad Salzungen

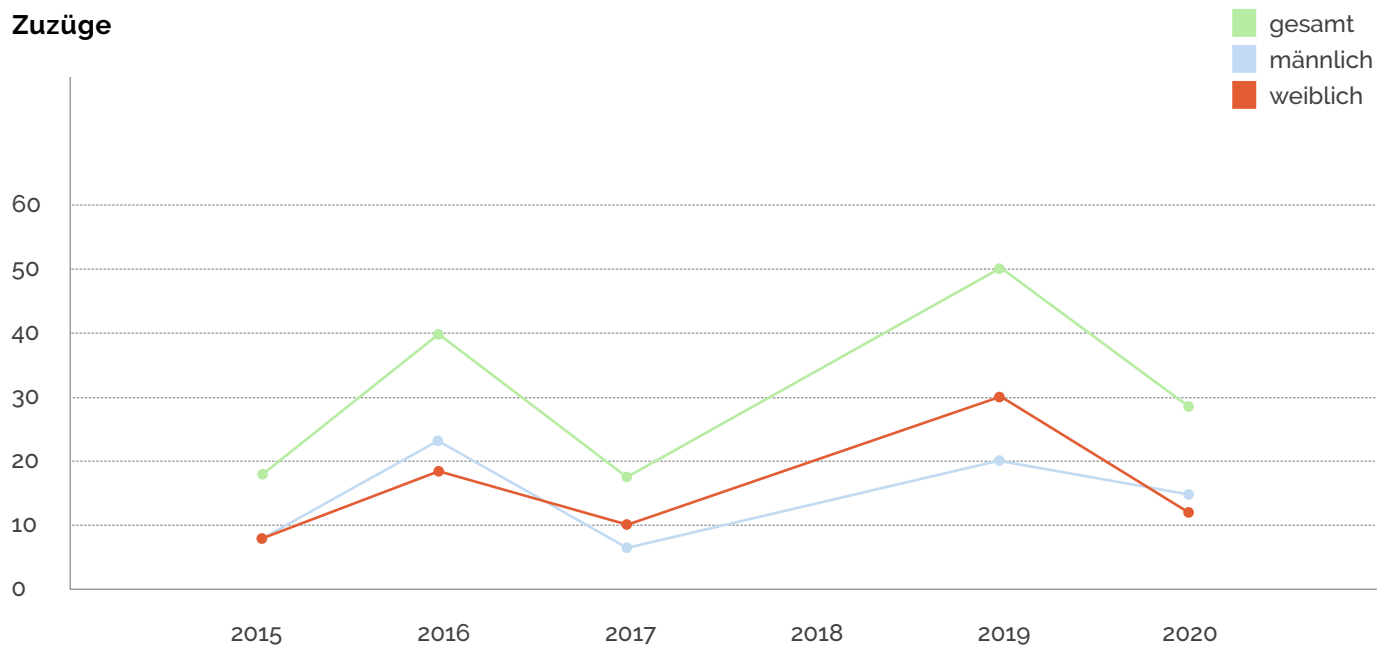
## Sterbefälle



Quelle: Eigene Darstellung auf Datengrundlage MESO Bad Salzungen

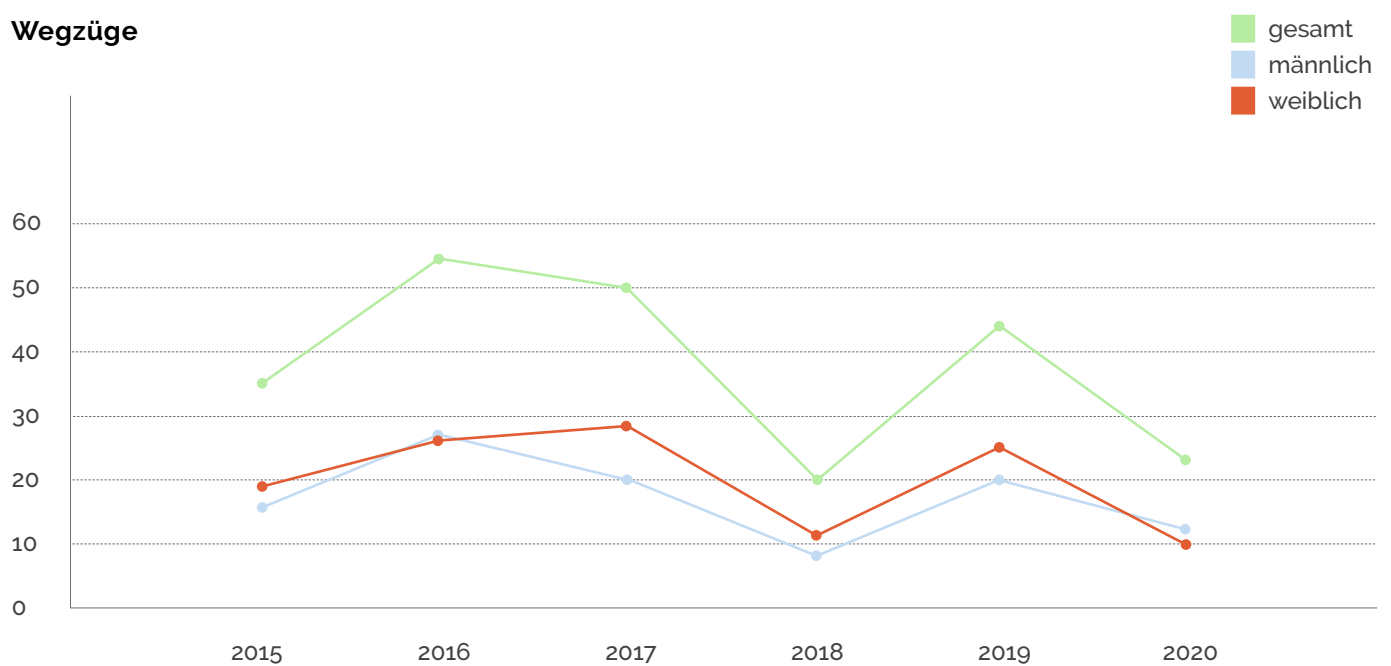


## Zuzüge



Quelle: Eigene Darstellung auf Datengrundlage MESO Bad Salzungen

## Wegzüge



Quelle: Eigene Darstellung auf Datengrundlage MESO Bad Salzungen

### 3.1.2.1 Bevölkerungsprognose

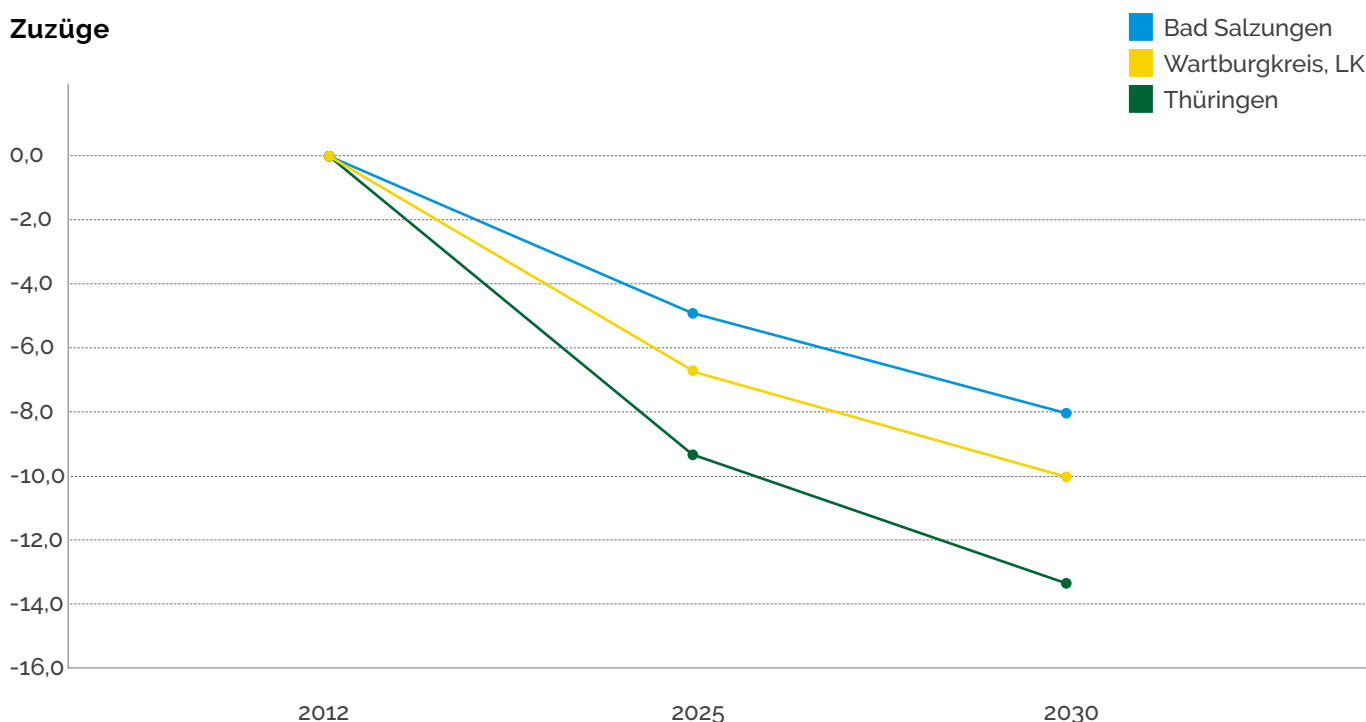
Wie in vielen ländlichen Regionen Deutschlands ist in der Dorfregion die Wachstumsrate negativ. Jedoch ist festzuhalten, dass der prozentuale Rückgang der Region Bad Salzungen deutlich geringer ausfällt als Durchschnitt im Wartburgkreis und des Landes Thüringen.

So wurde zum Beispiel durch das thüringische Bundesamt für Statistik eine Prognose vorhergesagt, dass bis 2040 ein Bevölkerungsrückgang von -17,4% erfolgen wird.

Die Dorfregion zeigt im Zeitraum von 2015 bis 2020 einen Rückgang von -4,8 % auf, deutlich unter der Prognose des Thüringer Landesamtes für Statistik.

Die letzten beiden Jahre, 2019 und 2020, zeigen kaum Veränderung bzw. sogar eine leichte Verbesserung an.

#### Zuzüge



Quelle: Eigene Darstellung auf Datengrundlage MESO Bad Salzungen

#### \*Handlungsempfehlung

Um die positive Tendenz/Entwicklung weiter zu unterstützen, könnten Wohnraumangebote in den Ortskern oder neues Bauland für Eigenheime geschaffen werden.

### 3.1.3 Dorfbilder und Baukultur

#### Frauensee

Ein Haufendorf mit unregelmäßig flächigem Grundriss, in dem der gleichnamige Natursee liegt. Wurde erstmals im Jahr 1189/ 1202 in Verbindung mit „Kloster Frauensee“ urkundlich erwähnt.

Abtei der Zisterzienserinnen, Klosterbau auf einer Insel im „Frauensee“, der Klosterinsel.

Ortsbildprägend ist das Schloss von Frauensee. Das Areal rund um das Schloss bildet den Ortskern, an dem sich auch, zusammen mit dem in unmittelbarer Nähe liegenden See das meiste des örtlichen Lebens abspielt.

Zu Frauensee gehören auch die Kleinsiedlungen Springen, Knottenhof, Möllersgrund und Schergeshof.

Der Ort bietet Wasser, Wiesen und Dolinen und liegt fernab von Straßenlärm umgeben von bewaldeten Höhen.

#### Springen

Erwähnt bereits im Jahr 1330. Mit Beginn des Bergbaus Anfang des 20. Jahrhunderts wandelte sich das Dorf jedoch zu einer Bergarbeitersiedlung. Dadurch entstanden zwei Dorfteile, zum einen der ursprüngliche Teil und dann weiter südlich die Wohnsiedlungen für Kalikumpel.

#### Dönges

Ein strahlenförmiges Haufendorf mit verzweigtem Straßen- und Wegenetz, mit erstmaliger urkundlicher Erwähnung im Jahr 1222.

Das Dorf hat mit dem Bürgerhaus einen zentralen Anlaufpunkt für die Bewohner. Es fehlt jedoch an einem definierten Ortskern bzw. der Ortslinde. Der dörfliche Charakter leidet unter dem Einfluss der Bundesstraße B 84, die durch den Ort führt.








#### Weißendiez










Wurde erstmalig im Jahr 1315 im Zusammenhang mit „Kloster Frauensee“ urkundlich erwähnt.







Einst war es ein Rittergut mit verschiedenen Besitzern.

### Ortsbildprägende Gebäude, Element und Denkmalschutz

Adresse	Zuordnung	Baualter/ Bauzeit	Zustand	Nutzung	Erläuterung	Foto
<b>Weißendiez</b>						
Rittergut Haus 1 straßenbegleitende Bebauung erhalten	1945 Enteignung und Aufteilung an Umsiedler und Flüchtlinge	1841	schlechter Zustand, teilweise abgängig	Wohnhaus	frühere Stallan- lage wurde nach 1945 von den Neueigentümern umgebaut für Wohnzwecke	
Rittergut Haus 2 straßenbegleitende Bebauung	1945 Enteignung und Aufteilung an Umsiedler und Flüchtlinge	1841		Wohnhaus	frühere Stallan- lage wurde nach 1945 von den Neueigentümern umgebaut für Wohnzwecke	
ehemaliges LPG Gebäude als kleiner Dorftreff	Agrargenossen- schaft Krayen- burg in Tiefenort	1960	schlechter Zustand, abgängig	derzeit keine Nutzung	soll teiltrückgebaut und als Dorftreff (Mehrzweck) hergerichtet werden	

Schmiedeteich	im kommunalen Eigentum	1937-1975 angelegt		vom örtlichen Angelverein	Verpachtet an den örtlichen Angelverein	
<b>Dönges</b>						
Bürgerhaus	öffentlich, zu erhalten	1867	guter Erhaltungszustand	als Bürgerhaus	für den Weiterbetrieb als Bürgerhaus sind umfassende Maßnahmen erforderlich (barrierefreie Zugänge u.a.)	
Wohnhaus Alte Straße 4	Privateigentum	um 1900	guter Erhaltungszustand	Wohnhaus	Wichtiger Baustein in der Häuserzeile mit einer klaren Formensprache	
Wohnhaus Alte Straße 3	Privateigentum	um 1900	Erhaltungszustand	Wohnhaus	in Verbindung mit dem Wohnhaus Alte Straße 4 ein wichtiger Baustein	
Alte Feuerwehr	im kommunalen Eigentum		Bausubstanz i.O.	Stellplatz Rettungsfahrzeug	derzeit an DRK-Rettungsdienst vermietet	
Hausnr. 3	verputztes Fachwerk		stark abgängig		Frage nach Denkmalschutz	
<b>Frauensee</b>						
Theo-Neubauer-Straße 11	Privateigentum		guter Zustand	Wohnhaus	Fachwerkhaus, jedoch keine Hofreitstruktur mehr	

Theo-Neubauer-Straße 12	Schiefergiebel		guter Zustand	Wohnhaus	Gebäude in der Häuserzeile mit guter Maßstäblichkeit	
Platz der Freundschaft 8	im kommunalen Eigentum		sanierungsbedürftig	Kindertagesstätte	derzeitige Kindertagesstätte "Seezwerge"	
Haus der Vereine Platz der Freundschaft	im kommunalen Eigentum		gut	Vereinshaus	früherer Marstall bis 1993 Schulgebäude	
Scheune	Lager Bauhof					
Wohn- und Garagengebäude						
Schloss Frauensee Platz der Freundschaft 3	im kommunalen Eigentum	1632 - 1634		Gemeindeverwaltung, Heimatmuseum, Wohnungen	erbaut durch Landgrafen Wilhelm von Hessen-Kassel als zweigeschossigen Steinbau im Renaissancestil (Amtshaus)	
Zum Steinhack 1	zweigeschossiges Fachwerkhaus		gut	Wohnhaus		
Zum Steinhack 4	Privateigentum		gut	Wohnhaus Nebengebäude	Gehöft mit Wohnhaus und Nebengelasse im alten Stil erhalten	
Zum Steinhack o. Friedensstraße 19	Landgasthof "Zum goldenen Stern"		gut	Gasthaus	gutbürgerliche Küche und Gasträume	

Kirche "St. Marien" Gartenstraße 10	Neugotisch 1855-57	1855 - 1857	gut	evangelische Gottes- dienste	Kirchengebäude als Sandste- ingemäuer im neugotischen Stil	
Hintergasse 6 neu An der Kutte 6	Privateigentum		gut	Wohnhaus	Fingerzeig für eine maßstäblich gute Einordnung	
Seestraße 25	Privateigentum		gut	Wohnhaus	Backsteinhaus OG Fachwerk, teilweise verschalt, im Exel kleiner Turm mit Spitzhaube, Schieferdach	
Altes Forsthaus Seestraße 9			gut	Mehr- familien- Wohnhaus	passend zu einem Erholungsort ein Hauch von Bäderflair	
Seebaude	im kommunalen Eigentum	1993		Gastrono- misch jedoch ohne Pächter	Mehrzweckge- bäude am See	
Milchviehanlage mit Bergeraum	Agrargenos- senschaft als Eigentümer		miserabel	nur noch bedingt	Teilberäumung vorteilig um eine Straßenbegleit- ende Wohnbebauung zu ermöglichen	

## Anzahl und Baujahr der Wohngebäude

Baujahr	Frauensee	Springen	Dönges	Weißendiez
2020	1	/	1	/
2019	2	/	/	/
2018	1	/	1	/
2017	1	/	/	/
2016	/	/	/	/
2015	1	/	/	/
2014	1	/	/	/
2013	/	1	/	1
2012	5	/	/	/
2011	/	/	/	/
2010	1	/	1	1

Quelle: Bauamt Stadt Bad Salzungen

### 3.1.4 Soziale Infrastruktur, Sozialleben, Dorfgemeinschaft

#### Dorfgemeinschaft & Sozialleben

Das gemeinschaftliche Leben in der Dorfregion ist stark geprägt durch eine sehr aktive Vereinskultur und dem allgemeinen bürgerlichen Zusammenhalt innerhalb der einzelnen Ortsteile. Diese Gemeinschaft wird gefördert durch die aktiven Bürgerhäuser mit überdurchschnittlich zur Verfügung gestellten Vereinsräumlichkeiten, einer Sportanlage in Frauensee, sowie Kinderspielplätzen als auch einem Seniorentreff.

#### Vereine und Interessengemeinschaften der Ortsteile

Die Dorfgemeinschaft ist stark geprägt durch ein sehr reges Vereinsleben unter Beteiligung der gesamten Bürgerschaft.

#### Vereine der Dörfer

Frauensee	Dönges	Weißendiez
Angelsportverein „Aal“ Frauensee e.V. (60 Mitglieder)	Natur- und Heimatverein Dönges-Hautsee e.V. (40 Mitglieder)	
Feuerwehrverein Frauensee e.V.	Schützenverein Dönges (20 Mitglieder)	
Frauenseer Carneval Verein e.V. (76 Mitglieder)	Taubenzuchtverein Dönges / Frauensee	
Jugendförderung Frauensee (32 Mitglieder)	Schlepperfreunde Dönges (12 Mitglieder)	
Kirmesgesellschaft Frauensee (30 Mitglieder)	Feuerwehrverein (18 Mitglieder)	
Kleintierzuchtverein Frauensee e.V. (16 Mitglieder)	Jubiläumsverein Dönges e.V. (36 Mitglieder)	
Natur- und Heimatverein Frauensee e.V. (40 Mitglieder)		
SV 1930 Frauensee e.V. (143 Mitglieder)		
Verein der Kleingärtner und Siedler e.V. Frauensee (30 Mitglieder)		
Jugendclub Frauensee (6 Mitglieder)		
Interessengemeinschaft Seniorentreff		



Vertreter des Natur- und Heimatvereins an der Infotafel am Schloss

*\*Bild: Iris Friedrich*



Die Freiwillige Feuerwehr bei einer Übung auf dem Schlossplatz

*\*Bild: Iris Friedrich*

### **\*Handlungsempfehlung**

Die Verbesserung der sozialen Infrastruktur ist immer mehr Voraussetzung für funktionierende Gemeinschaft.

Als Ausgleich zum Berufsleben oder als Ersatz fehlender Kommunikationsmöglichkeiten wird diese

immer wichtiger. Um die Gemeinschaft zu stärken, sollte vermehrt der Fokus auf eine moderne und zeitgemäße Anpassung der sozialen Infrastruktur gelegt werden.



## Dorffeste und Veranstaltungen der Dörfer

Über das Jahr verteilt finden mehrere Feste in der Dorfregion statt, die fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders sind und für die Bürger Jahreshöhepunkte darstellen.



Denkmaltag 2018 auf dem Schlossplatz  
\*Bild: Iris Friedrich



Sonnenwendfeuer im Juni  
\*Bild: Michael Strunz

Frauensee	Dönges	Weißendiez
Sonnenwendfeuer im Juni	Schlepperfest	Weihnachtsmarkt
Tag des offenen Denkmals am 2. Septembersonntag jeden Jahres		
Jährliche Kulturfahrt		
Frühjahrs-, Herbst- und Winterwanderung		
Beer Pong Turnier		
Bierathlon		
Apres Ski Party		
Kirmes		
Karneval		
Weihnachtsmarkt		

# Öffentliche Räume und Orte (Sport und Freizeit)

## Frauensee

### „Haus der Vereine“

Die ehemalige Schule wird heute von den Vereinen in Frauensee genutzt. Im Erdgeschoss befindet sich der im vergangenen Jahr neu gestaltete Seniorenraum sowie der Kids Club. Des Weiteren sind dort ein Versammlungsraum der ortsansässigen Feuerwehr sowie eine Küche und Toiletten für alle Nutzer eingerichtet.

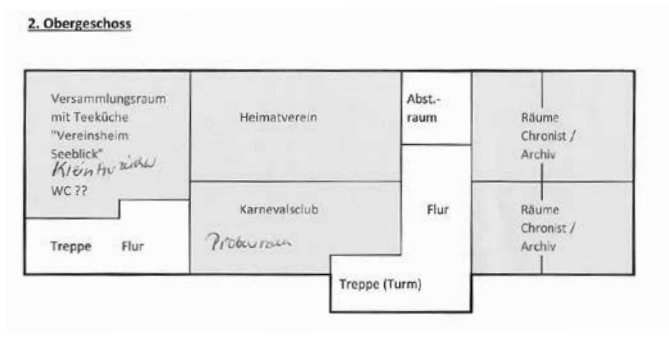
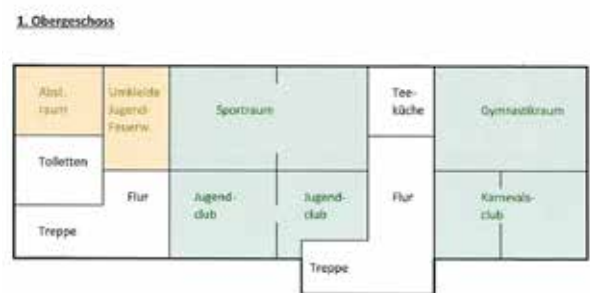
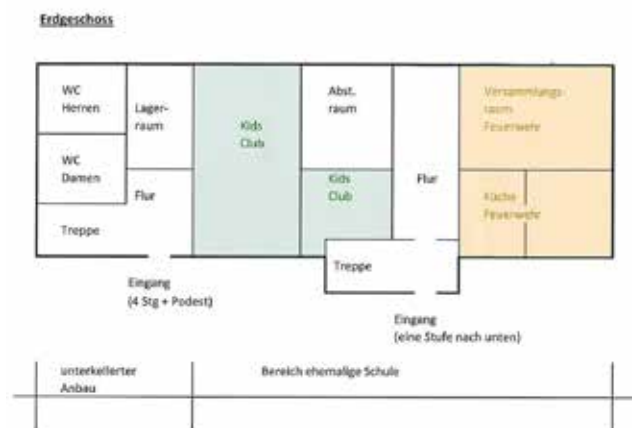
Im 1. Obergeschoss befinden sich Umkleieräume der Jugendfeuerwehr, der Sportraum des Heimatvereins, der

Jugendclub, ein Yoga- und Gymnastikraum, der Raum des Karnevalsvereins sowie Toiletten und eine Teeküche.

Im 2. Obergeschoss ist jeweils ein Vereinszimmer für die Kleintierzüchter, den Heimatverein, den Karnevalsverein sowie verschiedenste Archivräume.

Das Gebäude ist mit einer Holz- und Ölheizung ausgestattet.

Die Bruttogrundfläche beträgt 298 m<sup>2</sup>.



## Sportplatz "An der Sandspitze"

Der Sportplatz "An der Sandspitze" in Frauensee wird vom Sportverein Frauensee genutzt. Das dortige Gebäude ist mit einer Gasheizung (Tank) ausgestattet.

## Alter Sportplatz

Am ehemaligen Sportplatz in Frauensee steht ein Holzpavillon. Dieser hat einen Wasser- und Stromanschluss und wird von der ortsansässigen Jägerschaft genutzt. Der Sportplatz hat eine Fläche von 98.438 m<sup>2</sup>, jedoch ist eine Nachnutzung dieser Fläche heute noch nicht entschieden.



Blick auf den Sportplatz  
Bild: eigene Aufnahmen

## Der Frauensee mit Seebaude

Am Großen See in Frauensee befindet sich die Seebaude. Die Baude steht vorrangig der Vermietung für Familienfeiern zur Verfügung. Das Gebäude ist mit einer Elektroheizung ausgestattet. Der direkt angrenzende Spielplatz wurde im Jahr 2020 neu gestaltet.

Seebaude	Größe
Nutzfläche gesamt	181 m <sup>2</sup>
Gastraum	70 m <sup>2</sup>
Küche und Lager	30 m <sup>2</sup>
Toiletten und Umkleide	33 m <sup>2</sup>
Freifläche	48 m <sup>2</sup>

Der Frauensee ist an den Angelverein „Aal“ verpachtet.



Blick auf den Frauensee  
Quelle: eigene Aufnahmen

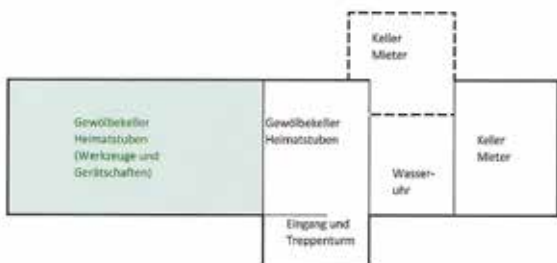


Seebaude  
Quelle: eigene Aufnahmen

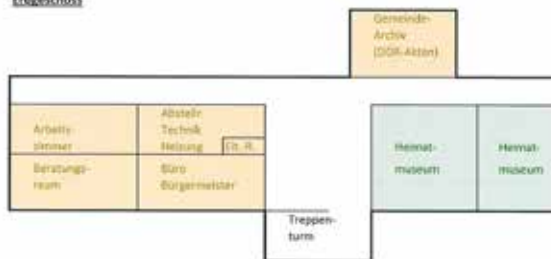
## Schloss Frauensee

Das Schloss hat eine gesamte Nutzfläche von ca. 240 m<sup>2</sup>. Im Keller und Erdgeschoss befindet sich das Heimatmuseum als auch Räume des Ortsbürgermeisters. Im 1. Obergeschoss befinden sich ein gemeindlicher Versammlungsraum und Heimatstuben. Im 2. Obergeschoss sind Wohnungen der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft installiert.

Keller



Erdgeschoss



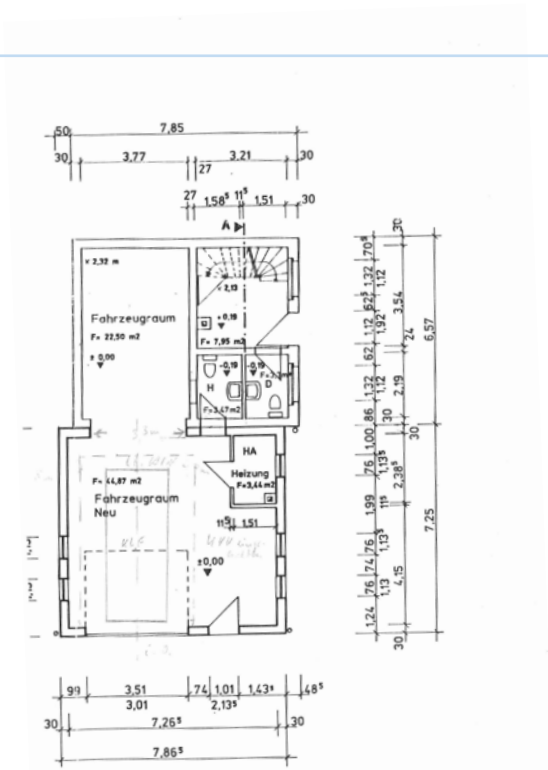
## Platz der Freundschaft – Anbau Feuerwehr

Neben einer Unterstellmöglichkeit für das Feuerwehrfahrzeug im Anbau gibt es noch eine vermietete Wohnung im Dachgeschoss. Auf dem Grundstück gibt es noch einen öffentlichen Spielplatz.

## Platz der Freundschaft – Scheune

Die Scheune fungiert aktuell als Lager des Bauhofes. Im Längsgebäude ist der Bauhof selbst sowie Räumlichkeiten des Taubenzüchtervereins untergebracht. Im Obergeschoss des Gebäudes befindet sich eine Wohnung. Beide Gebäude haben eine Elektroheizung.

## Dönges



## Ehemalige Feuerwehr und Jugendclub

Das Grundstück der ehemaligen Feuerwehr und des Jugendclubs hat eine Fläche von 646 m<sup>2</sup>. Der ehemalige Jugendclub ist derzeit leerstehend. Der Feuerwehrianbau, mit einer Fläche von ca. 108 m<sup>2</sup>, wurde an das DRK zur Unterstellung eines Einsatzfahrzeuges vermietet.

Das Gebäude ist in einem moderaten Zustand und mit einer Gasheizung (Tank) ausgestattet. Auf dem Grundstück befinden sich ein Feuerlöschteich und eine Freifläche mit einer Tischtennisplatte.



Luftaufnahme Dönges  
Bild: Rene Reinhardt

## Dorfgemeinschaftshaus (DGH) Dönges

Das DGH wurde in den letzten Jahren von außen aufwendig saniert. Dach, Fassade und Fenster sind erneuert. Damit vermittelt das Gebäude ein gutes Erscheinungsbild.

An den Gebäude-Innenflächen wurden nur temporäre Sanierungen vorgenommen. Die technischen Anlagen (HLS und ELT) inkl. Brandschutz sind noch nicht überarbeitet.

Des Weiteren ist keiner der Räume mit einem barrierefreien Zugang ausgestattet, was die Nutzung des Hauses für Menschen mit Behinderung oder Senioren stark einschränkt.

Das aktuelle Raumangebot stellt sich wie folgt dar:

	Größe
Erdgeschoss	127 m <sup>2</sup>
Ehemalige Gaststätte mit kleinem Flur – Vermietung für Familienfeiern, Versammlungen und städtische Veranstaltungen	72 m <sup>2</sup>
Küche mit Vorraum	23 m <sup>2</sup>
Eingang	3 m <sup>2</sup>
Toiletten	14 m <sup>2</sup>
Flur	15 m <sup>2</sup>
Anbau ehemaliger Konsum	43 m <sup>2</sup>
Obergeschoss	127 m <sup>2</sup>
Lagerräume – Nutzung Heimatverein, Frühstücksfrauen	38 m <sup>2</sup>
Heimatzimmer – Nutzung Heimatverein	56 m <sup>2</sup>
Küche und Toilette	11 m <sup>2</sup>
Flur	22 m <sup>2</sup>
Dachgeschoss	40 m <sup>2</sup>
Sportraum	40 m <sup>2</sup>

## Springen

### Vereinsheim

Das Vereinsheim in Springen, Räumlichkeiten in der Größenordnung zweier Gartenhäuser, beheimatet den Country-, Jugendclub-, Tanz- und Sportverein. Die bauliche Substanz ist abgängig und das Gebäude als Vereinsheim keine zufriedenstellende Lösung für die Dorfgemeinschaft. Nebenan befindet sich ein Spielplatz. Sowohl Vereinsheim als auch Spielplatz befinden sich teilweise auf einem Privatgrundstück.

---

### Religiöse Versammlungsorte

Die Dorfregion ist seit der Reformation im 16. Jahrhundert mehrheitlich evangelisch-lutherisch geprägt. Bad Salzung ist Sitz der Superintendentur Salzung.

Die Frauenseer „St.-Marien-Kirche“ wurde in den Jahren 1855 – 1857 im neogotischen Baustil auf ihrem jetzigen Standort errichtet, welcher durch künstliche Absenkung des Sees gewonnen wurde. Von 1983 bis 1987 wurde die Kirche umfassend renoviert.

In der Kirche finden über den Jahreskreis Gottesdienste statt. Zum Beispiel Totensonntag, Nikolaustag, Christnacht und Christfest sowie am Neujahrstag.

Weitere religiöse Versammlungsorte sind das Pfarrhaus in Frauensee und die Winterkirche.

### Kultur

Der Natur- und Heimatverein Frauensee organisiert verschiedene Veranstaltungen im Jahr. Unter anderem ein Sonnenwendfeuer im Juni, den Tag des offenen Denkmals am 2. Septembersonntag, eine jährliche Kulturfahrt sowie Frühjahrs-, Herbst- und Winterwanderungen.

Weiterhin wird mit der Dorfgemeinschaft und mit Unterstützung weiterer Vereine zu Ostern der Blütenkirschbaum vor dem Schloss mit Hunderten von Eiern dekoriert.

In Frauensee wurden die Heimatstuben mit verschiedenen Themenfeldern wie Brauchtumspflege, Handwerk, Landwirtschaft und Dorfentwicklung eingerichtet. Es wird eine Schuhmacher-Werkstatt gezeigt sowie Exponate, die eine enge Bindung der Dorfregion an die jahrzehntelang dominierende Kaliindustrie im thüringischen Werra-Revier zeigen. Ein Besuch der Heimatstube ist jedoch nur mit vorheriger Anmeldung möglich.

## Weißendiez

Weißendiez verfügt aktuell über keine öffentlichen Räumlichkeiten.

Die Ortschaft veranstaltet einen Weihnachtsmarkt jeweils am Samstag vor dem 1. Advent im malerischen Schlosshof.

Ein Frauenfrühstück wird monatlich von ca. 15 Frauen des Ortes Dönges durchgeführt. Die Schlepperfreunde Dönges treffen sich in den Sommermonaten regelmäßig zu Ausfahrten.

Der Jugendclub Frauensee veranstaltet u.a. ein Beer-Pong-Turnier, Bierathlon und seit 2020 eine Apres-Ski-Party. Es gibt seit 1958 eine Trachten-Kirmes in Frauensee, die jährlich am 1. Oktoberwochenende stattfindet.

Die gegenseitige Unterstützung der Vereine bei Veranstaltungen ist in den letzten Jahren intensiviert worden. So unterstützen sich z.B. der Sportverein, der Feuerwehrverein, der Karnevalsverein, Seniorenverein und der Natur- und Heimatverein Frauensee.

Darüber hinaus gibt es ein breites kulturelles Angebot in der nahegelegenen Kurstadt Bad Salzung mit den beiden Museen am Gradierwerk sowie im „Türmchen“. Dort kann man mehr über die Stadt- und Salzgeschichte erfahren. In der Stadt- und Kreisbibliothek werden rund 200 Veranstaltungen im Jahr angeboten, darunter Lesungen und Kreativkurse.

### Freizeitangebote

In der Region gibt es über das Jahr verteilt unterschiedliche Freizeitangebote zusätzlich zu dem sehr aktiven Vereinsleben.

### 3.1.5 Bildung und Gesundheit

#### Grundschulen und Kindergärten

Bis 1993 besuchten die Kinder der Dorfregion die Schule im ehemaligen Gutshaus in Frauensee. Danach wurde das Gebäude als „Haus der Vereine“ umfunktioniert und die Schüler gehen seither in die umliegenden Grundschulen in Kieselbach, Tiefenort und Bad Salzungen („Burgseeschule“ in Bad Salzungen, Staatliche Grundschule Bad Salzungen, Parkschule Bad Salzungen, Grundschule Am Kieselbach sowie Kraysenbergschule in Tiefenort).

Heute gibt es noch eine Kindertagesstätte in Frauensee. Die Kita „Seezwerge“ verfügt über 2 Gruppen, „Flinke Frösche“ (1-3 Jahre) und „Regenbogenfische“ (3-6 Jahre) mit insgesamt 36 Plätze. Der Kindergarten wird unterstützt durch einen Förderverein. Außerdem kooperiert der Kindergarten mit vielen Frauenseer Vereinen, wie z.B. dem Karnevals-, Feuerwehr- und Natur- und Heimatverein.



Kindergarten „Seezwerge“ in Frauensee  
*\*Bild: eigene Aufnahme*

In der Stadt Bad Salzungen gibt es zehn Kindergärten mit unterschiedlichen pädagogischen Konzepten und verschiedenen Trägern. Kommunale Kindergärten sind die Kita „Seezwerge“ in Frauensee, die integrative Kindertagesstätte „Regenbogenland“ in 2 Häusern, die Kita „Solestrolche“ und der „Schloss-Kinder-Garten“ in Tiefenort.

Der Verein Diakonia e.V. aus Eisenach ist Träger von 3 Kindergärten. Diese sind die Kindertagesstätte „Pittiplatsch“, die Kita „Am See“ und die Kita „Meister Nadelöhr“. Die Katholische Pfarrgemeinde Sankt Andreas ist Träger der Kindertagesstätte „St. Elisabeth“.

In Dönges und Weißendiez gibt es keinen Kindergarten und keine Schule.

#### **\*Handlungsempfehlung**

Angebote an Plätzen durch Tagesmutter sollten ausgeweitet werden, um für spezielle Situationen der Kinderbetreuung individuelle Lösungen zu schaffen. Dies schafft jungen Eltern die Möglichkeit, zeitnah wieder in den Beruf einzusteigen.

## Weiterführende Schulen

Die Schüler der Dorfregion nutzen ab der weiterführenden Schule die Angebote der Gesamtstadt Bad Salzungen. In Bad Salzungen können alle Schulabschlüsse mit einem breiten Angebot an verschiedenen Schularten absolviert werden.

Hierzu gehörten die Staatliche Regelschule Bad Salzungen, die Staatliche Regelschule „Werratal“ in Bad Salzungen sowie die Staatliche Krayenburg-Regelschule in Tiefenort.

Die gymnasiale Oberstufe kann am „Dr. Sulzberger“ Gymnasium in Bad Salzungen belegt werden.

Ebenso gibt es zwei Förderschulen. Dies ist die Staatliche Förderschule „Paul Geheeb“ für geistig behinderte Menschen sowie das Staatliche Förderzentrum „Christian-Ludwig-Wucke-Schule“.

Für die Aus- und Weiterbildung gibt es diverse Angebote. Dazu gehört das Staatliche Berufsbildungszentrum (SBBZ), der Firmenausbildungsverbund Wartburgkreis e.V., die IB Medizinische Akademie Asklepios Bildungsstätte Höhere Berufsfachschule für Physiotherapie, eine Musikschule sowie die Volkshochschule.

Schule	Entfernung zum Ort in km		
	Frauensee	Dönges	Weißendiez
Grundschule „Burgseeschule“, Bad Salzungen	16	16	14
Staatliche Grundschule, Bad Salzungen	14	14	12
Grundschule Parkschule, Bad Salzungen	16	16	14
Krayenberg-Grundschule, Tiefenort	6	6	4
Grundschule Am Kieselbach, Kieselbach	5	5	7
Staatliche Regelschule, Bad Salzungen	12	12	10
Staatliche Regelschule „Werratal“, Bad Salzungen	16	16	14
Staatliche Krayenburg-Regelschule, Tiefenort	6	6	4
„Dr. Sulzberger“ Gymnasium, Bad Salzungen	14	14	12
Staatliche Förderschule „Paul Geheeb“, Bad Salzungen	13	13	11
Staatliches Förderzentrum „Christian-Ludwig-Wucke-Schule“, Barchfeld-Immelborn	20	20	18
Staatliches Berufsbildungszentrum SBBZ, Bad Salzungen	14	14	12
Firmenausbildungsverbund Wartburgkreis e.V., Bad Salzungen	12	12	10
IB Medizinische Akademie Asklepios, Bad Salzungen	14	14	12



## Medizinische Versorgung / Betreuung und Pflege

In der Dorfgemeinschaft gibt es kein direktes medizinisches Angebot.

Die medizinische Versorgung der Bewohner der Dorfregion ist über die Haus- und Fachärzte sowie die Pflegedienste der Gesamtstadt Bad Salzungen abgedeckt. Im direkten Umland sind Allgemeinärzte in Kieselbach und Tiefenort angesiedelt. Jedoch sind hier die meisten Ärzte kurz vor dem Rentenalter und die Zukunft der Praxen ungewiss.

Stationäre Senioreneinrichtungen für die Pflege, Betreuung und Begleitung aller Pflegegrade befinden sich in Tiefenort und Marksuhl.

### Krankenhäuser, Rettungsdienste, etc.

Die medizinische Versorgung ist des Weiteren über das Klinikum Bad Salzungen in ca. 15 km Entfernung sichergestellt. Das Krankenhaus Eisenach ist etwa 20 - 30 km entfernt.

	Frauensee	Dönges	Weißendiez	nächst gelegen in der Gemeinde
Allgemeinarzt	/	/	/	Tiefenort
Zahnarzt	/	/	/	Tiefenort
Apotheke	/	/	/	Tiefenort
Fachärzte	/	/	/	Bad Salzungen
Ärztehaus	/	/	/	Bad Salzungen
Krankenhaus	/	/	/	Bad Salzungen
Altenwohnheim / betreutes Wohnen	/	/	/	Tiefenort
Pflegeheim	/	/	/	Marksuhl
Mobiler Pflegedienst	/	/	/	Bad Salzungen
Hebamme	/	/	/	Tiefenort

### 3.1.6. Wirtschaftsstruktur

Die Dorfregion zählt zu den eher wirtschaftlich schwachen Räumen in Thüringen und des Wartburgkreises. Vor Ort haben sich vorrangig kleine Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe angesiedelt.

#### Gewerbliche Nutzungen mit Erhebung, Darstellung der Standorte

In den Ortsteilen gibt es derzeit 40 registrierte Betriebe. In Dönges befinden sich drei handwerkliche Betriebe und vier Dienstleistungsbetriebe, in Frauensee mit seinen Ortsteilen vier handwerkliche Betriebe, 24 Dienstleistungsbetriebe, zwei Handelsbetriebe, zwei Gastronomien und ein Einzelhandelsbetrieb.

Springen besitzt ein Gewerbegebiet auf den Flächen des ehemaligen Kali Bergbau, allerdings ist dieses ungenutzt und es befinden sich hier keine Betriebe.

	Frauensee	Dönges	Weißendiez
Handwerkliche Betriebe	4	3	/
Dienstleistungen	24	4	/
Handel / An- und Verkauf	2	/	/
Einzelhandel	1	/	/
Gastronomie	2	/	/

\*Quelle: Stadt Bad Salzungen

Hierbei ist zu erkennen, dass die Mehrheit der gemeldeten Betriebe aus den Bereichen „Dienstleistung und Handel“ kommen. Nur sieben Betriebe sind handwerklich

ausgerichtet. Ein mittelständisches Unternehmen oder produzierendes Gewerbe hat sich in der Dorfregion bisher nicht entwickelt.

#### Nahversorgung & Dienstleistungen

Die Dorfregion verfügt über keinen Lebensmittel-Einzelhandel. Mobile Bäcker aus dem Umland, z.B. Kieselbach und Weilar, halten 1-2-mal pro Woche an verschiedenen Standorten in Dönges und Frauensee. Mobile Fleischer oder fahrende Läden gibt es aktuell nicht.

Die nächstgelegenen Einkaufsmöglichkeiten sind in Tiefenort, Dorndorf und Marksuhl. Dort sind Netto- und Edeka-Märkte zu finden sowie verschiedene Getränkemärkte.

Zum aktuellen Zeitpunkt ist es eher unwahrscheinlich, hier mit einer Änderung bzw. Zunahme von Geschäften zu rechnen. In Frauensee sind ein mobiler Friseur sowie eine Fußpflegepraxis ansässig.

Auch das Schließen der Bankfilialen im Umkreis macht vielen Einwohnern zu schaffen. Es gibt nur noch Geldautomaten, wodurch ein persönliches Gespräch mit Bankangestellten nicht mehr möglich ist.

Die nachstehende Tabelle zeigt, dass in der Dorfregion selbst keine Geschäfte des täglichen Bedarfs zu finden sind, ebenso fehlen Post-Filialen, Drogeriemärkte und auch Banken.

Cafés und Hotels sind in der Stadt Bad Salzungen zu finden. Eine Gaststätte und Ferienwohnung gibt es lediglich in Frauensee.

	Frauensee	Dönges	Weißendiez	Wo vorhanden?
Bäckerei	/	/	/	Tiefenort
Fleischerei	/	/	/	Tiefenort
Obst- und Gemüseladen	/	/	/	Bad Salzungen
Getränkeladen	/	/	/	Tiefenort
Lebensmittelmarkt (Vollsortimenter)	/	/	/	Tiefenort, Dorndorf
Lebensmittelmarkt (tägliches Bedarfs)	/	/	/	Tiefenort, Dorndorf
Hofladen / Direktverkauf	/	/	/	
Drogerie	/	/	/	Bad Salzungen
Post / Paketzentrum	/	/	/	Bad Salzungen
DHL / DPD / UPS Service / Hermes	/	/	/	Dorndorf, Kieselbach
Bank / Sparkassen Filiale	/	/	/	Dorndorf, Tiefenort, Bad Salzungen
Geldautomat	/	/	/	Dorndorf, Tiefenort, Bad Salzungen
Tankstelle	/	/	/	Dorndorf
Café / Eisdiele	/	/	/	Dorndorf, Bad Salzungen
Schnellimbiss	/	/	/	Dorndorf
Gaststätte / Restaurant	X	/	/	
Hotel / Pension	/	/	/	Bad Salzungen
Ferienwohnung / -häuser	X	/	/	

## Post

Filialen der Deutschen Post, Hermes o.ä. sind in der Dorfregion selbst nicht vorhanden. Die Einwohner müssen die Filialen in den umliegenden Orten Tiefenort, Dorndorf und Kieselbach nutzen.

## Land und Forstwirtschaft

Der überwiegende Anteil der sich in der Dorfregion befindlichen landwirtschaftlichen Flächen werden durch die Agrargenossenschaft Kraysenburg e.G. betrieben. In Dönges als auch in Frauensee gibt es Stützpunkte der Genossenschaft, welche sich aus der Übernahme der ehemaligen LPG entwickelt haben. Privater Ackerbau auf Kleinflächen ist so gut wie kaum zu finden.

Waldflächen umschließen die Dorfregion. Hierbei ist das Gebiet Erdfallregion Frauensee das flächenmäßig größte Waldgebiet. Die meisten werden durch "ThüringenForst" bewirtschaftet.

## Tourismus

Für die Dorfregion selbst gibt es keine Übernachtungszahlen. Es lässt sich aufgrund der fehlenden oder stark zerklüfteten touristischen Infrastruktur nicht davon ausgehen, dass Tourismus aktuell eine größere Rolle spielt. Auch ließ sich aus den Arbeitsgruppen nicht erkennen, dass hier eine starke Ausprägung vorliegt, eher das Gegenteil.

Zwar ist in Weißendiez ein beliebter Ausgangspunkt für lokale Wanderungen, jedoch kann ohne jeglichen Anschluss an das Radwegsystem, überregionalen Wanderrouten und fehlender Übernachtungsmöglichkeiten, nicht von wirklichem Tourismus gesprochen werden.

In Frauensee und seinen Ortsteilen gibt es insgesamt sechs Ferienwohnungen bzw. -häuser.

In Dönges und Weißendiez gibt es hingegen keine Möglichkeiten für Übernachtung.

Es ist darauf hinzuweisen, dass für die Gesamtstadt Bad Salzungen im Jahr 2020 über 220.000 Übernachtungen gezählt wurden. Viele Wander- und Radwege befinden sich in direkter Umgebung der Dorfregion. Mit dem neuen Trend hin

zu Natur und Landschaft werden diese Zahlen über die nächsten Jahre wachsen.

## Arbeits- und Beschäftigungsstruktur

### Arbeitsplatzsituationen

Mit der sehr geringen Anzahl an lokalen Gewerbebetrieben ist die Region sehr stark von Arbeitsplätzen außerhalb abhängig.

Im Jahr 2020 gab es in der Gesamtstadt Bad Salzungen 8.339 Arbeitsplätze. Bei 5.280 Einpendlern, werden lediglich 3.059 Arbeitsplätze durch Menschen aus der Region besetzt.

Bis zum Jahr 2018 waren es mehr Auspendler (5.304) als Einpendler (5.249). Seit dem Jahr 2019 hat sich dies jedoch

gewendet und es gab mehr Einpendler (5.161) als Auspendler (5.153). Im Jahr 2020 ist dieser Trend noch stärker zu erkennen mit 5.280 Einpendlern und 4.978 Auspendlern.

In der Gesamtstadt arbeiten mehr Frauen als Männer. Der Anteil an Menschen über 55 Jahren hat sich im Zeitraum der letzten fünf Jahre deutlich erhöht.

Nachfolgend die ausführlichen Zahlen der Arbeits- und Beschäftigungsstruktur für die Gesamtstadt Bad Salzungen:

	2016	2017	2018	2019	2020
Einpendler	5.058	5.099	5.249	5.161	5.280
Auspendler	5.338	5.313	5.304	5.153	4.978

Quelle: Stadt Bad Salzungen

Merkmale	2016	2017	2018	2019	2020
	1	2	3	4	5
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (Stichtag 30.06.)</b>					
<b>Insgesamt</b>	<b>8.127</b>	<b>8.213</b>	<b>8.386</b>	<b>8.373</b>	<b>8.339</b>
dar					
Männer	3.334	3.351	3.511	3.498	3.528
Frauen	4.793	4.862	4.875	4.875	4.811
Ausländer	279	313	358	401	400
unter 25 Jahre	636	658	731	747	766
55 Jahre und älter	1.784	1.898	2.031	2.131	2.166
Einpendler	5.058	5.099	5.249	5.161	5.280

<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen der WZ 2008 am Arbeitsort (Stichtag 30.06.)</b>						
dar	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ( A )	84	74	70	69	61
	Produzierendes Gewerbe ( B - F )	1.597	1.533	1.543	1.463	1.443
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe ( G - I )	1.465	1.615	1.734	1.683	1.743
	Sonstige Dienstleistungen ( J - U )	4.981	4.991	5.039	5.158	5.092
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort (Stichtag 30.06.)</b>						
<b>Insgesamt</b>		<b>8.389</b>	<b>8.408</b>	<b>8.424</b>	<b>8.282</b>	<b>8.030</b>
dar	Männer	4.503	4.510	4.551	4.415	4.274
	Frauen	3.886	3.898	3.873	3.867	3.756
	Ausländer	459	492	572	574	593
	unter 25 Jahre	598	579	638	681	677
	55 Jahre und älter	1.691	1.818	1.921	1.997	1.981
	Auspendler	5.338	5.313	5.304	5.153	4.978
<b>Geringfügig Beschäftigte (Minijobber) am Arbeitsort (Stichtag 30.06.)</b>						
<b>Insgesamt</b>		<b>1.051</b>	<b>1.090</b>	<b>1.186</b>	<b>1.133</b>	<b>1.076</b>
dar	Männer	436	456	502	497	501
	Frauen	615	634	684	636	575
	Ausländer	18	23	35	30	37
	ausschließlich geringfügig Beschäftigte	758	766	793	739	698
	im Nebenjob geringfügig Beschäftigte	293	324	393	394	378
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (Stichtag 30.06.)</b>						
<b>Insgesamt</b>		<b>883</b>	<b>744</b>	<b>672</b>	<b>667</b>	<b>779</b>
dar	Männer	453	393	351	352	455
	Frauen	430	351	321	315	324
	Ausländer	67	76	77	71	96
	unter 25 Jahre	63	75	61	54	87
	55 Jahre und älter	224	164	147	164	181
	Langzeitarbeitslose	385	289	229	231	262
	Arbeitslose im Rechtskreis SGB III	234	210	201	215	292
	Arbeitslose im Rechtskreis SGB II	649	534	471	452	487

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit – Arbeitsmarkt kommunal – Stand 01/2021

Auffällig ist, dass über die Hälfte der in der Gesamtstadt vorhandenen Arbeitsplätze durch Einpendler abgedeckt wird. Dies könnte darauf hindeuten, dass nicht ausreichend Arbeitskräfte aus der Region zur Verfügung stehen oder dass die Gesamtstadt sehr attraktive Arbeitsplätze vorhält. Sollte das Letztgenannte so sein, ist dies ein klarer

Pluspunkt für die Gesamtstadt selbst und bietet eine große Chance für die Entwicklung der Region.

Auch ist zu erkennen, dass der prozentuale Anteil von älteren Arbeitskräften ständig ansteigt. Dies ist jedoch eine Entwicklung, die auch überregional zu verzeichnen ist.

## Arbeitslosenzahlen

Für die Dorfregion direkt macht die Agentur für Arbeit keine Angaben, sondern fasst alle Orte in der Gesamtstadt Bad Salzungen zusammen.

Im Jahr 2020 gab es insgesamt 779 Arbeitslose, dies ist im Vergleich zu 2019 ein Anstieg um 112.

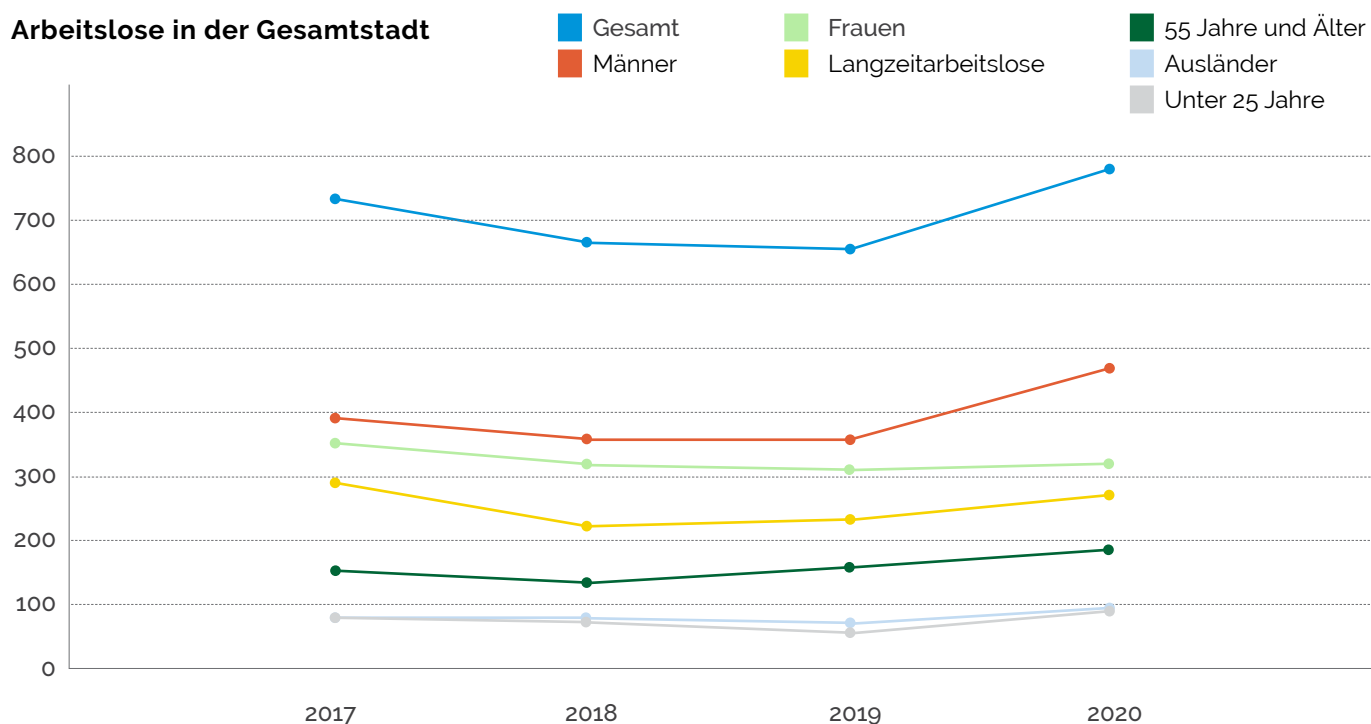
Der zu erkennende Anstieg der Arbeitslosenzahlen kann auf die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zurückgeführt werden, welche der Wirtschaft durch Beschränkungen und Lockdowns negativ zugesetzt hat.

Jedoch kann davon ausgegangen werden, dass sich die Zahlen im Jahr 2021 wieder erholen und sich in Richtung des Niveaus von 2019 entwickeln.

	2017	Prozent	2018	Prozent	2019	Prozent	2020	Prozent
Gesamt	744	100%	672	100%	667	100%	779	100%
Anteil Männer	393	53%	351	53%	352	53%	455	58%
Anteil Frauen	351	47%	321	47%	315	47%	324	42%
Langzeitarbeitslose	289	38%	229	34%	231	34%	262	33%
Unter 25 Jahre	75	10%	61	9%	54	8%	87	11%
55 Jahre und Älter	164	22%	147	21%	164	24%	181	23%
Ausländer	76	10%	77	11%	71	10%	96	12%

Quelle:

### Arbeitslose in der Gesamtstadt



### 3.1.7 Technische Infrastruktur

#### Öffentliche Verkehrsmittel

Über verschiedene Buslinien ist die Dorfgregion an Bad Salzungen, Eisenach und Bad Hersfeld angebunden. Ausgenommen ist Weißendiez, hier gibt es keine Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. Dabei ist die Linie 101 nach Bad Salzungen via Tiefenort vermutlich die am stärksten frequentierte Route mit fünf Anfahrten täglich und Verfügbarkeit am Wochenende.

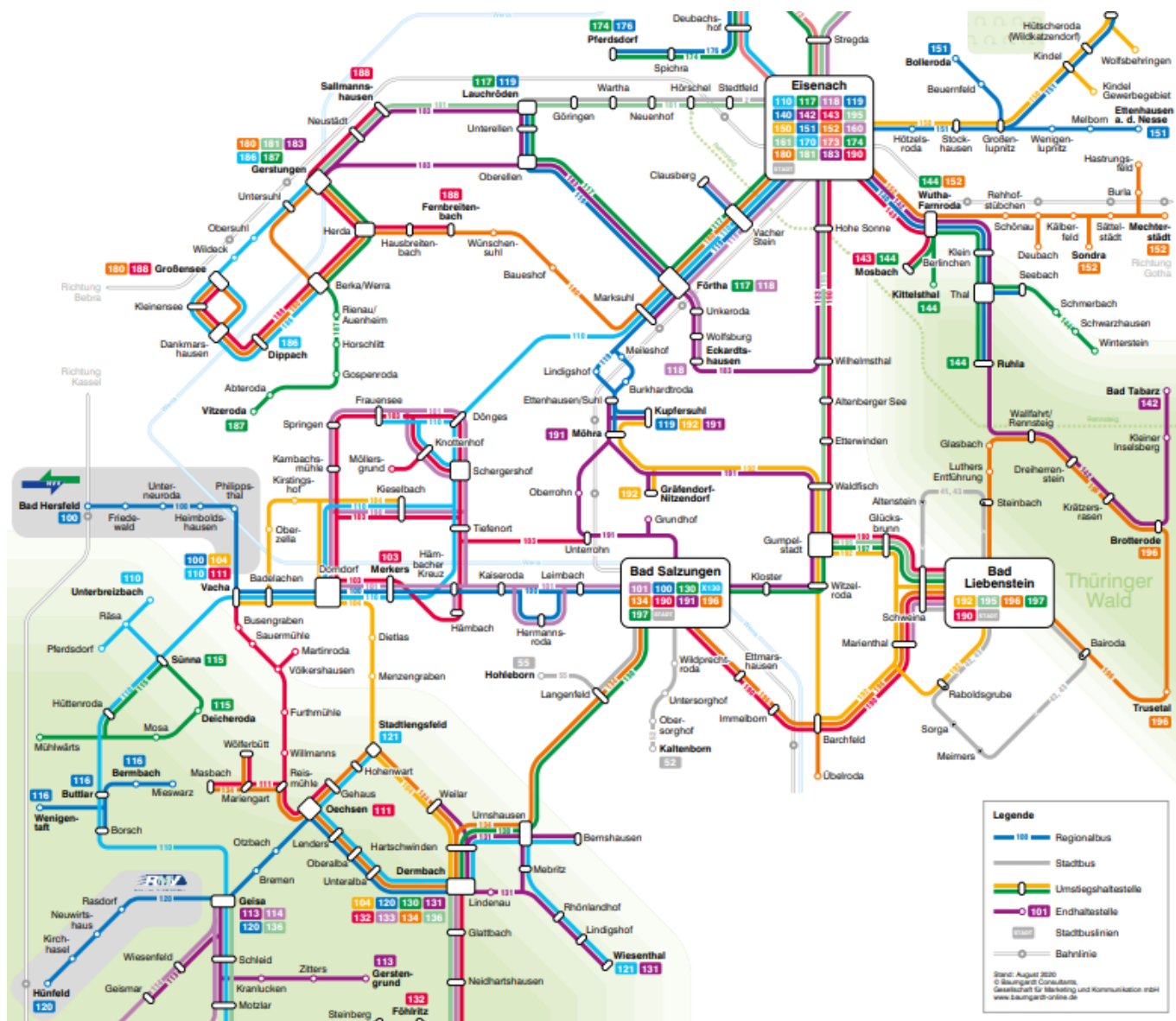
Das ÖPNV-Angebot ändert sich in den Schulferien, da dieses an Schülertransport gekoppelt ist und aufgrund von geringerer Nachfrage dann reduziert wird.

Eine Anbindung nach Bad Hersfeld besteht über die Linie 100 via Dorndorf oder Merkers.

In Bad Salzungen gibt es Anschluss an das Schienennetz durch die „Süd-Thüringen-Bahn“ in Richtung Eisenach und Meiningen.

Über die Linien 110 besteht Anbindung an Eisenach und den dort befindlichen ICE-Bahnhof.

Es gibt bis dato keine weiteren Mobilitätsangebote.



Liniennetz Wartburgregion  
 \*Quelle: Wartburgmobil.info



\*Quelle: Google Maps

## Straßennetz

Die Hauptverkehrsader der Dorfregion ist die B84 von Fulda nach Eisenach, welche direkt als Hauptstraße durch Dönges verläuft.

Frauensee ist von der B84 ab Schergeshof über die K106 oder von Dönges aus über die „Frauenseer Straße“ zu erreichen.

Weißendiez ist aus verkehrstechnischer Sicht nur über einen befestigten und befahrbaren landwirtschaftlichen Weg an die Dorfregion angeschlossen. Der Ort ist über die Gemeinde Tiefenort und die L1120 verkehrstechnisch erschlossen.

Bei den folgenden Straßen besteht verstärkter Handlungsbedarf hinsichtlich Straßenbau aufgrund ihres schlechten Zustandes.

- „Seestraße“ in Frauensee (Maßnahme F5)
- „Weißendiezer Straße“ in Dönges (Maßnahme D6)
- „Zum Willkommen“ in Dönges (Maßnahme D10)
- „Straße zum Sonnenschein“ in Weißendiez (Maßnahme W4)
- Straße nach Dönges in Weißendiez (Maßnahme W5)

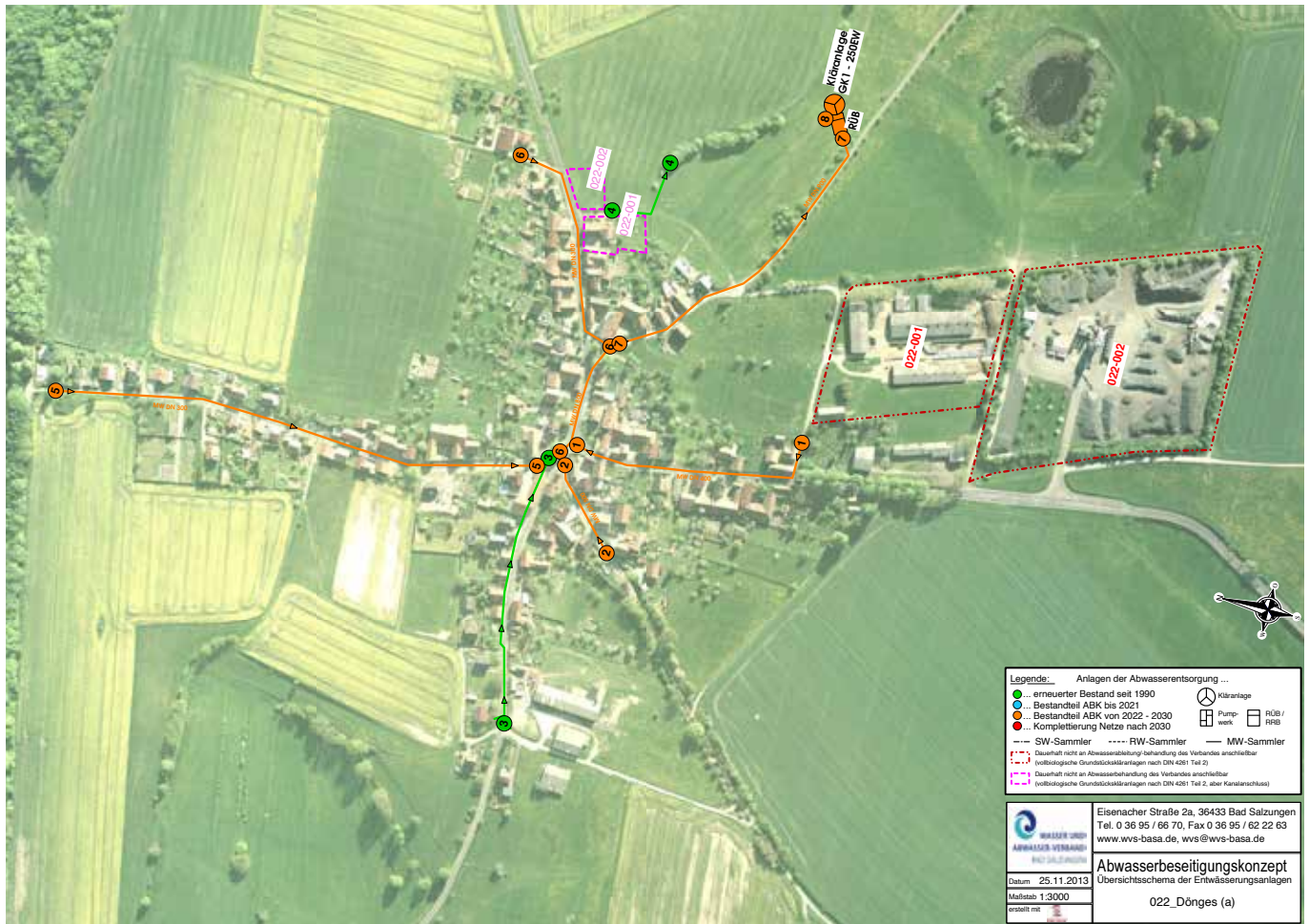


## Stoffliche Ver- und Entsorgungsanlagen, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

Die Ver- und Entsorgungsanlagen in der Dorfregion für Trink- und Abwasser werden vom Wasser und Abwasserverband Bad Salzung (WVS) installiert und betrieben.

### Ortsteil Dönges

Die Anlagen der Abwasserentsorgung sind Bestandteil des ABK (Abwasserbeseitigungskonzept) von 2022 - 2030 mit vereinzelt erneuertem Bestand seit 1990.



Quelle: WVS Bad Salzungen

## Ortsteil Frauensee

In Frauensee ist der Großteil der Anlagen erneuerter Bestand seit 1990 und einige Anlagen sind aktuell Bestandteil des ABK bis 2021.

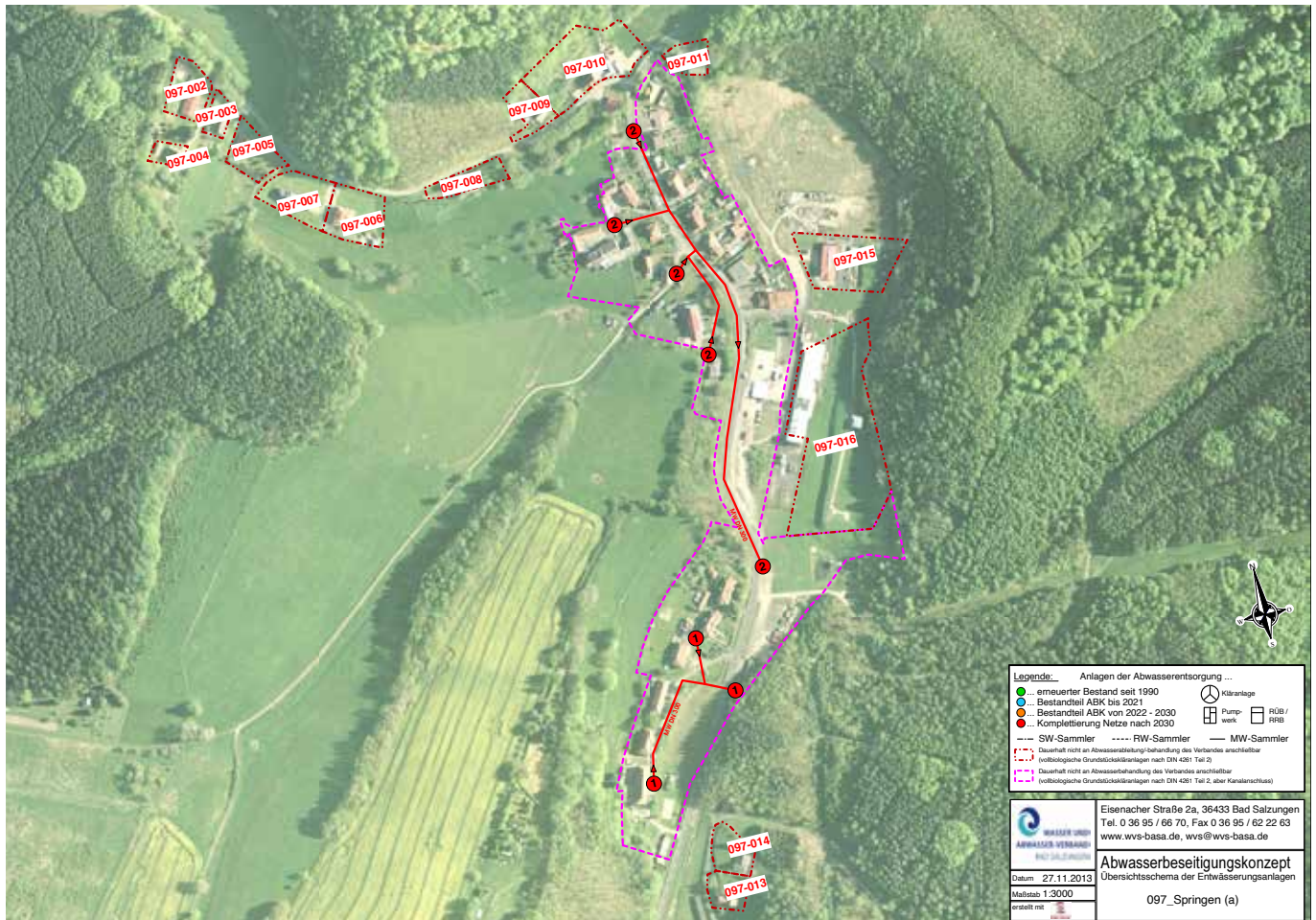
Einzelne Anlagen werden Bestandteil des ABK von 2022 – 2030



Quelle: WVS Bad Salzungen

## Ortsteil Springen

In Springen ist die Ortslage dauerhaft von der zentralen Abwasserklärung ausgeschlossen. Die Klärung erfolgt dezentral. Eine Komplettierung der vorhandenen Netze soll nach 2030 erfolgen.



Quelle: WVS Bad Salzigungen

## Energieversorgung

Der Versorger der Grundversorgung in Dönges und Weißendiez ist die TEAG und in Frauensee das Überlandwerk Rhön.

## Erneuerbare Energien

In Frauensee hat lediglich ein Haushalt eine Photovoltaikanlage. In der Dorfgemeinschaft selbst sind keine Windräder vorhanden. Die nächsten Windparks sind in Dorndorf, Martinroda, Sünna und Förtha.

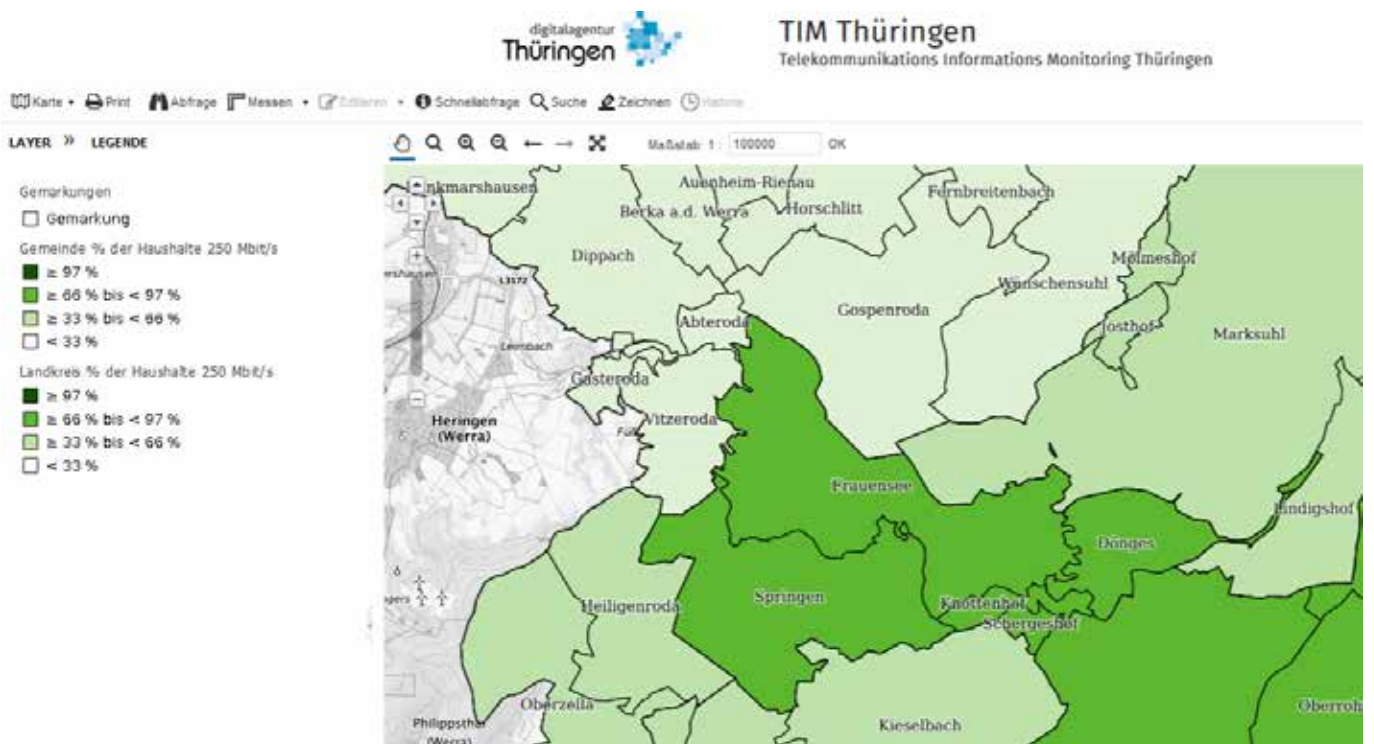
## Gasversorgung

Im Ortsteil Frauensee wird eine Flüssiggasinsel durch die WerraEnergie GmbH betrieben. Hier besteht laut der WerraEnergie die Möglichkeit, das Flüssiggasnetz zu erweitern.

In den Ortsteilen Dönges und Weißendiez gibt es aus Sicht der WerraEnergie keinen Planungsbedarf für die gaseitige Erschließung.

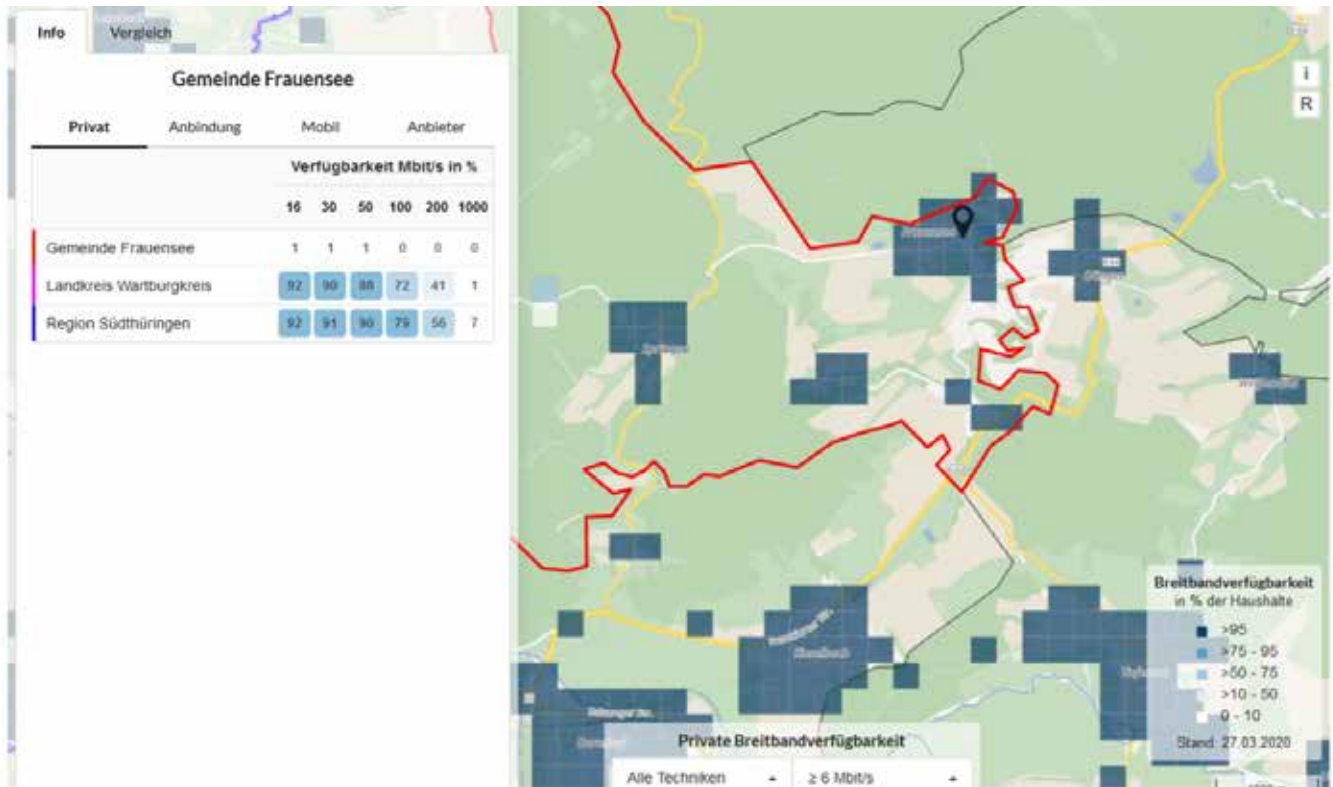
## Kommunikation Telekommunikation und Breitbandversorgung

Das TIM (Telekommunikations Informations Monitoring) Thüringen erklärt für die Dorfgemeinschaft, dass über 66% der Haushalte Zugang zu einer Internetgeschwindigkeit von 250 Mbit/s haben.



Quelle: [www.digitalagentur-thueringen.de](http://www.digitalagentur-thueringen.de)

Der Breitbandatlas zeigt für die Dorfgemeinschaft eine über 95%ige Abdeckung bis max. 6 Mbit/s.



Quelle: [www.telekom.de](http://www.telekom.de)

Die deutsche Telekom weist für die Orte Frauensee und Dönges 250 Mbit/s sowie Weißendiez und Springen 50Mbit/s aus.

Hinweis: Dies entspricht eher der aktuellen Situation. Frauensee wurde im Dezember 2020 von der deutschen Telekom mit HighSpeed Internet versorgt, jedoch gilt das laut Aussage des Beirates nicht für jeden Haushalt.

### 3.1.8 Naturraum und Dorfökologie

#### Lage und Oberflächengestaltung

Die Orte der Dorfregion liegen zwischen ca. 280 m ü. NN (Frauensee) bis etwa 321m ü. NN (Dönges) in unmittelbarer Nähe zur „Erdfallregion Frauensee“.

Die höchste Erhebung mit 447,7 m ü. NN befindet sich im Erdfallgebiet Frauensee mit dem „Lehenberg“ (auch Lehn) als bewaldeter Höhenzug. In gleicher Lage sind auch der „Luxenburg“ mit 440 m ü. NN als auch der „Jostberg“ mit 390,9 m ü. NN.

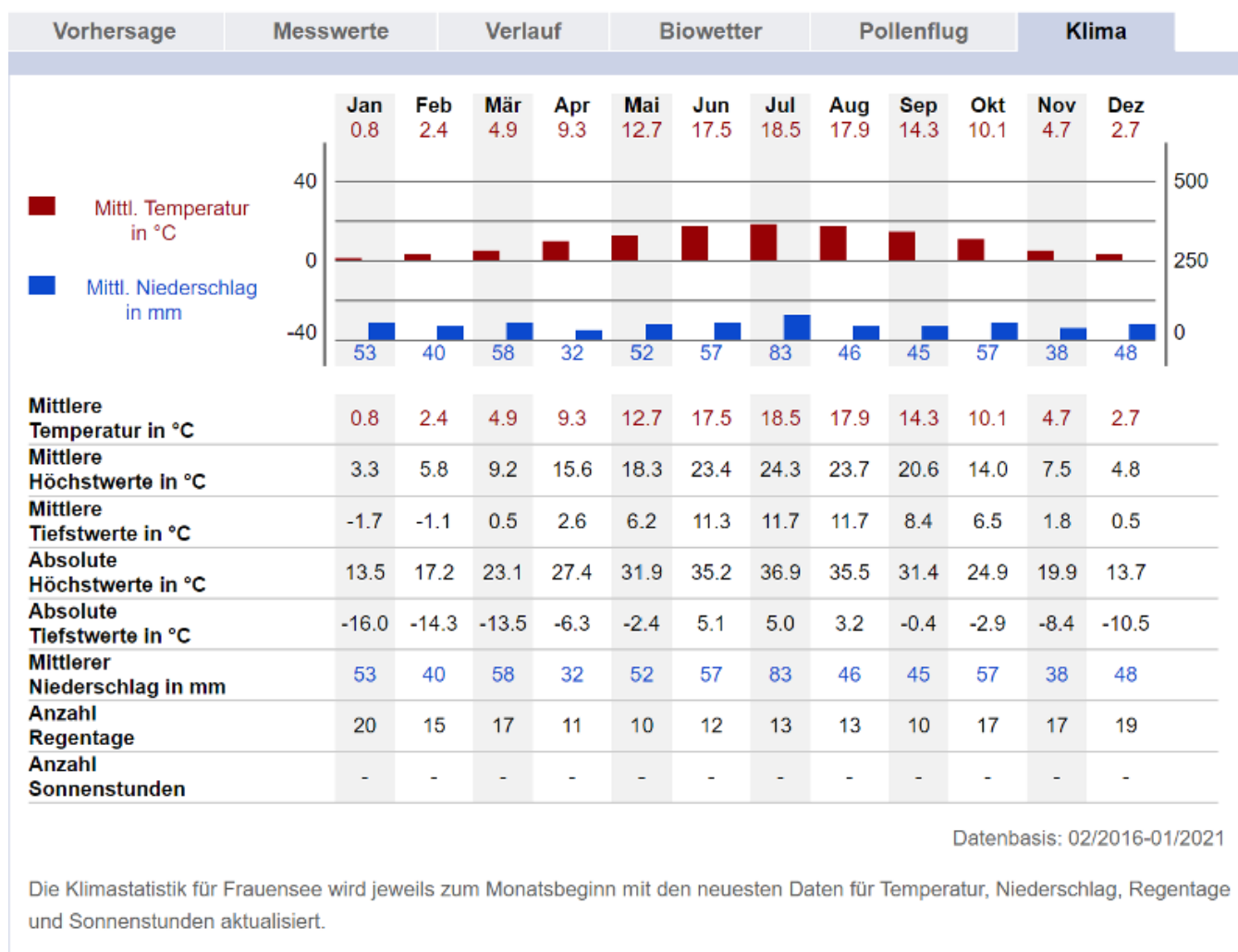
#### Klima

Es kann vorwiegend von einem gemäßigten Klima mit einer Jahresdurchschnittstemperatur von 9,0 °C<sup>1</sup> gesprochen werden.

Der kälteste Monat im Jahresverlauf ist der Januar mit im Durchschnitt 0,8 °C und absoluten Tiefstwerten von -16°C. Der wärmste Monat ist der Juli mit 18,5 °C und absolutem Höchstwert von 36,9°C.

Auch ist der Juli mit 83 mm mittlerer Niederschlag der niederschlagsstärkste Monat und der April mit 32 mm der schwächste Monat.

Der Jahresniederschlag mit ca. 609 mm kann als gering eingestuft werden.



Quelle: [www.wetterdienst.de](http://www.wetterdienst.de)

<sup>1</sup> Quelle: [climate-data.org](http://climate-data.org)

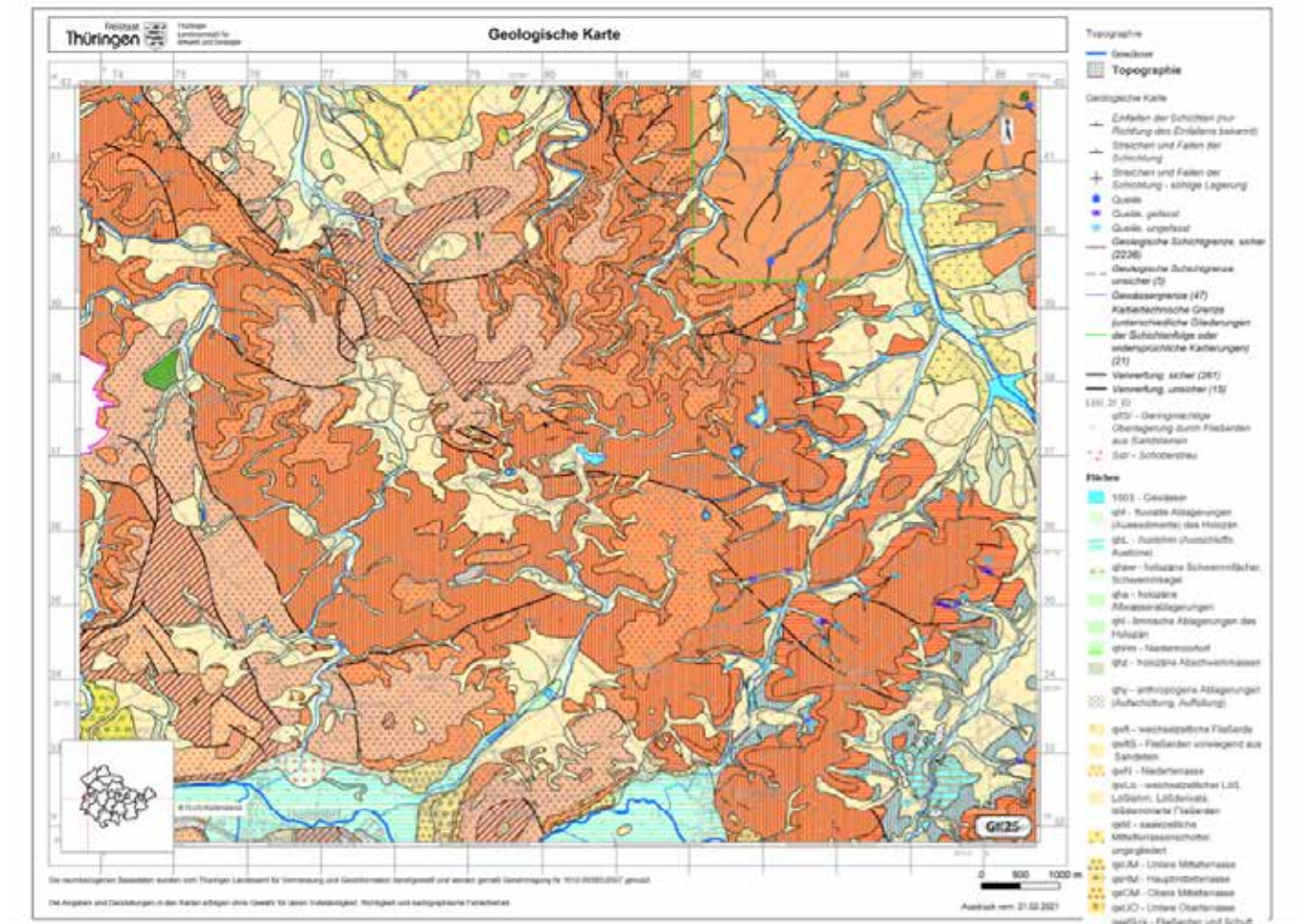
## Geologie und Böden

Die Geologie wird in einer nachfolgenden Karte dargestellt.

Klar zu erkennen ist, dass der überwiegende Teil der Region aus „Calvörde“ oder „grauweißem feldspatreichem Sandstein“ besteht.

Lediglich rund um Frauensee sind Gebiete mit Fließerden vorwiegend aus Sandstein verortet.

Für die Bodenqualität bedeutet dies, dass für die gesamte Dorfregion eher von einer minderen Ertragsqualität auszugehen ist.



Quelle: TLUG Jena, Kartendienste

## Potenzielle natürliche Vegetation

Die potenzielle natürliche Vegetation (pnV), d.h. diejenige Vegetation, die sich als Schlussvegetation nach Beendigung des menschlichen Einflusses unter den derzeit herrschenden Klima- und Bodenbedingungen einstellt, ist

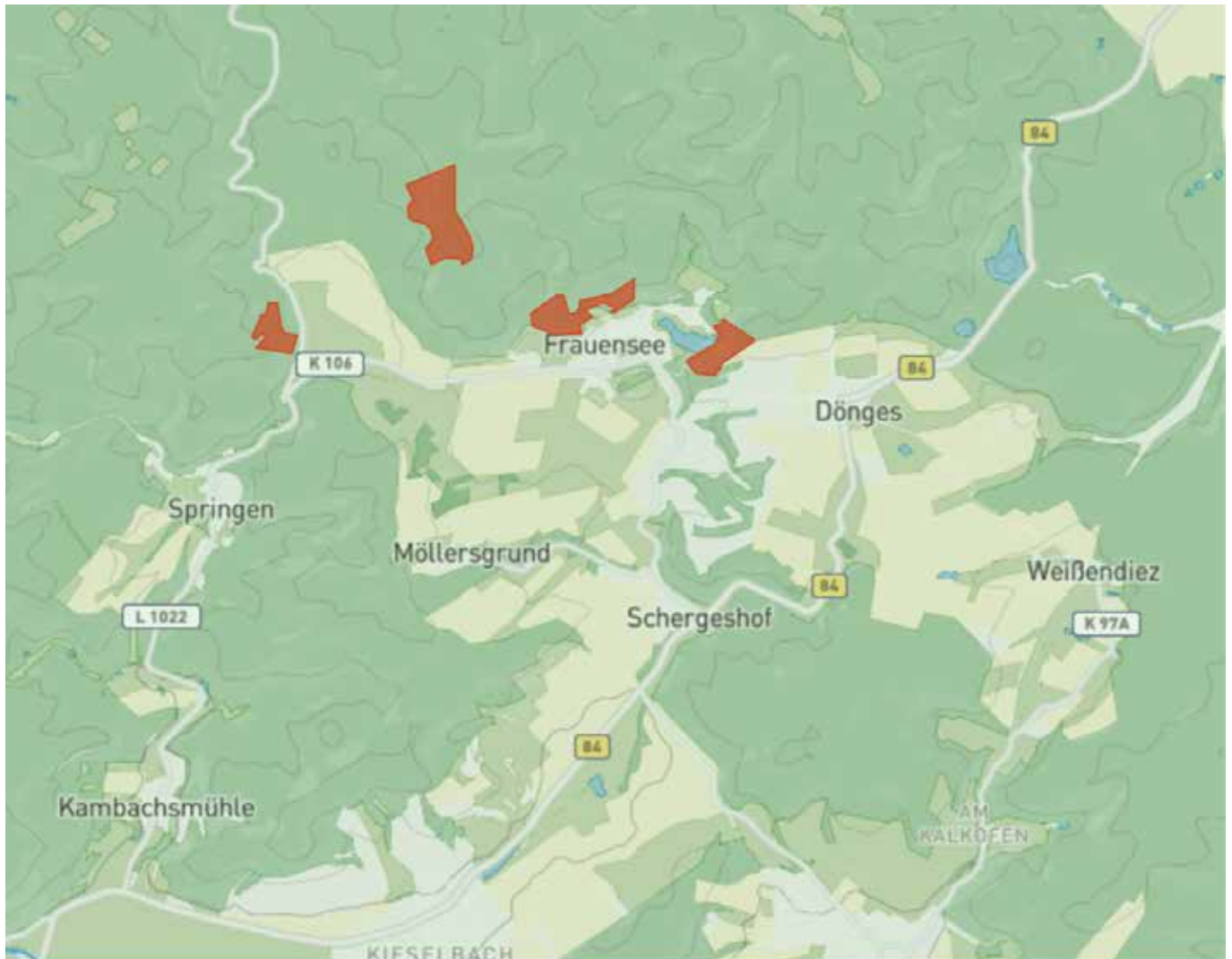
in nahezu allen Bereichen des Untersuchungsgebiets bereits ausgebildet.

Durch ausgewiesene Schutzräume wird für den Erhalt der natürlichen Vegetation bereits viel getan.

## Naturschutzgebiete

Zwei kleinere Flächen wurden im Rahmen der Planung forstlicher Maßnahmen für ein Jahrzehnt dauerhaft aus der forstlichen Nutzung genommen und haben an Steilhängen Schutzwaldcharakter. Eine Fläche liegt im Fauna-Flora-Habitat-Gebiet Erdfallgebiet Frauensee.

Die Erdfallregion Frauensee wurde 2007 in die Liste der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung in der kontinentalen biogeografischen Region aufgenommen. Die Erdfallregion erstreckt sich ca. 4 km vom Ostrand von Frauensee bis nach Norden. Das Gebiet umfasst eine Fläche von 1067,33 Hektar.



Quelle [naturwaldwandel.de](http://naturwaldwandel.de)

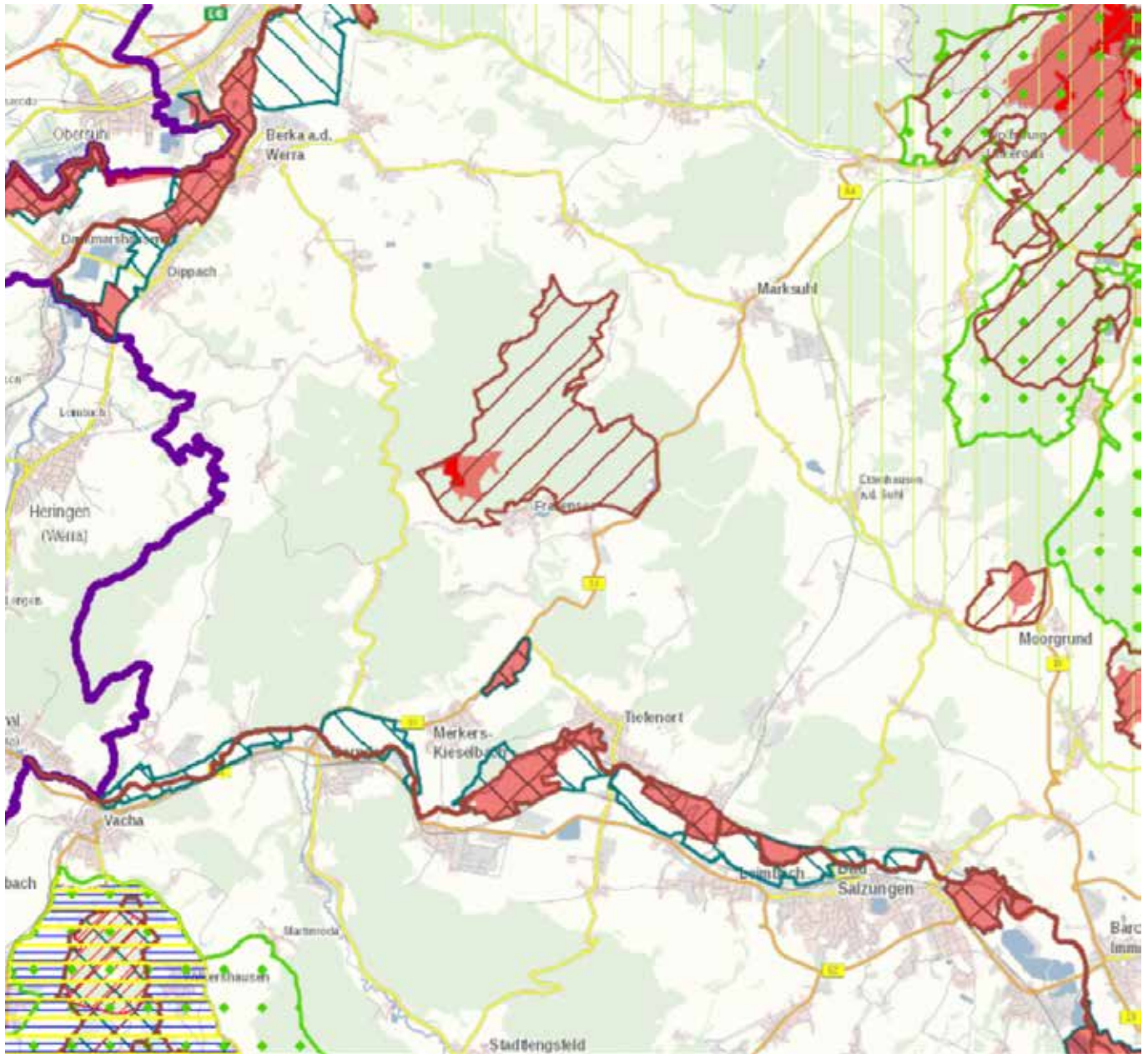
Es ist Teil der Natura 2000 und als FFH-Gebiet (Flora-Fauna-Habitat) geführt.

„Natura 2000“ ist die offizielle Bezeichnung für ein Netz von Schutzgebieten, das innerhalb der Europäischen Union nach den Maßgaben der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinien errichtet wird. Sein Zweck ist der länderübergreifende Schutz gefährdeter wildlebender heimischer Pflanzen- und Tierarten und ihrer natürlichen Lebensräume.“<sup>2</sup>

Das Gebiet ist der kontinentalen Region zugeordnet und befindet sich innerhalb der Großregion Zentraleuropäisches Mittelgebirgsland in der naturräumlichen Haupteinheit „Thüringisch-Fränkische Mittelgebirge“. Kleinräumig ist es dem Thüringer Wald zugeordnet. Als FFH-Gebiet liegt es im zentralen Teil des Naturraums Bad Salzunger Buntsandsteinland.

<sup>2</sup> Quelle: [climate-data.org](http://climate-data.org)





Quelle: WVS Bad Salzungen

Frauensee befindet sich teilweise in einem Naturschutzgebiet und einem Totalreservat.

Das Naturschutzgebiet Dolinenhänge befindet sich nordwestlich der Ortslage und hat eine Gesamtfläche von 75,25 Hektar. Es wurde am 09. Dezember 1996 ausgewiesen.

## 3.2. BESTANDSAUFNAHME AUF DER EBENE DER DÖRFER

### 3.2.1. Frauensee

#### Immobilienbestand, dessen Nutzung und Eigentumsverhältnisse

Frauensee war ursprünglich ein Haufendorf, was sich unmittelbar am Kloster Frauensee entwickelte. Im Laufe der Zeit hat sich Frauensee mehr und mehr in ein Straßendorf entwickelt. Dies lässt sich heute noch gut an den Bebauungen entlang den Straßen und dem unterschiedlichen Alter der Gebäude erkennen.

Der Ortsteil Frauensee verfügt im Verhältnis zu allen anderen Orten der Dorfregion über den größten Anteil an öffentlichen Flächen. Der Grund sind die Flächen der ehemaligen Klosteranlage und zum anderen die Tatsache, dass in früherer Zeit der Frauensee eine größere Ausdehnung hatte.

Eine Besonderheit gegenüber den anderen Orten der Dorfregion ist, dass Frauensee eine Kirche mit dazugehörigem Pfarrhaus hat.

Die Ortslage besteht rein aus einer wohnbaulichen Nutzung. Es gibt weder Gewerbeansiedlungen noch ein separat ausgewiesenes Gewerbegebiet.

#### Immobilienbestand und dessen Bauzustand

Der bauliche Zustand der Gebäude im Ortskern ist überwiegend gut. Die Bewohner halten Ihre Hofanlagen in einem guten Zustand. Entlang der innerörtlichen Hauptstraße sind keine Leerstände vorhanden. An einigen Gebäuden lässt sich ein gewisser Sanierungsrückstau ablesen, welcher sich aber nicht grundsätzlich störend auf das Straßenbild auswirkt.

Historische Bausubstanz in Form von Fachwerkhäusern ist vereinzelt vorzufinden. Diese ist augenscheinlich gut erhalten geblieben.

Der Ort verfügt aus der Historie heraus über einige größere Gebäude und Hofanlagen. Diese haben den Charakter von Gutshäusern, wie z.B. das alte Forsthaus. Diese Gebäude sind in einem guten Zustand und befinden sich in aktiver Nutzung.

Die Wohnflächen werden überwiegend eigengenutzt. Zu vermietender Wohnraum steht nur gering zur Verfügung.

#### Baudenkmale und Ensembles

Als prägendes Baudenkmal ist in Frauensee die ehemalige Klostersiedlung als Ensemble rund um den Platz der Freundschaft zu nennen. Diese Gebäude und das repräsentative Schloss im Renaissance Stil sind absolut prägend und bilden den Mittelpunkt des Ortes.

Ein weiteres wichtiges Gebäude ist die evangelische Kirche. Im Zusammenspiel mit dem Pfarrhaus hat sie Ensemblewirkung. Durch die Freihaltung von umliegender Bebauung wirken auch diese Gebäude als prägend und haben eine Art Alleinstellungsmerkmal im Vergleich zur sonstigen örtlichen Struktur.

#### Bebauungsstruktur und Gestaltungsanalyse

Die bauliche Struktur ist historisch, durch kleine Hofanlagen geprägt. Die Gebäude im Ortskern sind dicht angeordnet und ineinander verschachtelt.

Durch die ansteigende Topografie um den Ortskern herum wirkt die Bebauung gestaffelt. So entsteht ein bewegtes und attraktives Ortsbild um den Ortskern herum.

#### Freiraumstruktur

Frauensee verfügt im Grunde über eine hervorragende Freiraumstruktur. Prägend hierfür ist der Frauensee selbst. Das Kloster Frauensee mit seinem großräumigen Platz der Freundschaft aber auch wie bereits erwähnt das Umfeld der evangelischen Kirche und die im Ortskern freigehaltenen Wiesenflächen schaffen ein gutes dörfliches Freiraumgefühl.

Die Straßenräume sind auf Grund der Baudichte teilweise sehr eingeengt. Eine Strukturierung mit Nebenanlagen und ausreichend breiten Gehwegen ist im Ortskern auszuschließen. Da es so gut wie keinen Durchgangsverkehr gibt ist dieser Zustand so hinnehmbar. Mit dem sukzessiven Ausbau von Straßen sollten, wenn immer möglich, Nebenanlagen ergänzt und Straßenräume gegliedert werden.

Außerhalb der Ortslage befindet sich der Sportplatz mit einem dazugehörigen Sportlerheim. Auch sind die angrenzenden Freiräume landschaftlich sehr reizvoll und gut aus der Ortslage heraus erreichbar.

## Potentiale der dörflichen Innenentwicklung

Frauensee hat das Potential für eine innere Nachverdichtung. Hinderlich hieran ist partiell die vorhandene Topografie der Steilhänge. Diese gestaltet die Erschließung in Teilen schwierig. Grundsätzlich sollte daran festgehalten werden die vorhandene Bebauung nachzuverdichten und sich bereits jetzt bietende Flächen hierfür sichern und nutzen. Vom Bauamt der Stadt Bad Salzungen wurde bestätigt, dass es aufgrund der Attraktivität des Ortes eine hohe Nachfrage nach Bauflächen gibt. Dieses Potenzial sollte die Kommune nutzen und den Ort nachhaltig weiterentwickeln.

### Angegliederte Ortsteile von Frauensee

Zum Ort Frauensee gehören die Ortsteile Springen und Möllersgrund. Deren Beurteilung erfolgt nachstehend zusammengefasst.

#### Springen

Springen ist in der Grundanlage ein Straßendorf. Die Ortslage stellt sich sehr zersiedelt dar. So unterscheiden die Einwohner in Ober und Unterspringen. Der historische Ortskern ist der nördliche Teil. Hier findet sich noch eine dörfliche Baustruktur in der Grundform von größeren Hofanlagen vor. Der südliche Teil von Springen ist stark durch Mehrfamilienhäuser geprägt, welche im Zusammenhang mit dem Kalibergbau als Wohnzweckbauten errichtet wurden. Nach dem Ende des Bergbaus in Springen sind diese Gebäude meist in privates Eigentum übergegangen und haben sich so wie sie sind manifestiert. In die Ortslage Springen eingefügt haben sich diese Gebäude nicht. Sie wirken weiter befremdlich.

Städtebaulich prägend ist auch das ehemalige Kali-Gelände auf welchem sich kleinere gewerbliche Betriebe angesiedelt haben. Die gewerbliche Nachnutzung weist jedoch starke Defizite hinsichtlich der Gestaltung und der Einbindung in den Ort auf.

Springen hat gerade wegen der Bergbausiedlung einen hohen Leerstand. Die ungenutzten Gebäude verfallen zusehends und schaden dem Ortsbild. Die sonstigen Bebauungen sind in einem guten Zustand und werden von den Bewohnern instandgehalten.

Die Zersiedlung wirkt sich auch auf die Freiraumgestaltung aus. Nord- und Südteil des Ortes haben keine ausgebaute fußläufige Verbindung. Die durch den Ort führende Bundesstraße hat eine hohe Frequentierung und teilt den Ort zusätzlich. Im Areal der Wohnbebauung ist so gut wie keine Gliederung des Straßenraumes zu erkennen.

Im Erscheinungsbild der Siedlung ist der starke, jahrelange industrielle Einfluss immer noch sehr präsent und wirkt sich noch heute stark auf den Ort aus. Dies ist insofern bedauerlich, da der ursprüngliche Ortskern von Springen Potenzial hat, attraktiver gestaltet zu werden.

#### Möllersgrund

Möllersgrund war ursprünglich eine Hof­siedlung. Historisch befanden sich hier vereinzelt angeordnete bäuerliche Gehöfte. Durch den nahen Bergbau wurden bedarfsgemäß Mehrfamilienhäuser im oberen Ortsteil, Richtung Nord-West, errichtet als Arbeitersiedlung. Durch die lange und kurvenreiche Zufahrtsstraße sind diese untypischen Gebäude nicht so wahrnehmbar. Hinzu kommt ein teilweise hoher Sanierungsstau an den Arbeiterhäusern.

Die Bebauung in Möllersgrund ist zweckentsprechend landwirtschaftlich angelegt. Die Hofreiten sind bewohnt und werden durch die Bewohner in einem ordentlichen Zustand gehalten.

Der Freiraum von Möllersgrund zeichnet sich durch das naturnahe Umfeld aus. Wald- und Wiesenflächen grenzen unmittelbar an den Ort an. Ein gegliederter Straßenraum oder gestaltete Freiflächen sind nicht vorzufinden. Auf Grund der Größe des Ortes besteht auch kein wirklicher Bedarf.

Möllersgrund wird den Charakter einer Hof­siedlung beibehalten. Die Hofreiten werden vorrangig innerhalb der Familien weitergegeben. Die Gebäude werden durch Umbau und Sanierung in einem bedarfsgerechten Zustand gehalten. Eine Siedlungserweiterung ist kaum zu erwarten.

Die Entwicklung der Arbeitersiedlung wird stark von den privaten Gebäudeeigentümern abhängen. Die Lage ist jedoch für Investoren und eine nachhaltige Entwicklung eher nicht geeignet.

#### \*Handlungsempfehlung

Hier sollte es zu einer städtebaulichen Aufgabe werden „für Ordnung zu sorgen“. Nicht genutzte Bausubstanz müsste zurückgebaut, Flächen entsiegelt und die Ortslage wieder besser in ihre Umgebung besser eingebettet werden.

### 3.2.1. Dönges

#### Immobilienbestand, dessen Nutzung und Eigentumsverhältnisse

Dönges ist in seiner Entstehung als typisches Straßendorf angelegt. Auch bei den späteren Erweiterungen der Ortslage wurde diese Grundform des Straßendorfes beibehalten.

Der Großteil der innerörtlichen Flächen ist in privater Hand und Nutzung. Vorrangig findet man hier das eigengenutzte Wohnhaus vor. Kommunale Flächen sind eher selten und verstreut in der Ortslage zu finden. Das größte kommunale Grundstück ist der Friedhof.

Neben den Wohnbauflächen gibt es in der Ortslage gewerbliche Flächen. Es handelt sich hierbei vornehmlich um landwirtschaftliche Flächen und einen asphaltproduzierenden Betrieb. Die gewerblichen Flächen machen etwa 35-40% der gesamten Ortslage aus, jedoch ist deren Nutzung weitestgehend aufgegeben beziehungsweise nur noch untergeordnet.

#### Immobilienbestand und dessen Bauzustand

Der bauliche Zustand der Gebäude im Ortskern ist überwiegend gut. Die Bewohner sind stets bemüht ihr Anwesen zu erhalten und zu verschönern. Entlang der innerörtlichen Hauptstraßen sind keine Leerstände vorhanden. An einigen Gebäuden lässt sich ein gewisser Sanierungsstau ablesen, was aber kein gravierender Mangel darstellt.

Historische Bausubstanz in Form von Fachwerkhäusern und Hofanlagen sind noch vereinzelt erhalten geblieben. Die Fachwerkgebäude haben mittlerweile gestreute Standorte, so dass eine Reihung bzw. Ensemblewirkung nicht mehr ablesbar sind.

#### Baudenkmale und Ensembles

Das einzige Baudenkmal des Ortes ist die ehemalige Dorfschule. Diese wird aktuell für die Vereine und das Leben der Dorfgemeinschaft genutzt. Deren Lage ist sehr exponiert, da genau in einem Kreuzungsbereich liegend. Die Dorfschule bildet insofern den örtlichen Kern von Dönges.

#### Bebauungsstruktur und Gestaltungsanalyse

Dönges ist ursprünglich in einer geschlossenen Bauweise angelegt. Hier sind vorrangig Hofanlagen als Zwei- oder Dreiseiten-Höfe typisch gewesen. Diese dörfliche Grundform ist noch sehr gut erhalten geblieben. Lediglich einige Neubauten bzw. Ersatzneubauten wurden mit einem größeren Abstand zur Ortsdurchfahrt „Frankfurter Straße“ zurückgebaut. Im Grunde ein nachvollziehbares Anliegen, jedoch geht dadurch die dörfliche Struktur verloren.

Sanierungen und Instandsetzungen an Bestandsgebäuden haben grundsätzlich den dörflichen Charakter als auch das Erscheinungsbild der Gebäude nicht wesentlich nachteilig verändert. In einzelnen Fällen gibt es auch Bausünden die korrigiert werden sollten.

#### Die Bebauung

Die vorherrschende Bebauung ist die Wohnbebauung. Die Gebäude sind untereinander in Form und Geschossigkeit gut aufeinander abgestimmt. Dies erzeugt ein in sich stimmiges Ortsbild.

#### Freiraumstruktur

Wie für ein Straßendorf üblich, ist die Freiraumstruktur auch eher reduziert und linear entlang der Verkehrswege angeordnet. So sind innerörtliche Freiräume und Plätze in nur kleiner Ausprägung vorhanden. In der Ortslage befindet sich ein kleiner öffentlicher Spielplatz und ein bedingter Freiraum im Bereich der Kreuzung Frankfurter Straße und Weißendiezer Straße. Diese zwei kleinen Freiräume wirken eher kraftlos, so dass eine Dorfmitte nur schwer wahrnehmbar ist.

Der Straßenraum bietet ausreichend Fläche für einen Ausbau nach aktuellen Standards. Vorhandene Anlagen sind jedoch in einem sanierungsbedürftigen Zustand bzw. fehlen einigen Anliegerstraßen die Nebenanlagen.

Die Frankfurter Straße als Verbindung zwischen Eisenach und Vacha ist eine Durchfahrtsstraße mit entsprechend starker Frequentierung. Zur Sicherstellung der Wohnqualität an der Straße bedarf es der ordentlichen Gliederung des Straßenraums mit klar sichtbaren Strukturen.

Für die Anwohner der Frankfurter Straße besteht jedoch der Ausgleich, einen rückliegend privaten Freiraum zu haben. Dieser schafft wiederum Lebensqualität und stärkt somit den Ort.

## Potentiale der dörflichen Innenentwicklung

Dönges hat einen sehr geringen Gebäudeleerstand. Im Innenbereich sind Flächen vorhanden die nachverdichtet werden können. Es ist aber anzuraten behutsam vorzugehen. Blickachsen in die freie Landschaft und die lockere Bebauung sollten erhalten bleiben. Eine Ausdehnung der Ortslage sollte behutsam und unter Nutzung vorhandener Erschließungen erfolgen.

Für den Ort wäre es von Wichtigkeit die Missstände am Ortseingang aus Richtung Vacha kommend zu beseitigen. Zum einen sollten die ungenutzten landwirtschaftlichen Gebäude als auch die zerfallenen Gehöfte zurückgebaut werden. Der positive Nebeneffekt hierbei wäre, dass sich die wohnbaulichen Flächen stärker von den Gewerblichen Flächen abgrenzen würden.

### \*Handlungsempfehlung

Durch eine Neugliederung und Gestaltung des genannten Kreuzungsbereichs könnte hier eine Verbesserung des Ortsbildes und ein Dorfmittelpunkt erkennbar gemacht werden.

### 3.2.3. Weißendiez

#### Immobilienbestand, dessen Nutzung und Eigentumsverhältnisse

Weißendiez ist um ein ehemaliges Rittergut herum entstanden. Die Grundanlage des Gutshofes lässt sich noch heute an der Bebauung erkennen. Alle Einrichtungen der Infrastruktur, Straßen, Plätze und Wasserbauten ordnen sich dieser ehemaligen Bebauung unter. Mit der Enteignung 1945 und Neuaufteilung in Splitterflächen ist im Laufe der Zeit der Gutshof jedoch mehr und mehr verfallen, so dass immer mehr Gebäude und bauliche Anlagen aus dem Gutshofbestand durch Rückbau herausgelöst wurden. Heute stellt sich die Ortslage als ein Haufendorf dar. Die Flächen sind wohnbaulich genutzt und überwiegend in privater Hand.

Die umliegenden Flächen dienen fast ausschließlich landwirtschaftlicher Nutzung. Es ist ein starker Kontrast zwischen Neubau und unsaniertem Altbau vorzufinden.

#### Immobilienbestand und dessen Bauzustand

Im Ortskern befindet sich der ältere Teil der Bebauung. Die Gebäude zeigen einigen Sanierungsbedarf. Gerade die straßenbegleitenden zwei Gebäude der Gutsanlage (ehemalige Stallanlagen zu Wohnzwecken umgebaut) bedürfen grundlegender Instandsetzung. Deren Erhalt ist hinsichtlich der Bedeutung für das Ortsbild besonders hervorzuheben.

Das neu erschlossene Wohngebiet zeigt zwar neuzeitliche Bebauung, fügt sich aber städtebaulich wegen der lockeren Bebauung gut ein. Das Baugebiet ist wie ein Motor für den Ort. Aufgrund der attraktiven Lage konnte in den vergangenen Jahren ein Zuzug verzeichnet werden.

#### Baudenkmale und Ensembles

Die verbliebenen Gebäude des ehemaligen Rittergutes sind das Prägende von Weißendiez. Eingebettet in die Seenlandschaft entsteht eine einzigartige Wahrnehmung der Dorfregion. Durch die heutigen Eigentumsverhältnisse am ehemaligen Rittergut mit mehreren Eigentümern wird es zu einem geänderten Dorfbild kommen. Die Neubebauung der Flächen sollte jedoch mit Bedacht und auf Rücksicht der Bestandsgebäude erfolgen.

#### Bebauungsstruktur und Gestaltungsanalyse

Die Bebauung in Weißendiez ist eher zweckmäßig gehalten fügt sich aber im Gesamtbild gut aneinander und stimmt sich mit der umliegenden Bebauung gut ab. Es handelt sich um einfache Wohnhäuser, welche aber im Zusammenspiel einen harmonischen Gesamteindruck vermitteln.

Kleine gestalterische Fehlentwicklungen könnten bei anstehenden Sanierungen wieder korrigiert werden.

## Freiraumstruktur

Das bereits erwähnte Rittergut stellte klar den historischen Mittelpunkt des Ortes dar. In der vergangenen Zeit hat sich dieser in Richtung des alten Kampfrichterhauses entwickelt. Hier befindet sich ein kleiner gestalteter Platz mit Buswartehäuschen, das besagte Kampfrichterhaus und der Schmiedenteich. Hier treffen alle Straßen des Ortes aufeinander.

Straßenräume sind nur zweckmäßig ausgebaut. Hier fehlt es an einer angemessenen Gliederung und den erforderlichen Nebenanlagen.

Weißendiez fügt sich geradezu malerisch in die Umgebung ein. Durch die Seen und die angrenzenden Wald- und Wiesenflächen ist die Natur zum Greifen nahe. Ein idealer Rückzugsort für Erholung vom Alltag.

## Potentiale der dörflichen Innenentwicklung

Weißendiez hat durch die etwas zurückgezogene Lage, die Nähe zur Natur und das abwechslungsreiche Landschaftsbild eine gute Basis sich weiter zu entwickeln. Durch den besagten Rückbau von Teilen der Gutsbebauung stehen verhältnismäßig viele Flächen für eine bauliche

Entwicklung zur Verfügung. Diese Entwicklung wird aus genannten Gründen gelingen, sollte aber sehr behutsam und mit Bedacht erfolgen. Eine leitende städtebauliche Einflussnahme wird daher nahegelegt.

---

### 3.3. ABSCHÄTZEN DER DÖRFlichen ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN (CHANCEN UND RISIKEN), INSBESONDERE DER DORFREGION UND HINSICHTLICH INTERKOMMUNALER LÖSUNGEN

#### Industrie und Gewerbe

Aus Sicht des Konzepterstellers ist eher nicht von einem starken Entwicklungspotenzial auszugehen. Die verkehrstechnische Infrastruktur der Dorfregion gibt kaum Anlass für die Industrie sich vor Ort anzusiedeln.

Eine Chance besteht jedoch darin, dass durch die immer mehr fortschreitende Automatisierung der Industrie sich mehr und mehr Arbeitsplätze für hochqualifizierte Berufe entwickeln. Diese Arbeitsplätze werden mittlerweile auch von Kleinunternehmern abgedeckt. Diese Entwicklung kann zu einem Anstieg von Homeoffice Arbeitsplätzen führen bzw. von Gewerbe welches von zu Hause betrieben werden kann.

Eine Grundvoraussetzung in der heutigen Zeit ist die Versorgung mit schnellem Internet. Hier muss interkommunal zusammengearbeitet werden, um den Ausbau von Internet zügig voranzutreiben. Nur mit schnellem Internet ist die Region überhaupt attraktiv für Gewerbetreibende bzw. das Ermöglichen von Homeoffice-Arbeitsplätzen.

#### Attraktive Wohnbaustätte

Mit Beginn der andauernden Corona-Pandemie haben viele Menschen die Liebe zum Ländlichen entweder wiedergefunden oder kennengelernt und oft selbst miterlebt, wo große Ballungsgebiete an ihre Grenzen stoßen.

Es ist stark davon auszugehen, dass Menschen die die Dorfregion verlassen haben wieder zurückkehren und nach neuen Wohngrundstücken suchen werden. Der

Bedarf nach Wohnraum im ländlichen Raum wird steigen. Die Autonomisierung des Verkehrswesens und die damit einhergehende Steigerung der Flexibilität eines jeden wird diesen Trend noch verstärken.

Es ist also für die Dorfregion eine große Chance, durch die Schaffung von derartigen Angeboten nachhaltig zu wachsen. Eine Kombination von Zugang zu Natur, gesundem Leben und einer starken sozialen Infrastruktur wird ein ‚winning‘ Model werden.

Interkommunal sollten Maßnahmen abgestimmt werden um Alleingänge zu verhindern. Die Gemeinschaftsprojekte in diesem Konzept bilden dabei eine gute Grundlage.

#### Wirtschaftsfaktor Tourismus

Individualurlaub in der Natur, Urlaub in Deutschland, Wandern, Radfahren und Camper sind aktuelle Trends und auch eine Art neuer Lebensstil. Menschen sind wieder mehr naturbewusst und dies spiegelt sich auch bei der Wahl des Urlaubes wider.

Mit den Möglichkeiten rund um das Thema Natur & Seen zeigen sich schnell viele Entwicklungsmöglichkeiten auf.

Da jedoch die Dorfregion an sich zu klein ist, um einen Urlaub mit Programm zu füllen, ist hier die überregionale Zusammenarbeit sehr wichtig. Ein gemeinschaftliches Konzept der Gesamtstadt Bad Salzungen mit einem touristischen Leitsystem ist eine Chance für die Region in diesem Sektor zu wachsen.

### **3.4. ABSCHÄTZUNG DER NACHFRAGESITUATION AN BAULAND, IMMOBILIEN BZW. WOHNUNGEN AUF BASIS DER BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG**

#### **Bedarf durch Bevölkerungsentwicklung**

In der Dorfregion ist, wie in vielen ländlichen Regionen Deutschlands, die Wachstumsrate der Bevölkerungsentwicklung negativ. In den letzten beiden Jahren 2019 und 2020 zeigte sich hier allerdings eine Stagnation des Abwärtstrends bzw. sogar ein leichter Anstieg an. Auch sind mehr Zuzüge als Wegzüge zu verzeichnen.

Hieraus könnte ein steigender Bedarf an Wohnraum abgeleitet werden.

Durch den Anstieg der allgemeinen Lebenserwartung und der Tatsache, dass die Bevölkerungsgruppe der über 65-jährigen in den kommenden 15 Jahre stark ansteigen wird, entsteht ein erhöhter Bedarf für betreutes Wohnen.

#### **Bedarf durch Veränderung der Haushaltsstruktur**

Durch die gleichbleibende Gesamtanzahl an Haushalten, die eher eine kleiner werdende Haushaltsstrukturen ausweisen, wird es keinen weiteren Bedarf an Wohnungen, speziell im ländlichen Raum, geben.

#### **Bedarf durch Veränderung der Wohnfläche pro Kopf**

In verschiedenen Veröffentlichungen und Studien wird für die Zukunft ein steigender Pro-Kopf-Wohnflächenbedarf prognostiziert. Aktuell liegt der Bedarf bei ca. 47 m<sup>2</sup> pro Kopf.

#### **Bedarf nach Bautätigkeit**

In der Dorfregion wurden im Zeitraum von 2017 bis 2020 sechs Wohngebäude fertiggestellt. Das entspricht 1,5 Wohngebäuden im Jahr.

Ein Wohnungsmarktbericht des Thüringer Landesamt für Statistik beinhaltet eine Prognose zur Wohnungsmarktentwicklung für den Zeitraum 2010 bis 2025 für die Kreisstädte. Für den Wartburgkreis wird eine Neubaunachfrage von insgesamt 19 Wohnungen pro 100.000 Einwohner ermittelt.

Betreutes Wohnen wird in ländlich Bereichen nur schlecht bzw. gar nicht abgedeckt. Hier müssen Lösungen geschaffen werden, um die Daseinsfürsorge im Alter zu gewährleisten.

## 4. BEWERTUNG DER BESTANDSAUFNAHME

### 4.1. ANALYSE UND BEWERTUNG DES ERFASSTEN ZUSTANDES MIT BESCHREIBUNG DER POTENTIALE UND HEMMNISSE

#### Analyse der Gesamtregion

##### Heimatverbundenheit und Ehrenamt

Die Entwicklungsregion zeichnet sich durch eine starke Heimatverbundenheit der Bevölkerung aus. Das engagierte Bemühen der Menschen, Haus und Hof instand zu halten, zeigt sich deutlich an den Ortsbildern. Hieraus lässt sich die Wertschätzung des Eigentums aber auch der Region ablesen. Ein großer Vorteil ist sicher die gute Beschäftigungssituation in der Region. Die Beschäftigung als Pendler oder als Montaguearbeiter ist rückläufig. Mit einer positiven Entwicklung des Arbeitsmarktes in der unmittelbaren Region kann sich dieser Trend weiter fortsetzen.

Es lässt sich erkennen, dass Vereinsleben einen hohen Stellenwert haben. Es ist ein starkes Bewusstsein für Brauchtums- und Kulturpflege vorhanden.

##### Baulicher Zustand

Die baulichen Entwicklungen in den Ortschaften sind im Großen und Ganzen nachhaltig und gut geplant. In Teilbereichen gibt es gestalterische Mängel bzw. nachteilige Anordnungen von Gebäuden und baulichen Anlagen. In den Ortskernen sind nur gering Leerstände zu verzeichnen, welche von der Substanz meist völlig abgängig sind. Die innerörtliche Gestaltung und das Handling von Leerständen sollten durch einen Handlungsleitfaden Orientierung erhalten.

##### Intakte Umgebung und Landschaft

Umgebung und Landschaft in der Region sind intakt. Durch die Vielzahl an Gewässern gestaltet sich die Region gegenüber anderen zusätzlich sehr abwechslungsreich. Innerörtliche Gärten sind eher selten, wenn vorhanden jedoch in einem guten gepflegten Zustand.

Es herrscht eine geringe Nähe zu Wald- und Wiesengebieten. Die alleeartigen Straßen und gute Vernetzung von Wegen bieten gute Erreichbarkeiten.

##### Tourismus

Der Tourismus ist ein bis jetzt noch vernachlässigtes Gebiet. Die landschafttöichen Gegebenheiten werden aktuel noch nicht so genutzt wie vorhanden. Es findet aber hier ein Aktivierierungsprozess statt. IN der Schule der Dorferneuerung wurden nicht nur die Reize der Region herausgearbeitet, sondern auch das fehlende touristische Angebot. Das Entwicklungskonzept wird hier Grundlagen schaffen können.

Die betrachteten Ortsteile haben viele gemeinsame Grundlagen. Landschaftlich sind hier die Seen und die gute Anbindung untereinander die Basis. Auch ist unter den Bewohnern der Ortsteile ein gutes Miteinander spürbar.

Die Orte jedoch sind in ihrer Art und Weise jeder für sich einzigartig. Aufgrund der Entstehungsgeschichte, durch Einflüsse von außen im Wandel der Jahre oder geographischer Lage hat jeder Ort seine Eigenheit entwickelt. Gerade diese Art von Ambivalenz macht die Dorfregion einzigartig.



## **4.2. BEWERTUNG DER BESTEHENDEN BZW. REALISIERTEN PLANUNGEN INSBESONDERE DER BAULEITPLANUNGEN**

Für die Region sind Bauleitplanungen für Frauensee und Weißendiez vorhanden. Für Frauensee existiert ein Flächennutzungsplan der seit dem 07.04.2005 rechtskräftig ist. Außerdem gibt es, ebenfalls für Frauensee die Bebauungspläne „Am Schafberg“, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Gerlachshöhe“ sowie die Ergänzungssatzung „An der Trift“. Die Bebauungspläne sind aus dem Flächennutzungsplan entwickelt, um Teilbereiche baulich zu ordnen.

Die Planungen orientieren sich an der ortstypischen Bebauung und bieten die Grundlage einer geordneten Ortsentwicklung.

In Weißendiez wurde durch einen Bebauungsplan eine neue Wohnsiedlung entwickelt. Hier sind auch neuzeitliche Gebäude und eine freiere Gestaltung möglich. Die Anordnung des Wohngebietes nimmt aber keinen direkten Einfluss auf den Ortskern. Da sehr auf eine Einbindung in die natürliche Umgebung geachtet wird fügen sich die Gebäude gut ein.

Alle anderen Orte verfügen über keine weiteren Bauleitplanungen. Die einzelnen Bereiche der Siedlungen haben sich natürlich entwickelt im Einklang mit dem Bestand.

Die Fehlentwicklung durch den Kalibergbau in Springen und Möllersgrund sind ein städtebauliches Manko. Hier eine Ordnung herbeizuführen wird ein langwährender Prozess, welcher nur in kleinen Schritten gelingen kann.

## **4.3. KARTENDARSTELLUNG DER BAULICHEN, FUNKTIONELLEN UND STRUKTURELLEN MÄNGEL UND DEFIZITE SOWIE DER WERTE UND POTENTIALE**

Siehe Anlagen

Plan Nr. 01 – Freiraumflächen Gesamtregion

Plan Nr. 05 – Maßnahmen Gesamtregion

Plan Nr. 11 – Freiraumflächen Frauensee

Plan Nr. 12 – Infrastruktur Frauensee

Plan Nr. 13 – Baulicher Zustand Frauensee

Plan Nr. 14 – Leerstandskataster Frauensee

Plan Nr. 15 – Maßnahmen Frauensee

Plan Nr. 21 – Freiraumflächen Springen

Plan Nr. 22 – Infrastruktur Springen

Plan Nr. 23 – Baulicher Zustand Springen

Plan Nr. 24 – Leerstandskataster Springen

Plan Nr. 25 – Maßnahmen Springen

Plan Nr. 31 – Freiraumflächen Möllersgrund

Plan Nr. 32 – Infrastruktur Möllersgrund

Plan Nr. 33 – Baulicher Zustand Möllersgrund

Plan Nr. 34 – Leerstandskataster Möllersgrund

Plan Nr. 35 – Maßnahmen Möllersgrund

Plan Nr. 61 – Freiraumflächen Knottenhof

Plan Nr. 62 – Freiraumflächen Schergeshof

Plan Nr. 41 – Freiraumflächen Dönges

Plan Nr. 42 – Infrastruktur Dönges

Plan Nr. 43 – Baulicher Zustand Dönges

Plan Nr. 44 – Leerstandskataster Dönges

Plan Nr. 45 – Maßnahmen Dönges

Plan Nr. 51 – Freiraumflächen Weißendiez

Plan Nr. 52 – Infrastruktur Weißendiez

Plan Nr. 53 – Baulicher Zustand Weißendiez

Plan Nr. 54 – Leerstandskataster Weißendiez

Plan Nr. 55 – Maßnahmen Weißendiez

## 5. METHODISCHE HERANGEHENSWEISE UND ARBEIT DES DORFBEIRATES

### 5.1 KOMMUNALE VORGEHENSWEISE

Die Stadt Bad Salzungen möchte ihre Stadtteile stetig weiterentwickeln. Dabei sollen nicht nur Straßen und öffentliche Einrichtungen instandgesetzt werden, sondern auch die Anforderungen der Bürger zur Steigerung der Wohn- und Lebensqualität entscheidende Berücksichtigung finden.

Die Erstellung eines Gemeindlichen Entwicklungskonzeptes (GEK) bietet die Grundlage für den Antrag auf Aufnahme als Förderschwerpunkt in der Dorferneuerung und -entwicklung.

Die Stadt Bad Salzungen stellte im Januar 2020 den Antrag auf Förderung für die Erstellung eines Gemeindlichen Entwicklungskonzeptes für Frauensee, Dönges und Weißendiez. Mit Schreiben vom 07. Mai 2020 wurden hierfür die Mittel unter Bescheid DEM-2020/2020-gG-00028 bewilligt.

#### **Kompetente Partner**

Für dieses Konzept mussten kompetente Partner gefunden werden, welche die fachliche Unterstützung geben können. Es wurden mehrere renommierte Planer angesprochen und aufgefordert ein Honorarangebot für die Erstellung des GEK abzugeben. In einem Planerauswahlverfahren hat die Stadt Bad Salzungen sich für das Büro ZWO16 Architekten + Ingenieure Reum-Heumüller GbR aus Geisa entschieden; im September 2020 war die Vergabe der Planungsleistungen.

## 5.2. DIE ARBEIT DES DORFBEIRATES

### 5.2.1 Der Dorfbeirat

Mit dem Beschluss des Stadtrates der Stadt Bad Salzungen, ein Entwicklungskonzept für die Dorfregion aufzustellen, wurden durch die Berichterstattungen in den regionalen Zeitungen die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, sich aktiv im neu zu gründenden Dorfbeirat zu engagieren. Bei der Bildung des Beirates achteten die Verantwortlichen darauf, dass sich die drei Ortsteile, die örtlichen Vereine, die verschiedenen Altersstrukturen und verschiedensten beruflichen Tätigkeitsfelder im Dorfbeirat wiederfinden.

Aufgrund der Corona-Pandemie war leider keine öffentliche Veranstaltung, wie sie normalerweise für die Beteiligung der Bürger üblich ist, möglich.

In der Verwaltung der Stadt Bad Salzungen gingen zahlreiche Bewerbungen ein, im Dorfbeirat mitzuwirken, jedoch mussten auch hier pandemiebedingt Abstriche gemacht werden, um die Anzahl der Mitglieder auf 18 begrenzen zu können.

### Die Mitglieder des Dorfbeirates

Name	Vorname	Ortsteil	Geschlecht
Rug	Tobias	Frauensee	M
Friedrich	Iris	Frauensee	W
Soschinka	Merlin Felix	Frauensee	M
Römhild	Lars	Frauensee	M
Rudolph	Enrico	Frauensee	M
Möller	Matthias	Frauensee	M
Wohlfahrt	Karin	Frauensee	W
Iffarth	Gerhard	Frauensee	M
Reitzig	Rudi	Frauensee	M
Hofmann	Petra	Springen	W
Damerau	Hans	Springen	M
Wetzel	Rüdiger	Weißendiez	M
Laun	Susan	Weißendiez	W
Linhos	Oliver	Dönges	M
Böttger	Ute	Dönges	W
Limburg	Marcel	Dönges	M
Reinhardt	Rene	Dönges	M
Michel	Ralf	Dönges	M

Gemeinsam mit dem Dorfbeirat, der Stadtverwaltung, dem Bürgermeister der Stadt Bad Salzungen sowie dem beauftragten Planungsbüro wurde damit begonnen, das Gemeindliche Entwicklungskonzept zu erarbeiten.

Ideen, Anregungen und Lösungsansätze wurden zusammengetragen sowie neue Ansätze definiert. Besonders wichtig hierbei war es, die Stärken und Schwächen der Region ehrlich und offen zu analysieren.



"Der Dorfbeirat"  
Bild: eigenes Bild

### 5.2.2 Die Schule der Dorferneuerung

Am 23. und 24. Oktober 2020 fand im Dorfgemeinschaftshaus „Alte Schule“ Dönges die „Schule der Dorferneuerung“ für den neu gewählten Dorfbeirat sowie die involvierten Planer statt. Das Seminar wurde geleitet von Dipl.-Ing. Heike Roos als Moderatorin und Herrn Richard Roos als Assistent.

In anregender und gezielter Methodik gelang es, Schwerpunktthemen herauszuarbeiten, erste

Lösungsansätze zu entwickeln und eine Stärken-Schwächen-Analyse durchzuführen. Themenbezogene Arbeitskreise stellten einen Aktionsplan auf, um nachhaltig die Beteiligung im Anschluss an das Seminar sicherzustellen. Ziel dieses Seminars war es, Motivation im Dorfbeirat zu initiieren sowie zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch anzuregen.

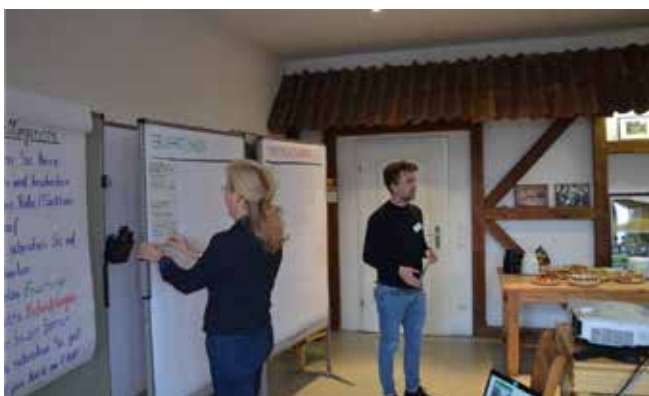


Bild-Quelle: RoosGrün, Dipl.-Ing. Heike Roos



Bild-Quelle: RoosGrün, Dipl.-Ing. Heike Roos

### 5.2.3 Die Auftaktveranstaltung

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie war eine im Rahmen des Entwicklungsprozesses sonst übliche Auftaktveranstaltung sowie Informationsveranstaltung zum Projektstand für alle Bürgerinnen und Bürger der Dorfregion leider nicht möglich.

Aus diesem Grund wurde über eine Pressemitteilung sowie einen Flyer jeder Bürger aufgerufen, Ideen, Vorschläge und Hinweise für die drei Handlungsfelder „Landschaft & Natur“, „Technische Infrastruktur“ sowie „Ortslage & Bebauung“ über das Dorfbeiratsmitglied seines Heimatdorfes einzubringen.

### 5.2.4 Stärken-Schwächen-Erhebung

Auf Grundlage einer Stärken-Schwächen-Erhebung für die Dorfregion konnten Themenfelder geclustert werden, woraus sich wiederum Handlungsfelder und deren Gewichtung ableiten ließen.



Bild-Quelle: RoosGrün, Dipl.-Ing. Heike Roos

## 5.2.5 Festlegung von Handlungsfeldern

Im Ergebnis der Stärken-Schwächen-Analyse ergaben sich folgende Handlungsfelder als Grundlage der weiteren regionalen Entwicklungsplanung.

- Landschaft und Natur
- Tourismus
- Ortslage und Bebauung
- Mobilität
- Technische Infrastruktur
- Soziale Infrastruktur
- Soziales Leben

Jeder Teilnehmer konnte durch Vergabe von maximal drei Ranking-Punkten bestimmen, welche der Themenschwerpunkte für ihn am wichtigsten sind und wo der größte Handlungsbedarf besteht.

Das Ranking wurde am 2. Tag erneut durchgeführt, nachdem die Teilnehmer Zeit hatten darüber zu reflektieren.

Nach der Auswertung beider Rankings ergaben sich die drei Handlungsfelder, auf die im weiteren Verlauf des Seminars vertieft eingegangen wurde.

Rang	Themenschwerpunkt	Punkte Tag 1 (Gewichtung)	Punkte Tag 2 (Gewichtung)
Rang 1	Landschaft und Natur	9	15
Rang 2	Technische Infrastruktur	14	11
Rang 3	Ortslage und Bebauung	8	10
Rang 4	Tourismus	4	8
Rang 5	Soziale Infrastruktur	3	5
Rang 6	Soziales Leben	6	4
Rang 7	Mobilität	3	0

In Arbeitskreisen wurden Maßnahmen innerhalb der Handlungsfelder entwickelt und die Ergebnisse

wurden anschließend durch die Teilnehmer vorgestellt.



Bild-Quelle: RoosGrün, Dipl.-Ing. Heike Roos



Bild-Quelle: RoosGrün, Dipl.-Ing. Heike Roos

## 5.2.6 Fazit der Schule der Dorferneuerung

Durch die Ausarbeitung der Maßnahmen wurde die Aufgabenstellung und Grundlage für die Konzepterstellung erarbeitet.

Zum Abschluss wurden das weitere Vorgehen und wichtige Termine besprochen.



Quelle: eigene Aufnahmen

## 5.2.7 Ortsbegehung

Am 09. Oktober 2020 fand die erste Ortsbegehung mit einigen Dorfbeiratsmitgliedern, dem Planungsbüro, den Ortsteilbürgermeistern der Dorfregion, dem Bürgermeister der Gesamtstadt Bad Salzungen, Herrn Bohl, sowie einigen Mitarbeitern der Stadtverwaltung Bad Salzungen statt.

Hier konnte sich bereits ein erster Überblick über die Situation und Zustand in den Dörfern gemacht werden.



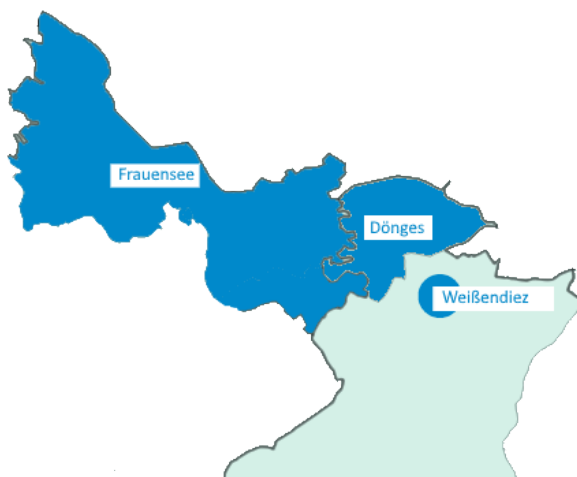
Aussichtspunkt Willkommen  
Quelle: eigene Aufnahmen

## 5.2.8 Entwicklung von ersten Projektideen anhand der Handlungsfelder im Kontext der Dorfregion

Vom Planungsbüro wurde in Vorbereitung auf die 1. Sitzung des Dorfbeirates am 12. November 2020 ein Projektspeicher erstellt. Hier wurden alle gesammelten Projekte aufgeführt und deren Chancen und Hemmnisse eingearbeitet. Während der Versammlung wurde der Projektspeicher vorgestellt und gemeinsam mit dem Beirat erste Analysen und Wertungen vorgenommen. Die Ergebnisse wurden im Projektspeicher eingepflegt.

## 5.2.9 Die Beteiligung der Bürger

Mittels Flyer wurden die Bürger der Dorfregion über das Gemeindliche Entwicklungskonzept informiert und dazu aufgerufen weitere Ideen, Vorschläge und Hinweise für die 3 Handlungsfelder zu unterbreiten. Leider war es aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich, die sonst übliche Informationsveranstaltung durchzuführen.



Quelle: Stadt Bad Salzungen



Quelle: unsplash.com

### **5.2.10 Ausarbeitung von Vorkonzept und Entwicklungskonzept**

Alle Ideen, Vorschläge und Hinweise wurden in den Projektspeicher aufgenommen und dieser laufend aktualisiert. Die herausgearbeiteten Maßnahmen wurden durch Votierung gewichtet und so Leit- und Startprojekte herausgearbeitet. Die wichtigsten Projekte wurden in einen votierten Maßnahmenkatalog eingearbeitet. Die sonstigen Maßnahmen fasste man in einem nicht gewichteten Maßnahmenkatalog zusammen. Die Votierung bildet die Grundlage des zu präsentierenden Vorkonzeptes.

### **5.2.11 Präsentationen**

Am 11. Februar 2021 fand die Vorstellung des Konzeptes für den Dorfbeirat sowie Mitarbeiter der Stadtverwaltung Bad Salzungen und dem Bürgermeister der Stadt Bad Salzungen, Herrn Bohl, statt. Am 17. Februar 2021 folgte die Vorstellung vor dem Stadtentwicklungsausschuss und am 03. März 2021 die Vorstellung im öffentlichen Teil der Stadtratssitzung.



### 5.3. GRUNDLAGEN DER KONZEPTERSTELLUNG

Das Gemeindliche Entwicklungskonzept dient als Grundlage für die Entscheidung, ob die Dorfregion als Förderschwerpunkt für die Dorferneuerung anerkannt wird.

Die verschiedenen Einzelmaßnahmen bilden zusammen mit der Priorisierung den Leitfaden für die Umsetzung des Gemeindlichen Entwicklungskonzeptes.

So werden zunächst gemeinschaftliche Projekte erstellt, die auf die gesamte Dorfregion abzielen, um gesamtheitlich einen Mehrwert für die Region zu schaffen.

Nachfolgend werden Einzelprojekte für die einzelnen Dörfer entwickelt und nach Handlungsfeldern sortiert abgebildet. In den Maßnahmenbeschreibungen der Projekte finden sich alle relevanten Informationen zur Beschreibung, zur Wirkung, zu Synergien, zum Umsetzungszeitraum und Kosten. Zusätzlich werden Fotos oder Entwürfe zur Illustration der geplanten Maßnahmen eingebracht.

In enger Zusammenarbeit und Austausch mit der Verwaltung der Gesamtstadt Bad Salzungen als auch dem Dorfbeirat wurden alle Maßnahmen debattiert und anschließend priorisiert. Daraus wiederum definierten sich Gemeinschafts-, Start- und Folgeprojekte.

Durch die Eingemeindung neuer Dörfer und Gemeinden in der Vergangenheit verfügt, die Stadt Bad Salzungen bereits über viel Erfahrung im Umgang mit derartigen Konzepten und Förderprogrammen. Die enge und auch erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Förderstellen bedeutet einen Mehrwert für die ganze Region.

Einige der entwickelten Startprojekte sind Teil umfangreicher Quartiersentwicklungen mit mehreren Bausteinen. In manchen Fällen sind Planungen bereits vorhanden und eine Umsetzung ist schnellstmöglich erforderlich, sogar noch vor Beginn der Förderperiode.

## 6. STRATEGISCHE ENTWICKLUNG DER DORFREGION

In der "Schule der Dorferneuerung" wurden die Dorfbeiratsmitglieder aufgefordert, aus ihrer Sicht die Stärken und Schwächen der Dorfregion bzw. ihres eigenen Dorfes herauszuarbeiten. Mit Hilfe einer SWOT-Analyse (Strengths – Weaknesses – Opportunities – Threats) konnten dadurch die Handlungsfelder analysiert und die Strategien festgelegt werden.

Potenziale der Region und Hemmnisse der Handlungsfelder.

### 6.1 HANDLUNGSFELD 1: ORTSLAGE UND BEBAUUNG

<b>ORTSLAGE UND BEBAUUNG</b>	<b>Stärken</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- räumliche Nähe zum Freiraum</li> </ul>	<b>Schwächen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schrottimmobilien</li> <li>- wenig Bauplätze</li> <li>- Gebäudeleerstand</li> <li>- ungeklärte Eigentumsverhältnisse</li> <li>- Sanierungsrückstau an öffentlichen Gebäuden und baulichen Anlagen</li> <li>- fehlende Mietwohnflächen</li> </ul>
	<b>Chancen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Belebung der Ortskerne durch Reaktivierung alter Strukturen und bauliche Anpassung an die Neuzeit</li> <li>- Leerstandsmanagement, langfristige Vermittlung von Leerständen</li> <li>- innovative und multifunktionale Nutzungskonzepte für Leerstände und Brachflächen</li> <li>- fehlende Mietwohnflächen</li> <li>- historische Bebauung in Frauensee</li> </ul>	<b>Risiken / Hemmnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fehlende Investitionsbereitschaft in der Region</li> <li>- Verfügbarkeit von Immobilien</li> </ul>

### 6.2 HANDLUNGSFELD 2: TECHNISCHE INFRASTRUKTUR

<b>TECHNISCHE INFRASTRUKTUR</b>	<b>Stärken</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kurze Wege zwischen den Ortsteilen</li> </ul>	<b>Schwächen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schlechter Straßenzustand</li> <li>- fehlender/ungenügender Breitbandausbau</li> <li>- fehlende Nebenanlagen bei Straßen</li> <li>- Straßenbeleuchtung nicht auf LED umgerüstet</li> <li>- zentrale Abwasserbeseitigung noch nicht hergestellt</li> <li>- teilweise sind Ortstraßen nicht grundhaft ausgebaut</li> </ul>
	<b>Chancen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- "Klimaquartier Frauensee"</li> <li>- umfangreiche Fördermöglichkeiten für den regionalen Breitbandausbau zur Steigerung der Wohnqualität (Home-Office)</li> </ul>	<b>Risiken / Hemmnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ABK ist eine gemeinschaftliche Aufgabe von WVS, Wartburgkreis und Kommune</li> <li>- Belange öffentlicher Träger</li> </ul>

### 6.3 HANDLUNGSFELD 3: LANDSCHAFT / NATUR

<b>LANDSCHAFT / NATUR</b>	<b>Stärken</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gesundes Klima</li> <li>- Unversehrtheit der Natur</li> <li>- reizvolle Landschaft</li> </ul>	<b>Schwächen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lärmbelästigung durch die Bundesstraße in Dönges</li> <li>- Sanierungsbedarf der Seen und Gewässer</li> <li>- touristisches Leitsystem</li> <li>- regionale Vermarktungsstrategie, keine Arbeit in Netzwerken</li> <li>- fehlende regionale Produkte und deren Vermarktung</li> </ul>
	<b>Chancen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Seenlandschaft als Markenzeichen der Region</li> <li>- bestehende Rad- und Wanderwege-Verbindungen</li> <li>- Erdfallregion Frauensee</li> </ul>	<b>Risiken / Hemmnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Investitionskosten für eine nachhaltige Sanierung der Seenlandschaft</li> <li>- Abstimmung mit der Nachbarkommune Marksuhl bzgl. des "Hautsees"</li> <li>- Einbindung der Bürger für den ehrenamtlichen Einsatz bei der Unterhaltung der Seen, Rad- und Wanderwege</li> </ul>

### 6.4. ENTWICKLUNG VON UMSETZUNGSSTRATEGIEN MIT LEIT- UND STARTPROJEKTEN

#### 6.4.1 Votierung der Maßnahmen

Anhand der ausgearbeiteten drei Handlungsfelder und nach Aufarbeitung der einzelnen Maßnahmen erörterten die Verantwortlichen des Gemeindlichen Entwicklungskonzeptes die Leitprojekte für die Dorfregion. Dazu wurden alle Projekte in einem Maßnahmenbaum (Projektspeicher) erfasst und den Handlungsfeldern zugeordnet.

Anschließend wurden die Projekte tiefergehend betrachtet; Wagnisse, Chancen und Hemmnisse untersucht und faktisch über die weitere Vorgehensweise entschieden. Themengleiche Projekte wurden zusammengefasst und Synergien ausgearbeitet.







Mit dieser Methodik konnte der Maßnahmenbaum immer weiter konkretisiert werden. Es wurden generell alle geplanten Maßnahmen zur Entwicklung der Dorfregion aufgelistet, unabhängig davon, ob eine Förderung aus den Programmen der Regionalentwicklung direkt angestrebt wird.

Die Maßnahmen wurden den Handlungsfeldern zugeordnet und gemäß ihrer Wertigkeit für die Region votiert. Um aus der großen Anzahl der Projektideen eine Handlungsstrategie und Leitprojekte abzuleiten, wurde entschieden, die Maßnahmen in fünf Blöcke aufzuteilen. Beginnend mit dem Block "Gemeinschaftsprojekte", welche die ganze Dorfregion betreffen, gab es jeweils einen Maßnahmenblock für die Ortsteile Frauensee, Dönges, Weißendiez und Springen.

Innerhalb jedes Maßnahmenblockes musste jetzt noch eine Reihenfolge festgelegt werden. Diese Votierung erfolgt in der Regel in Arbeitsgruppen des Dorfbeirates. Aufgrund der Covid19-Pandemie waren jedoch Präsenzveranstaltungen ab November/Dezember 2020 leider nicht mehr möglich. Aus diesem Grund entschieden sich die Verantwortlichen, eine Reihenfolge auszuarbeiten und diese zur Diskussion dem Dorfbeirat zukommen zu lassen.

## 7. ENTWICKLUNG VON PROJEKTIDEEN IM KONTEXT DER DORFREGION

Innerhalb der Schule der Dorfmoderation am 23. und 24.10.2020 wurden Maßnahmen festgelegt und in die drei Handlungsfelder aufgeteilt. Die Priorität des Projektes und der Umsetzungszeitraum wurden später im Bearbeitungsverlauf festgelegt.

<b>ORTSLAGE UND BEBAUUNG</b>		<b>Ab 2025</b> perspektive Umsetzung
<b>TECHNISCHE INFRASTRUKTUR</b>		<b>Ab 2024</b> Mittelfristige Umsetzung
<b>LANDSCHAFT / NATUR</b>		<b>Ab 2022</b> Umgehende Umsetzung nach Förderzusage
		
Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
		
	Außerordentlich wichtig 	
	Sehr wichtig 	
	Wichtig 	

## 8. MASSNAHMENBESCHREIBUNG

### 8.1 MASSNAHMENBLOCK "GEMEINSCHAFTSPROJEKTE"



Bild: Rene Reinhardt

# SANIERUNG DER GEWÄSSER ZUR ENTWICKLUNG ALS MARKENZEICHEN DER DORFREGION

GEK-GEMEINSCHAFTSPROJEKT



Bild: Rene Reinhardt

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
G1	Landschaft / Natur	● ● ●	2022

## Aktuelle Situation

Bei näherer Betrachtung der Dorfregion und im Ergebnis der Schule der Dorferneuerung wurde schnell deutlich, dass jeder Ort der Dorfregion über ein Gewässer verfügt. All diese Gewässer haben augenscheinlich ein ökologisches Problem. Bei den Beteiligten besteht der Wunsch, dieses Problem zu lösen. Es gab in der Vergangenheit verschiedenste Ansätze der Problemlösung, jedoch ohne den gewünschten Erfolg.

Auch sind die Gewässer an sich thematisch als Gesamtheit nicht miteinander verbunden, genauso wie die unterschiedlichen Orte selbst. Dies führte dazu, dass es kein einheitliches Konzept zur Analytik der Gewässer gibt.

## Eigentumsverhältnisse

In den meisten Fällen liegen die Gewässer auf kommunalen Grundstücken und sind damit der Allgemeinheit zugänglich. Lediglich in Springen sind die Eigentumsverhältnisse unklar und zum aktuellen Zeitpunkt auch nicht klärbar.

## Maßnahmenbeschreibung

Zur Entwicklung eines umfassenden Nutzungskonzeptes der Gewässer in den Ortsteilen und dem daraus zu bildenden Markenzeichen der Dorfregion sollte zu Beginn eine IST-Analyse zum Zustand der Gewässer stehen. Hierbei sollten die technische Infrastruktur, der ökologische Zustand sowie die Erschließung und Anbindung zu dem Ortsteil untersucht werden.

Auf Grundlage dieser erhobenen Daten gilt es, ein Sanierungskonzept zu Verbesserung der Gewässer zu entwickeln und dieses mit Kosten zu hinterlegen. Dabei sind nicht nur Maßnahmen wie beispielsweise der Verzicht auf Phosphate oder eine bessere Klärung von Abwässern zu nennen. Die Überlegungen zur Reduzierung der Biomasse (ufernaher Bepflanzung, Laub, Algen sowie das Abmähen von Wasser- und Unterwasserpflanzen), das Abfischen von Überbeständen, die Entschlammung des Bodens, die Reinigung des Wassers durch Absetzung oder das Einbringen von Sauerstoff sind in die Überlegungen mit einzubringen.

Des Weiteren sollte auch der Zustand der technischen Anlagen der Gewässer überprüft und Sanierungsmaßnahmen kostenmäßig beziffert werden. Bekannt ist bereits, dass der Ablauf am Schmiedenteich in Weißendiez saniert werden muss.

Auch sollten die damit verbundenen Unterhaltungskosten mit betrachtet werden, sodass der Zustand der Gewässer sich nicht wieder verschlechtert und jährlich in der Haushaltsplanung Gelder eingestellt werden.

Neben der Sanierung ist zu überlegen, die Gewässer auch thematisch zu besetzen. Dies fördert die Individualität der Ortsteile und stärkt parallel die Dorfregion.

Als Vorschlag zur weiteren Bearbeitung:

Der Frauensee steht für	<b>FREIZEIT UND ERHOLUNG</b>
Der Schmiedenteich in Weißendiez für	<b>ANGELN und FISCHZUCHT</b>
Der Hautsee in Dönges für	<b>BIOTOP, FLORA UND FAUNA</b>
Der Löschwasserteich in Springen für	<b>SEE ALS TECHNISCHE INFRASTRUKTUR</b>

Die einzelnen Gewässer finden sich (bis auf den Hautsee) auch nochmal in den weiteren Projekten im GEK wieder und werden separat betrachtet.

## Wirkung

Mit der Sanierung und Thematisierung der Seen erhält die Dorfregion ein Markenzeichen. Neben der erhöhten Identifikation für die Bürger wird sich auch für den Tourismus (Rad- und Wanderwege) ein hoher Stellenwert ergeben.

## mögliche Folge-Projekte innerhalb des GEK

- G2 - Rad- und Wanderwege der Dorfregion
- F4 - Der Frauensee
- F15 - Wohnmobilplatz Frauensee
- F24 - Der Stollen (Abfluss Frauensee)
- D7 - Aussichtspunkt Willkommen
- S1 - Neue Dorfmitte Springen
- W2 - Der Schmiedenteich Weißendiez

## Verortung

gesamte Dorfregion

## Kostenschätzung

Für die erstmalige Entwicklung eines Gesamtkonzeptes Gewässer ist externe Unterstützung notwendig. Hierbei gilt es zu beachten, dass vermutlich unterschiedliche Fachexperten zum Einsatz kommen müssen, um die aufgezeigten Fragen belastbar beantworten zu können.

Grobe Kostenschätzung für ein Gesamtkonzept 80.000€

## Umsetzungszeitraum

2022

## Förderkulisse

- Dorferneuerung

# RAD- UND WANDERWEGE DER DORFREGION

GEK-GEMEINSCHAFTSPROJEKT



Bild: Rene Reinhardt

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
G2	Technische Infrastruktur	● ● ●	2024

## Aktuelle Situation

Die Dorfregion Frauensee, Dönges und Weißendiez verfügt nicht über ein regional angepasstes Rad- und Wanderwegenetz, welches eine direkte Verbindung der Ortsteile schafft und durch ein passendes Angebot die Attraktivität für Rad- und Wandersportler steigert.

Die bestehenden Verbindungsstraßen „Frauenseer Straße“, „Weißendiezer Straße“ und K106 sind aktuell nur für den PKW-Verkehr ausgelegt.

Es gibt kein regionales Wanderwegenetz, welches touristische Attraktionen der Dorfregion in Form von Gebäuden, Aussichtspunkten sowie Flora und Fauna aufnimmt.

Es queren oder tangieren mehrere Fernwanderwege die Dorfregion. Aus Richtung Bad Hersfeld kommend ist dies der Lulluspfad, führend von Philippsthal über Frauensee und Dönges bis zur Hohen Sonne bei Eisenach. Durch das Gebiet führt auch der insgesamt 450 km lange ökumenische Pilgerweg zwischen Görlitz und Vacha, der sich am historischen Verlauf der Via Regia orientiert.



## Eigentumsverhältnisse

Die bestehenden Verbindungsstraßen sind in der Regel in kommunaler Trägerschaft. Die landwirtschaftlichen Wegegrundstücke sind im Eigentum der Kommune.

## Maßnahmenbeschreibung

Um die Gesamtregion miteinander zu verbinden, sollen vorhandene landwirtschaftliche Wege oder wenig frequentierte Verkehrsstraßen als Radwege ausgebaut bzw. ertüchtigt werden. Des Weiteren soll ein durchgängiges und touristisch geführtes Wanderwegenetz die Attraktivität der Dorfregion erheblich steigern. Dabei könnte das Wander- und Radwegenetz die Thematik "Sanierung der Gewässer" aus dem Projekt G1 sowie markante Gebäude der Dorfregion, z.B. Schloss Frauensee, oder die geologische Besonderheit der „Erdfallregion Frauensee“ aufgreifen.

Ausbau und Beschilderung von alltagstauglichen Radwegeverbindungen aller Ortsteile unter Nutzung von vorhandenen Wegen und Trassen (landwirtschaftliche Wege, Trassen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes) zur Begrenzung von Versiegelung und Kosten.

Geplante Strecken:

Springen – Frauensee

Frauensee – Dönges

Dönges – Weißendiez

Springen – Möllersgrund – Frauensee

Weißendiez – Tiefenort (Anbindung „Rhönradweg“ und „Werratalradweg“)

Neben der Betrachtung der Dorfregion ist es unerlässlich, auch die Nähe zu den bedeutenden überregionalen Radwegen „Werratal-Radweg“ und „Rhönradweg“ zu beachten und die so wichtige Anbindung zu skizzieren.

Eine umfassende Evaluation aller dieser Daten und der IST-Situation der Dorfregion ist in einem Konzept zusammenzufassen, Potenziale herauszuarbeiten und konkrete Lösungsansätze für eine Streckenführung sowie thematische Ausarbeitung der Wander- und Radwege zu erstellen.

Des Weiteren ist im Konzept zu prüfen, ob die Landschaft, Flora & Fauna sowie die geologische Besonderheit der Erdfallregion die Schaffung eines „Premiumwanderweges“ zulassen. Die Zertifizierung würde zusätzliche Touristen generieren und den Bekanntheitsgrad der Region steigern.

Das Deutsche Wanderinstitut zertifiziert Premium-Wanderwege. Es handelt sich dabei um Strecken- und Rundwanderwege, die hervorragend markiert sind und einen besonders hohen Erlebniswert aufweisen. Auf Premium-Wanderwegen ist ein ausgewogenes, schönes Wandererlebnis garantiert. Angenehme Wegbeläge und Pfade, eine ausgesuchte Dramaturgie mit tollen Aussichten, schönen Waldbildern, Gewässern, Felsstrukturen, mit gepflegten Rast- und Ruheplätzen, kulturhistorischen Kleinoden und vielen anderen Abwechslungen machen die Wanderung auf Premium-Wanderwegen zu einem besonderen Vergnügen (vgl. <https://www.wanderinstitut.de/deutsches-wandersiegel/>).

## Wirkung

Ein gemeinsames Wander- und Radwegenetz soll die Dorfregion für Bewohner und Gäste erlebbarer machen und zusätzliche Touristen in die Region locken. Des Weiteren soll es als verbindendes Element für die neu gebildete Region dienen und ein Zusammenwachsen der Dörfer Frauensee, Springen, Dönges und Weißendiez bewirken.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

G1 - Sanierung der Gewässer zur Entwicklung als Markenzeichen der Dorfregion

G15 - Patenschaften für Bänke, Wege, Schilder

F15 - Herstellung eines Wohnmobilstellplatzes in Frauensee

F23 - Erdfallregion Frauensee

D7 - Aussichtspunkt "Willkommen"

W3 - Wander- u. Parkplätze **Verortung**

gesamte Dorfregion

## Kostenschätzung

ca. 30.000 €

## Umsetzungszeitraum

2022: Konzeptentwicklung eines Rad- und Wanderwegenetzes

## Förderkulisse

- Dorferneuerung

# EINRICHTUNG EINES REGIONALEN LEERSTANDS- UND BAULÜCKENMANAGEMENTS ZUR BELEBUNG DER ORTSKERNE IN ALLEN ORTSTEILEN

GEK - GEMEINSCHAFTSPROJEKT



*Bild: Eigenes Bild*

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
G3	Ortslage und Bebauung	● ● ●	2022

## Aktuelle Situation

In den Ortschaften der Dorfregion sind Leerstände vorhanden, jedoch ist der Leerstand in den einzelnen Orten der Dorfregion sehr unterschiedlich. Aktuell kann dem Leerstand nicht gezielt entgegengewirkt werden. Die Koordination einer Leerstandsbeikämpfung durch die Kommune scheitert meist am Privateigentum, vor allem aber an der fehlenden Möglichkeit, den Eigentümern bzw. potenziellen Käufern Wege der Nachnutzung aufzuzeigen. Im gleichen Maße fehlt den Eigentümern eine Beratungsstelle, wo ihnen Potenziale ihres Leerstandes skizziert werden.

Einhergehend mit der Leerstandsproblematik zeigt sich, dass es für junge Familien schwierig ist, ohne eigenes Bauland Grundstücke für Neubauten zu erwerben. Entweder sind die Privateigentümer zur Abgabe nicht bereit oder der Kommune ist es nicht möglich, aufgrund der geforderten nachhaltigen Flächenpolitik neue Baugebiete auszuweisen.

## Eigentumsverhältnisse

Leerstandsimmobilien und Baulücken im privaten Eigentum.

## Maßnahmenbeschreibung

Es wird angestrebt, ein Leerstands- und Baulückenmanagement in der Dorfregion einzurichten. Das Instrument soll als Bindeglied zwischen Eigentümern von leerstehenden oder leerstandsbedrohten Gebäuden und Baulücken, der Kommune und den potenziellen Nachutzern fungieren.

Mit Erstellung des GEK wurden bereits Baulücken erfasst und die Eigentümer zur geplanten Nachnutzung befragt. Im Rahmen der Projektmaßnahme sollen die Leerstände in der Dorfregion erfasst und die Eigentümer angeschrieben und mit dem Ansinnen konfrontiert werden.

## Wirkung

Ein erfolgreiches Management der im Ort befindlichen Baulücken bzw. Leerstandesimmobilien wirkt sich positiv auf die gewünschte Ortskernverdichtung aus und beeinflusst das allgemeine Erscheinungsbild des Ortes.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

G7 - Innenentwicklung Ortskernverdichtung  
D4 - Aufwertung Ortseingang Dönges

## Verortung

gesamte Dorfregion

## Kostenschätzung

Leerstands- und Baulückenmanagement pro Jahr ca.  
4.500,-€

## Umsetzungszeitraum

2022

## Förderkulisse

- Dorferneuerung

# ENTWICKLUNG EINES STRASSENKATASTERS MIT ERHEBUNG DES ZUSTANDES DER VERSORGUNGSLEITUNGEN, GEHWEGE UND STRASSENBEGLEITENDEN GRÜNLANDEN

GEK - GEMEINSCHAFTSPROJEKT



Bild: Eigenes Bild

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
G4	Technische Infrastruktur	● ● ●	2023

## Aktuelle Situation

Im Ergebnis der Veranstaltung „Schule der Dorferneuerung“ wünschen sich die Teilnehmer des Ortsbeirates eine Sanierung oder Neuerstellung von Gehwegen und Straßennebenanlagen unter Berücksichtigung der

Verbesserung der Barrierefreiheit. Die Situation in der Dorfregion ist so, dass viele Gehwege abgängig sind und zwingend saniert bzw. erneuert werden müssen.

## Eigentumsverhältnisse

Die Gehwege und Nebenanlagen der angesprochenen Straßen befinden sich im Eigentum der Kommune.

## Maßnahmenbeschreibung

Eine der wesentlichen Aufgaben einer Kommune ist es, die Verkehrsinfrastruktur stetig zu modernisieren und ein leistungsfähiges Leitungsnetz für Wasser, Abwasser, Strom und Telekommunikation sicher zu stellen. Um diese Aufgabe mit den verfügbaren Haushaltsmitteln in Einklang zu bringen und personelle Ressourcen effizient zu nutzen, bietet sich ein Straßenkataster als verlässliche Grundlage für die Straßenerhaltungsplanung an. Hier werden die Daten übersichtlich und verständlich dargestellt und eine Übersicht gegeben, welche Straße in welchem Jahr mit welchem Aufwand erneuert werden muss oder wo eine Instandsetzung ausreichend ist. Haushaltsmittel können Dank dieses Katasters langfristig geplant werden.

Neben dem Straßenkataster sollten auch die Gehwege und straßenbegleitenden Grünanlagen, sowie Straßenbeleuchtung mit aufgenommen werden. Die erstmalige Erstellung des Katasters sollte extern vergeben werden. Die jährliche Evaluierung kann dann über das Bauamt der Stadt Bad Salzungen erfolgen.

Für die erstmalige Entwicklung des Straßenkatasters unter Einbindung der Gehweg- und Grünanlagen sowie der Straßenbeleuchtung ist externe Unterstützung notwendig. Die Erfassung sollte unbedingt in digitaler Form erfolgen.

Bei der Erstellung und Fortschreibung des Straßenkatasters sollten auch das Abwasserbeseitigungskonzept des kommunalen Wasser- und Abwasser-

Verbandes Bad Salzungen (siehe rojekt G10 - Kanalbau) sowie der Breitbandausbau des Bundes (siehe Projekt G6 - Breitbandausbau / Internet) Berücksichtigung finden. Nur unter Einbindung aller Versorger ist eine verlässliche Kostenkalkulation der Infrastrukturmaßnahmen möglich.

## Wirkung

Der Kataster schafft eine hohe Transparenz gegenüber der Bürgerschaft und bewirkt ein objektives Verständnis dafür, wann welche Straße zu sanieren ist und warum vielleicht eine notwendige Sanierung erst im Folgejahr durchgeführt wird. Haushaltsmittel werden nachhaltig und generationengerecht eingesetzt.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

G5 - Renaturierung von Alleen  
G6 - Breitbandausbau / Internet  
G8 - Innerörtliche Grünflächen  
G10 - Kanalbau  
D13 - Straßenbau / Gehwege B84

## Verortung

gesamte Dorfregion

## Kostenschätzung

ca. 30.000 Euro

## Umsetzungszeitraum

2023

## Förderkulisse

- Dorferneuerung

# RENATURIERUNG ALLEEN

GEK - GEMEINSCHAFTSPROJEKT



Bild: Rene Reinhardt

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
G5	Landschaft / Natur	● ●	2022-2026

## Aktuelle Situation

Über die Jahre wurden die Baumreihen rechts und links der Allen entweder gefällt oder alte und abgestorbene Bäume nicht wieder ersetzt. Das hat dazu geführt, dass

Alleen fast vollständig aus dem Bild der Dorfgemeinschaft verschwunden sind.

## Eigentumsverhältnisse

Das Eigentum ist je nach Straßenart und Lage unterschiedlich.

## Maßnahmenbeschreibung

Baumalleen strukturieren die vielerorts monoton gewordenen Landschaften. Aus diesem Grund heraus gilt es, jeden straßenbegleitenden Baum am Straßen- und Wegrand zu erhalten, Lückenbepflanzungen vorzunehmen oder neue Alleen anzulegen. Diese sind nicht nur für den Betrachter schön, sondern auch für die Tierwelt wichtig.

Es sollte im ersten Schritt untersucht werden, wo sich aus der Historie heraus Alleen befunden haben, um welche Baumarten es sich gehandelt hat und wie es zu einer Renaturierung kommen kann. Auch gilt es dabei festzustellen, wie diese mit einem Wander- und Radwegenetz vereinbar sind.

Auch sollte untersucht werden, in welcher Art und Weise hier Ausgleichsmaßnahmen mit einbezogen werden können.

Abhängig von der jeweiligen Straßenart bzw. Straßenkategorie wird die Festsetzung zur Baumart ausfallen. So können zum einen Obstbäume, aber auch Laubbäume zum Einsatz kommen.

## Wirkung

Die Landschaften werden strukturiert und aufgewertet. Auch für die Tierwelt sind Alleen wichtig.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

G2 – Rad- und Wanderwege der Dorfregion  
W5 – Straße nach Dönges

## Verortung

gesamte Dorfregion

## Kostenschätzung

je nach Maßnahme

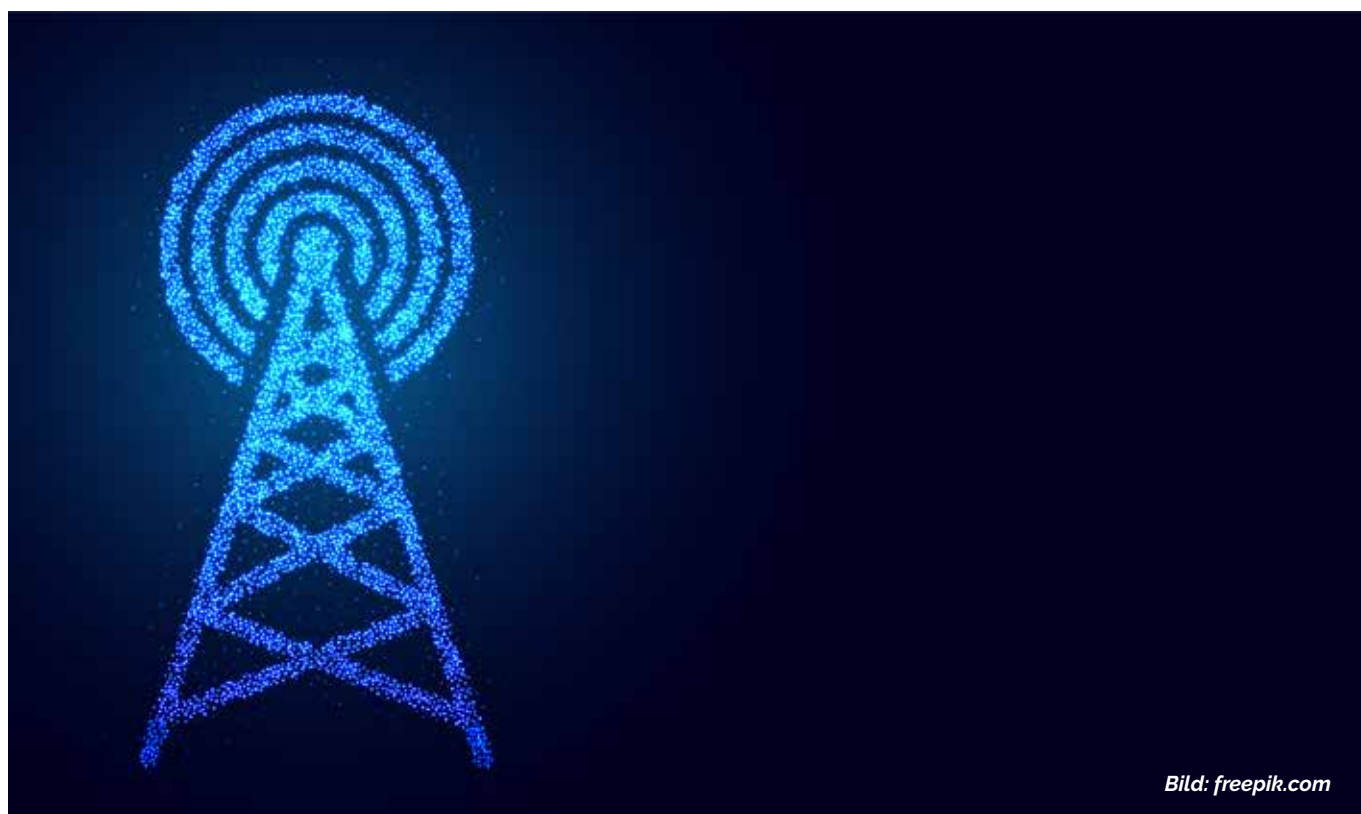
## Umsetzungszeitraum

2022-2026

## Förderkulisse

- Dorferneuerung
- notwendige Ausgleichsmaßnahmen Dritter in Koordination mit der Gesamtstadt

# BREITBAND AUSBAU / INTERNET



Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
G6	Technische Infrastruktur	● ●	2022 - 2026

## Aktuelle Situation

Das TIM (Telekommunikations Informations Monitoring) Thüringen gibt für die Dorfregion an, dass über 66% der Haushalte Zugang zu einer Internetgeschwindigkeit von 250 Mbit/s haben. Dies steht im Gegensatz zu den erhaltenen Informationen während der Dorfschule.

Der Breitbandatlas zeigt für die Dorfregion eine über 95%ige Abdeckung bis max. 6 Mbit/s. Alles darüber hinaus ist nicht verfügbar.

Dies entspricht eher der aktuellen Situation. Zwar wurde Frauensee im Dezember 2020 von der Deutschen Telekom mit HighSpeed Internet versorgt, jedoch laut Aussage des Beirates nicht jeder Haushalt.

Die Internetseite der Deutschen Telekom weist für die Orte Frauensee und Dönges 250 Mbit/s aus, für die Orte Weißendiez und Springen 50Mbit/s.



## Eigentumsverhältnisse

Das Angebot und die damit verbundene Infrastruktur wird durch die Netzbetreiber geregelt, diese nutzen dafür jedoch in den meisten Fällen öffentlich Straßen und Wege im Rahmen eines Konzessionsvertrages.

## Maßnahmenbeschreibung

Internet ist heute für die Mehrzahl der Einwohner wichtiger denn je und daher sollte eine Kommune immer den Dialog mit den Netzbetreibern suchen, wie ein stetiger Ausbau vorangetrieben werden kann.

Hier können zum Beispiel kommunale Grundstücke genutzt werden, um neue Masten für ein 5G-Netzwerk aufzubauen. Diese könnte man den Netzbetreibern mit geringer Konzessionslast zur Verfügung stellen. Bei der Erneuerung von Straßen und Straßennebenanlagen ist zwingend der Glasfaserausbau zu berücksichtigen.

## Wirkung

Die Region bleibt interessant zum Wohnen, aber auch zum Arbeiten. Im Zeitalter des HomeOffice ist mehr und mehr eine starke Abhängigkeit vom Internet und dessen Geschwindigkeit zu erkennen.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

F5 – Neugestaltung innerörtliche Straße „Seestraße“

D6 – Neugestaltung innerörtliche Straße

„Weißendiezer Straße“

D10 – Neugestaltung innerörtliche Straße „Trift“

## Verortung

Gesamte Dorfregion

## Kostenschätzung

Abhängig von Maßnahmen

## Umsetzungszeitraum

2022 bis 2026

## Förderkulisse

ohne Angabe

# INNENENTWICKLUNG ORTSKERNVERDICHTUNG

GEK - GEMEINSCHAFTSPROJEKT



Bild: Rene Reinhardt

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
G7	Ortslage und Bebauung	● ●	2022 - 2026

## Aktuelle Situation

Oft aufgrund von fehlender gemeinsamer Koordination und Bereitschaft werden die Orte an den Randzonen erweitert. Dadurch kommt es zu einer Zersiedlung. Die Ortskerne

sterben aus und eine Nachverdichtung wird immer schwieriger. Dieser negativen Entwicklung muss zeitnah entgegengearbeitet werden.

## Eigentumsverhältnisse

Es sind alle Eigentumsformen möglich.

## Maßnahmenbeschreibung

Die bereits vorhandene Infrastruktur soll genutzt werden und auf den heutigen Bedarf ausgebaut werden. Ziel ist es, die vorhandene Bausubstanz zu erhalten und nachhaltig mit Leben zu füllen.

Nach der Erstellung eines Flächennutzungsplanes für die Dorfregion können gezielte Bebauungspläne entwickelt werden.

## Wirkung

Die Orte der Dorfregion bleiben in ihrer Grundstruktur erhalten, bereits abgeschriebene Gebäude leben weiter, der Ortskern wird nachverdichtet und wieder von mehr Menschen bewohnt.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

G3 - Einrichtung eines regionalen Leerstands- und Baulückenmanagements zur Belebung der Ortskerne in allen Ortsteilen

G11 - Altersgerechtes Wohnen

## Verortung

gesamte Dorfregion

## Kostenschätzung

10.000€

## Umsetzungszeitraum

2022-2026

## Förderkulisse

- Dorferneuerung

# INNERÖRTLICHE GRÜNFLÄCHEN

GEK - GEMEINSCHAFTSPROJEKT



Bild: Eigenes Bild

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
G8	Landschaft / Natur	●	2022 - 2026

## Aktuelle Situation

In allen Ortsteilen gibt es innerörtliche Flächen, die nicht einer baulichen Nutzung zugeführt werden können und

brach liegen. Oft sind diese Flächen verwildert und tragen nicht zu einem gepflegtem Ortsbild bei.

## **Eigentumsverhältnisse**

Abhängig von der jeweiligen Einzelfläche, jedoch ist meist von kommunalen Flächen auszugehen.

## **Maßnahmenbeschreibung**

Es sollen Flächen innerhalb der Ortschaften identifiziert werden, welche durch eine Neugestaltung als Grünfläche aufgewertet werden können.

Hierbei kann es sich auch um versiegelte Flächen handeln, die entsiegelt und wieder begrünt werden. Dies wird das dörfliche Erscheinungsbild der Ortsteile fördern.

Wie diese Maßnahmen aussehen, muss in jedem Einzelfall geprüft und bestimmt werden. Die Palette reicht von Streuobstwiesen bis zum Anlegen von Blühwiesen oder allgemeinen Grünanlagen.

In diesem Zusammenhang muss auch die spätere Bewirtschaftung geklärt werden, welche entweder durch die Gesamtstadt erbracht wird oder auch durch Baum- oder Kleinflächenpatenschaften der Einwohner.

## **Wirkung**

Verbesserung des Wohnumfeldes und Stärkung der Attraktivität der Orte in der Dorfregion.

## **mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK**

G7 - Innenentwicklung Ortskernverdichtung

## **Verortung**

gesamte Dorfregion

## **Kostenschätzung**

muss für jede Maßnahme einzeln bestimmt werden

## **Umsetzungszeitraum**

2022-2026

## **Förderkulisse**

- Dorferneuerung

# ENERGETISCHE VERSORGUNG

GEK - GEMEINSCHAFTSPROJEKT



Bild: freepik.com

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
Gg	Technische Infrastruktur	●	2022-2026

## Aktuelle Situation

In keinem der Ortsteile der Dorfregion ist ein Versorgungsnetz für z.B. Gas vorhanden, auf welches im Zuge der Erneuerung von alten Heizungsanlagen zurückgegriffen werden kann.

Es zu erwarten, dass viele Haushalte in den kommenden

Jahren ihren alten Wärmeerzeuger erneuern müssen und auf erneuerbare Energiequellen zurückgreifen wollen und müssen. Daher gilt es schon jetzt nach Lösungen und Systemen zu suchen, die Alternativen zu einer Luft-Wärme-Pumpe sein könnten.

## Eigentumsverhältnisse

Abhängig von der Fläche in Betrachtung, jedoch ist meist von kommunalen Flächen auszugehen.

## Maßnahmenbeschreibung

Vorstellbar ist hier eine Zusammenarbeit mit dem regionalen Gasversorger und anderen Privatanbietern zur Lösung der Frage, wie eine zukünftige Versorgung für klimaneutrales Heizen aussehen könnte.

Hier gilt es Fragen zu beantworten wie

- Ist die Nutzung von hydraulischen Gasen oder Wasserstoff möglich?
- Ist der Aufbau von kleinen dezentralen Versorgungsnetzwerken (Insellösungen) möglich? Diese werden von einem Versorger betrieben und sind so konvektioniert, dass sie später auch mit anderen Medien genutzt werden können (heute Gas und in Zukunft Wasserstoff).
- Stromspeicher aus Solar- und Windenergie für Nachtversorgung

## Wirkung

In der Region werden den Bewohnern nachhaltige und zukunftsorientierte Möglichkeiten der Beheizung von Privatimmobilien aufgezeigt.

Gute Zusammenarbeit mit lokalen Versorgern.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

- G4 - Entwicklung eines Straßenkatasters mit Erhebung des Zustandes der Versorgungsleitungen, Gehwegen und straßenbegleitenden Grünanlagen
- F5 - Neugestaltung innerörtliche Straße "Seestraße"
- D6 - Neugestaltung innerörtliche Straße "Weißendiezer Straße"
- D10 - Neugestaltung innerörtliche Straße "Trift"
- D13 - Straßenbau / Gehwege B84
- D14 - Straßenbau Umgehung B84
- W4 - Straße im Sonnenschein
- W5 - Straße nach Dönges

## Verortung

gesamte Dorfregion

## Kostenschätzung

müsste für jede Maßnahme einzeln bestimmt werden

## Umsetzungszeitraum

2022-2026

## Förderkulisse

- Förderprogramme der Landes Thüringen zur Energiewende

# KANALBAU

GEK - GEMEINSCHAFTSPROJEKT



Bild: Abwasserbeseitigungskonzept Wasser u. Abwasser Verband Bad Salzungen

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
G10	Technische Infrastruktur	ohne Bewertung	

## Aktuelle Situation

In der Dorfregion gibt es Abwasserkanäle im Trennsystem und im Mischsystem. Der Erhaltungszustand der Entwässerungskanäle ist unterschiedlich. Straßenneubauten und Straßebauten, die nach der politischen Wende durchgeführt wurden, haben ein geordnetes und funktionierendes Abwassersystem.

Straßen aus der DDR-Zeit und ohne umfassenden Ausbau haben zumeist einen überalterten oder gar keinen Abwasserkanal. Teilweise sind die Kanäle marode, so dass ihre Funktionalität nur bedingt aufrecht gehalten werden kann.



## Eigentumsverhältnisse

Die Straßengrundstücke sind im kommunalen Eigentum

## Maßnahmenbeschreibung

Der Betrieb und die bauliche Unterhaltung von Kanalnetzen stellen eine Pflichtaufgabe jeder Kommune und große Herausforderung dar. Die Kanalnetze und ihr Betrieb entsprechen an vielen Orten weitestgehend nicht mehr den allgemein anerkannten Regeln der Technik oder sind besonders in ländlichen Gebieten erstmalig herzustellen. Langfristiges Ziel des Kanalnetzbetreibers ist es, den bestehenden Investitionsrückstau abzarbeiten und noch nicht erschlossene Gebiete/Regionen zu erschließen.

Die Stadt Bad Salzungen sowie die Dorfregion gehören dem WVS Bad Salzungen an. Der Verband hat in seinem Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) alle abwassertechnischen Maßnahmen dargestellt, welche dazu beitragen, die geltenden rechtlichen Anforderungen zu erfüllen und damit insbesondere den Anschlussgrad an kommunale Kläranlagen deutlich zu erhöhen.

In der aktuellen Novellierung 2014 bis 2021 sind einige Maßnahmen in Frauensee geplant bzw. bereits realisiert. Der Ortsteil Dönges ist erst für die nächste Plannovellierung 2022 bis 2030 vorgesehen.

## Wirkung

Eine funktionfähige Infrastruktur ist Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung der Dorfregion.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

- G4 - Entwicklung eines Straßenkatasters mit Erhebung des Zustandes der Versorgungsleitungen, Gehwege und straßenbegleitenden Grünanlagen
- G6 - Breitbandausbau / Internet
- F5 - Neugestaltung innerörtliche Straße „Seestraße“
- D6 - Neugestaltung innerörtliche Straße „Weißendiezer Straße“
- D10 - Neugestaltung innerörtliche Straße „Trift“

## Verortung

gesamte Dorfregion

## Kostenschätzung

ohne Angabe

## Umsetzungszeitraum

ohne Angabe

## Förderkulisse

ohne Angabe

# ALTERSGERECHTES WOHNEN

GEK - GEMEINSCHAFTSPROJEKT



Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
G11	Ortslage und Bebauung	ohne Bewertung	

## Aktuelle Situation

In der Dorfregion wie in vielen anderen ländlichen Regionen ist auch das Angebot an altersgerechtem Wohnraum eher gering bis nicht existierend.

Dies schränkt die Lebensqualität von Menschen im Alter stark ein.

## Eigentumsverhältnisse

Abhängig von der Fläche bzw. dem Gebäude in Betrachtung.

## Maßnahmenbeschreibung

Zusammen mit dem Leerstandsmanagement sollen Objekte identifiziert werden, die mit einem überschaubaren Aufwand so umgebaut werden können, dass diese gut für Senioren nutzbar sind.

Hierbei können und sollten auch Konzepte für das generationenübergreifende Zusammenleben berücksichtigt werden.

Dies sollte im Rahmen des Leerstands- und Baulückenmanagements mit bearbeitet werden.

## Wirkung

Die Daseinsfürsorge wird für die Senioren der Dorfregion langfristig gesichert.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

G7 - Innenentwicklung Ortskernverdichtung

## Verortung

gesamte Dorfgebiet

## Kostenschätzung

ohne Angabe

## Umsetzungszeitraum

ohne Angabe

## Förderkulisse

ohne Angabe

## KURZBESCHREIBUNGEN

### WEITERE GEMEINSCHAFTSPROJEKTE DER DORFREGION OHNE VOTIERUNG

Nachfolgend sind weitere Projekte dargestellt, welche im Rahmen der Konzepterstellung erarbeitet wurden. Die Projekte wurden nicht votiert. Die Auflistung ist willkürlich und folgt keiner Rangfolge. Die Maßnahmen werden kurz zum Verständnis beschrieben und den Handlungsfeldern zugeordnet.

#### **HOFLADEN / DORFLADEN** **MASSNAHMENNUMMER G12** **HANDLUNGSFELD: TECHNISCHE INFRASTRUKTUR**

In der Dorfregion gibt es keine Grundversorgung durch Einzelhandel, die Einwohner müssen dafür in die umliegenden Orte fahren. Eine Möglichkeit dies zu ändern, könnte z.B. ein automatisierter Minimarkt „teo“ von Tegut oder ein digitaler Dorfladen sein.

#### **RÄUME FÜR JUGEND** **MASSNAHMENNUMMER G13** **HANDLUNGSFELD: ORTSLAGE UND BEBAUUNG**

Die Dorfregion verzeichnet einen starken Zusammenhalt, welcher auf einem ausgeprägten Vereinsleben basiert. Jedoch zeichnen sich bei der Jugendarbeit klare Defizite auf, wie zum Beispiel das Fehlen von Räumlichkeiten.

Es müssen verschiedene Flächen- und Raumpotenziale geprüft werden. Die Entwicklung der sozialen Infrastruktur kann thematische Zuordnungen, wie z.B. einen Grillplatz, Jugendraum oder Pumptracks, einschließen.

#### **DORFMOBIL** **MASSNAHMENNUMMER G14** **HANDLUNGSFELD: TECHNISCHE INFRASTRUKTUR**

Die Dorfregion, außer Weißendiez, ist durch verschiedene Buslinien an die nächstgelegenen Städte, unter anderem Bad Salzungen und Eisenach, angebunden. Da die Busse größtenteils durch die Schüler genutzt werden, die in die umliegenden Orte zur Schule fahren, ist das Angebot stark an den Schülertransport gekoppelt und ändert sich in den Ferien. Für ältere Bürger ist dies kaum für tägliche Erledigungen, wie z.B. Einkäufe oder Arztbesuche, nutzbar.

Für die nicht mobile Bevölkerung sollte ein Zusatzangebot zur Verfügung gestellt werden. Eine Möglichkeit hierfür ist z.B. ein Sammeltaxi, das auf vorherigen Anruf die Einwohner abholt, zu gewünschten Orten fährt und wieder zurückbringt.

Wartburgmobil hat in einigen Orten in der Umgebung bereits solche Ruftaxis im Verkehr und plant, gegebenenfalls dieses Angebot auf die Dorfregion auszuweiten. Hier sollten konkrete Absprachen stattfinden.

#### **PATENSCHAFTEN FÜR BÄNKE, WEGE UND SCHILDER** **MASSNAHMENNUMMER G15** **HANDLUNGSFELD: LANDSCHAFT / NATUR**

Um für die Infrastruktur zum Wandern mehr Sorge zu tragen ist hier die Idee, dass von Bewohnern Patenschaften übernommen werden und diese Bänke, Wege und Schilder gepflegt werden.

**DIE WARTBURG – WELTKULTURERBE NUTZEN**  
**MASSNAHMENNUMMER G16**  
**HANDLUNGSFELD: LANDSCHAFT / NATUR**

Die Wartburg befindet sich im ca. 30 km entfernten Eisenach, ist Weltkulturerbe und eine bedeutende Sehenswürdigkeit in der Region. Aktuell gibt es keine touristische Infrastruktur in der Dorfregion, die diese einbindet. Ziel ist es, mehr Aufmerksamkeit für die Region zu schaffen und vorhandene Sehenswürdigkeiten einzubinden, z.B. in das Rad- und Wanderwegenetz.

Eine Ist-Analyse der touristischen Ziele der Region sowie eine Prüfung der Potenziale kann zeigen, wie weit Sehenswürdigkeiten eingebunden werden können und welche Ziele damit erreicht werden sollen.

## 8.2 MASSNAHMENBLOCK "PROJEKTE FRAUENSEE"



Bild: Rene Reinhardt

# “QUARTIER KLOSTER FRAUENSEE”

GEK-LEITPROJEKT FRAUENSEE



Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
F1	Ortslage und Bebauung	● ● ●	2022-2026

## Aktuelle Situation

Der Ortsteil Frauensee ist ein sehr geschichtsträchtiger Ort und war ehemals eine eigenständige Gemeinde. Im 12. Jahrhundert haben sich Nonnen des Zisterzienserordens auf der flachen Insel als „Conventus St. Mariae in Lacu“ niedergelassen. Der Frauensee leitet seinen Namen von der Klostergründung zur heiligen Jungfrau ab. Das Kloster bildete damals den Mittelpunkt für zahlreiche Ansiedlungen in der Umgebung.

Noch heute sind Gebäudeteile der ehemaligen Klosteranlage gut zu erkennen. Das Areal rund um den Platz der Freundschaft bildete damals, stärker als heute, den Dorfkern von Frauensee.

Durch die Angliederung von Frauensee an die Stadt Bad Salzungen sind die gemeindlichen Versorgungsstrukturen und damit die Nutzung der Gebäude zum Teil weggefallen. Für ein Feuerwehrgerätehaus sowie an dem Scheunengebäude sind bauliche Investitionen erforderlich.

## Eigentumsverhältnisse

Die Gebäude und die Flächen rund um den Platz der Freundschaft sind im kommunalen Eigentum.

## Maßnahmenbeschreibung

Die Erhaltung und Stärkung des Dorfkerns / Dorfmittelpunktes ist aus städteplanerischer Sicht unbedingt zu forcieren. Ziel ist es, die historische Bausubstanz durch multifunktionale Nutzung zu erhalten und das Areal „Platz der Freundschaft“ nachhaltig mit Leben zu füllen.

Im Rahmen der „Schule der Dorferneuerung“ hat der Ortsbeirat diesen Gedanken aufgegriffen und Nutzungsoptionen herausgearbeitet. Die städtebauliche Planung hat diese Ideen aufgegriffen, mit weiteren Projekten ergänzt und daraus eine Quartiersbildung entwickelt.

Mit dem Projekttitel „Quartier Kloster Frauensee“ sollen die historische Bedeutung des Areals sowie ein Ort der Begegnung, des Miteinanders und des Austausches für und zwischen allen Generationen zum Ausdruck kommen. Diese thematische Besetzung des Quartiers soll sich dabei in den nachfolgenden Quartiersbausteinen widerspiegeln.

<b>Baustein A</b>	<b>Haus der Vereine</b> > Projekt F12
<b>Baustein B</b>	<b>Neubau Kindertagesstätte „Seezwerge“</b> > Projekt F2
<b>Baustein C</b>	<b>Multifunktionsscheune Frauensee</b> > Projekt F3
<b>Baustein D</b>	<b>Rückbau des bestehenden Wohn- und Garagengebäudes</b> > Projekt F16

<b>Baustein E</b>	<b>Schloss Frauensee - Schaffung neuer Wohnflächen und energetische Ertüchtigung</b> > Projekt F6
<b>Baustein F</b>	<b>Schaffung von barrierearmen Wohnraum (Gebäude jetziger Kindergarten)</b> > Projekt F8
<b>Baustein G</b>	<b>Zuwegung Frauensee</b> > Projekt F13

Parallel zur Quartiersentwicklung plant die Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (DSK) in Weimar, für den Ortsteil Frauensee ein Klimaquartier an diesem Mikrostandort zu realisieren. Ziel des Klimaquartiers ist ganzheitlich zu denken: von kernsanierten Bestandsgebäuden bis Neubauten mit aktuellsten Energiestandards, von regenerativen Energieträgern bis zu zentral erzeugtem Strom und Wärme, von Grünflächen für die Bewohner bis zu E-Mobilitätskonzepten sowie die Reduzierung von Schall- und Luftemissionen sowie des

Verkehrsaufkommens. Dabei sollen Klimaschutzziele mit den wohnungswirtschaftlichen, demografischen und städtebaulichen Notwendigkeiten sowie den individuellen Entwicklungszielen der Kommunen verbunden werden.

Ziel der Maßnahme sollte es sein, für das „Quartier Kloster Frauensee“ einen Masterplan zu entwickeln, in welcher Zeitachse welcher Baustein zu realisieren ist und wo Synergien unter den Nutzungseinheiten clever genutzt werden können.



## Wirkung

Durch die Quartiersentwicklung soll im Ortsteil Frauensee nachhaltig ein Ort der Begegnung für alle Generationen geschaffen werden. Dies steigert die Attraktivität des Ortes und schafft eine ideale Voraussetzung, dass junge Erwachsene und Familien langfristig der Dorfregion erhalten bleiben. Das Quartier bildet die gesunde Basis für lokale Vereinsarbeit und einen abwechslungsreichen Veranstaltungskalender.

Durch die funktionale Nutzung des Quartiers kann es gelingen, dass alle Nutzungseinheiten auf einem modernen Stand gehalten und nachhaltig genutzt werden können.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

- G7 - Innenentwicklung Ortskernverdichtung
- G9 - Energetische Versorgung
- G11 - Altersgerechtes Wohnen
- F2 - Neubau Kindertagesstätte "Seezwerge"
- F3 - Multifunktionsscheune Frauensee
- F6 - Schloss Frauensee - Schaffung neuer Wohnflächen und energetische Ertüchtigung
- F12 - Haus der Vereine
- F13 - Zuwegung See
- F16 - Rückbau des bestehenden Wohn- und Garagengebäudes

## Verortung

Frauensee

## Umsetzungszeitraum

je nach Projektrealisierung im Zeitraum von 2021 bis 2026

# NEUBAU KINDERTAGESSTÄTTE „SEEWERGE“

BAUSTEIN B - QUARTIER KLOSTER FRAUENSEE



Bild: Zeichnung Dennis Reum

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
F2	Ortslage und Bebauung	● ● ●	2021-2023

## Aktuelle Situation

Das aktuelle Gebäude der Kindertagesstätte „Seezwerge“ in Frauensee wurde nicht eigens als Einrichtung zur Betreuung von Kindern errichtet, sondern durch mehrere Aus- und Umbauten der heutigen Nutzung zugeführt. Die Gruppenräume befinden sich derzeit im Obergeschoss. Das Dachgeschoss wird teilweise als Mehrzweckraum und Schlafräum genutzt.

Die Betriebserlaubnis des Gebäudes zur Nutzung als Kindertagesstätte läuft im Jahr 2025 aus, wenn nicht bis dahin am Gebäude erhebliche Maßnahmen für den Raum- und Flächenbedarf sowie hinsichtlich des Brandschutzes ergriffen werden.

In Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden die Ertüchtigung des bestehenden Gebäudes sowie ein Neubau geprüft und mit Entwurfsplänen und Kostenschätzungen hinterlegt.

Mit Beschluss des Stadtrates vom 16.09.2020 wurde sich für einen Neubau der Kindertagesstätte entschieden.

Ein Förderantrag im Rahmen des Bundesinvestitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung 2020-2021“ wurde bereits gestellt.



Bild: Zeichnung Dennis Reum

## Eigentumsverhältnisse

Das Gebäude und die Flächen rund um den Platz der Freundschaft sind im kommunalen Eigentum.

## Maßnahmenbeschreibung

Die Stadt Bad Salzungen ermittelte auf Grundlage demographischer Daten einen Bedarf für die Dorfregion von 40 Plätzen für Kinder ab 3 Jahre bis zum Schuleintritt und 10 Plätze im Krippenbereich für Kinder bis 3 Jahre. Diese Annahmen bilden die Grundlage für die Entwicklung des Raumprogramms.

Der erste Schritt ist die Entwicklung eines pädagogischen Konzeptes für die neu geplante Kindertagesstätte. Dabei sollten die im bestehenden Kindergarten Aktiven (Leiterin, Erzieher, Elternvertretung, Ortsteilbürgermeister usw.) bei der Entwicklung mit eingebunden sein.

Für eine bedarfsgenaue Entwurfs- und Genehmigungsplanung sollte dabei im Konzept auf folgende Themenaspekte eingegangen werden:

- Sozialraumanalyse, Situationsanalyse im Hinblick auf das Einzugsgebiet, das Wohnumfeld, die Bevölkerungsstruktur, Angebote für Familien, Lernorte als Orientierung für das Angebot in der Kita
- Die Pädagogik und ihre Ziele
- Beschreibung des Tagesablaufes (Bewegung und Ruhe, Essen und Trinken)
- Definition der Bildungsbereiche: Körpersinne, Sprache, Denken, Gefühl und Mitgefühl; Sinn; Werte; Religion

- Gesundheitsförderung: Bewegung und Ruhe, Essen und Trinken, Körperpflege etc.
- Partizipation der Kinder und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- Konzept der Partizipation von Kindern mit besonderen Bedürfnissen im Alltag
- Besonderheiten der Kindertagesstätte

Das Konzept ist im Anschluss mit dem Fachbereich der Stadt Bad Salzungen und Jugendamt des Wartburgkreises abzustimmen.

Die Machbarkeitsstudie sah zunächst eine Verortung der neuen Kindertagesstätte auf einem kommunalen Grundstück am Ortsrand vor.

Im Rahmen des GEK wird jedoch eine Einbindung des Neubaues in das „Quartier Kloster Frauensee“ präferiert. Ein Kindergarten ist ein Ort der Begegnung, des Austausches und des Miteinanders (siehe Projekt G7 - Innenentwicklung Ortskernverdichtung).

Eine solche Einheit inmitten des Ortes stärkt den Ortskern und bringt „Leben ins Dorf“. Des Weiteren ist mit der Einbindung ins Quartier eine multifunktionale Nutzung von Räumlichkeiten und im Rahmen des Projektes Klimaquartier Frauensee der Aufbau eines Nahwärmenetzes möglich (siehe Projekt > Nr. 14 - Energetische Versorgung).

Bei der Aufstellung des pädagogischen Konzeptes ist aus städteplanerischer Sicht mit anzudenken, thematisch die „Dorfregion als Seenlandschaft“ mit einzubinden und auch durch die unmittelbare Nähe zu barrierefreien Wohnungen ein Generationsprojekt zu initiieren.



Bild: Zeichnung Dennis Reum

## Wirkung

Durch den Neubau eines Kindergartens an der vorgeschlagenen Stelle erfolgt eine klare Stärkung des Ortskerns als auch ein gesamtheitlicher Ansatz der Quartiersentwicklung.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

- G7 - Innenentwicklung Ortskernverdichtung
- G9 - Energetische Versorgung
- G11 - Altersgerechtes Wohnen
- F2 - Neubau Kindertagesstätte "Seezwerge"
- F3 - Multifunktionsscheune
- F6 - Schloss Frauensee - Schaffung neuer Wohnraumflächen und energetische Ertüchtigung
- F12 - Haus der Vereine "Alte Schule"
- F13 - Zuwegung See
- F16 - Rückbau des bestehenden Wohn- und Garagengebäudes

## Verortung

Frauensee

## Kostenschätzung

Kindertagesstätte  
(ca. 450m<sup>2</sup> BGF) - ca. 1.250.000 Euro

Außenanlage  
(ca. 420m<sup>2</sup>) - ca. 145.000 Euro

optional Keller - Technikflächen Klimaquartier  
(ca. 200m<sup>2</sup> BGF) - ca. 200.000 Euro

## Umsetzungszeitraum

Planungen 2021  
Realisierung 2022 - 2023

## Förderkulisse

- Landratsamt Wartburgkreis
- Bundesinvestitionsprogramm  
„Kinderbetreuungsfinanzierung 2020-2021“
- „Gute-Kita-Gesetz“ (muss noch geprüft werden)
- Dorferneuerung

# MULTIFUNKTIONSSCHEUNE

BAUSTEIN C - QUARTIER KLOSTER FRAUENSEE



Bild: Eigenes Bild

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
F3	Ortslage und Bebauung	● ● ●	2023

## Aktuelle Situation

Das aktuelle Scheunengebäude „Platz der Freundschaft 6“ wird vorrangig als Bauhoflager genutzt. Im sich anschließenden Längsbau sind der Taubenzüchterverein sowie weitere Räumlichkeiten des Bauhofes untergebracht.

Im Obergeschoss dieses Gebäudes befindet sich eine Mietwohnung, welche durch die kommunale Wohnungsbaugesellschaft vermarktet wird.



Bild: Zeichnung Dennis Reum

## Eigentumsverhältnisse

Das Gebäude und die Flächen rund um den Platz der Freundschaft sind im kommunalen Eigentum.

## Maßnahmenbeschreibung

Da die kommunale Liegenschaft "Platz der Freundschaft 6" als Teil des Denkmalensembles Kloster Frauensee ausgewiesen ist, sind sämtliche Sanierungsvorhaben mit der unteren Denkmalschutzbehörde sowie dem Thüringer Landesamt für Denkmalpflege abzustimmen.

Aus städteplanerischer Sicht und aus den Rückmeldungen des Dorfbeirates ist es oberstes Ziel und Herausforderung zugleich, für das Gebäude eine vielfältige Nutzung zu ermöglichen, um dann die "neue" Kulturscheune in das Dorfgeschehen und den jahreszeitlichen Veranstaltungskalender einzubinden. Hier wird es notwendig sein, sehr eng mit den ortsansässigen Vereinen zusammenzuarbeiten. Raumbedarf und Nutzung müssen eng verknüpft sein, um die multifunktionalen Aufgaben erfüllen zu können.

Es ist daher vorgesehen, das Scheunengebäude baulich zu ertüchtigen und dort einen

normgerechten Stellplatz für das Feuerwehrfahrzeug zu schaffen. Zudem sind ein kleiner Werkstatt- und Reparaturbereich sowie Lagerflächen für Ausrüstungsgegenstände zu schaffen. Als Schulungsräume stehen die Flächen im Haus der Vereine zur Verfügung.

Die Sanitäreinrichtungen sollen so angeordnet und in ihrer Größe beschaffen sein, dass diese gleichzeitig auch durch die Dorfgemeinschaft bei einer kulturellen Veranstaltung auf dem Platz der Freundschaft genutzt werden können. Des Weiteren soll ein kleiner Veranstaltungsraum in der Scheune entstehen, welcher durch eine temporäre Erweiterung (Andockung eines Zeltes mit Schleuse) auch größere Veranstaltungen möglich macht.

Highlight des Scheunengebäudes bildet eine Aussichtsplattform mit Blick auf den 'Frauensee', welche ganzjährig begehbar ist.

Der Längsbau mit Bauhof- und Wohnungsnutzung ist aktuell mit einer Elektroheizung ausgestattet. Im Rahmen des Projektes "Klimaquartier Frauensee" soll geprüft werden, das Gebäude an einen externen Wärmeerzeuger anzubinden und über eine Nahwärmeleitung versorgen zu können.



Bild: Zeichnung Dennis Reum

## Wirkung

Die Umrüstung als Kulturscheune soll die Dorfgemeinschaft stärken und Brutstätte eines vielseitigen gesellschaftlichen und kulturellen Dorflebens werden. Dabei kann mit der Erweiterungsmöglichkeit durch eine temporäre Zeltaufstellung und Andockung mittels Schleuse an die Kulturscheune auch für größere Veranstaltungen Raum geschaffen werden.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

- G7 - Innenentwicklung Ortskernverdichtung
- G9 - Energetische Versorgung
- F2 - Neubau Kindertagesstätte "Seezwerge"
- F12 - Haus der Vereine
- F13 - Zuwegung See
- F16 - Rückbau des bestehenden Wohn- und Garagengebäudes

## Verortung

Frauensee

## Kostenschätzung

ca. 350.000 Euro Scheune

ca. 100.000 Euro Längsbau

## Umsetzungszeitraum

2022-2023

## Förderkulisse

- Dorferneuerung
- Unfallkasse
- DSK Klimaquartier Frauensee

# DER FRAUENSEE

ORTSTEIL FRAUENSEE



Bild: Beiratsmitglieder

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
F4	Landschaft / Natur	● ● ●	2023

## Aktuelle Situation

Nach den Informationen der Bewohner von Frauensee befindet sich der See selbst in keinem guten Zustand. Es wird oft davon gesprochen, dass die Wasserqualität sehr schlecht sei.

In der Vergangenheit hat der Angelverein schon versucht im See Fische auszusetzen, welche jedoch nach kurzer Zeit wieder verendet sind. Auch muss ein starker Algenbefall in den Sommermonaten zu verzeichnen sein.

Hierzu gibt es verschiedene Theorien der Ortsbewohner warum dies passiert und wo Lösungsansätze zu finden sind. Jedoch scheint niemand vor Ort ausreichend Fachwissen zu haben um hier einen genauen Fahrplan aufstellen zu können.

Durch die Gesamtstadt wurde der Spielplatz am Frauensee erneuert und damit eine gewisse Aufwertung erzeugt..



## Eigentumsverhältnisse

Der Frauensee mit den angrenzenden Grundstücken ist im Eigentum der Kommune.

## Maßnahmenbeschreibung

Eine genaue Maßnahmenbeschreibung der erforderlichen Arbeiten zur Verbesserung des aktuellen Zustandes des Sees ist im Rahmen dieses GEK nur bedingt möglich. Grundlage für das weitere Vorgehen bildet die Maßnahme G1, in welcher Fragen rund um die Gewässer und deren Aufklärung gestellt werden.

Jedoch ist klar, welche Ziele mit diesen Maßnahmen erreicht werden sollen. Es sind die Verbesserung der Wasserqualität sowie der weitere Aufbau eines Fischbestandes und die damit verbundene Verbesserung des Gewässers für die Nutzung durch den Angelverein.

Für die erstmalige Entwicklung eines Gesamtkonzeptes Gewässer ist externe Unterstützung notwendig. Hierbei gilt es zu beachten, dass vermutlich unterschiedliche Fachexperten zum Einsatz kommen müssen, um die aufgezeigten Fragen nachhaltig zu beantworten.

Der See soll Ziel für Naherholung werden und in Kombination mit dem neu errichteten Spielplatz zum ‚Spielen und Erleben‘ einladen.

Es besteht die Möglichkeit der Einbindung in ein touristisches Wander- und Radkonzept.

Durch die Anbindung des Sees an das Quartier Kloster Frauensee wird eine weitere Aufwertung erfolgen.

## Wirkung

Sauberes, lebendiges Wasser im See wird exorbitant zur Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität am See beitragen. Aus touristischer Sicht spiegelt der See den Ort und die Region wieder.

## mögliche Folge-Projekte innerhalb des GEK

F24 – der Stollen (Abfluss Frauensee)

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

G2 – Rad- und Wanderwege der Dorfregion  
F15 – Wohnmobilplatz Frauensee  
D7 – Aussichtspunkt Willkommen

## Verortung

Frauensee

## Kostenschätzung

180.000 Euro

## Umsetzungszeitraum

2022

## Förderkulisse

Dorferneuerung

# NEUGESTALTUNG INNERÖRTLICHE STRASSE „SEESTRASSE“

ORTSTEIL FRAUENSEE



Bild: Eigene Aufnahme

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
F5	Technische Infrastruktur	● ● ●	2022-2023

## Aktuelle Situation

Im Ortsteil Frauensee ist die Straße „Seestraße“ nicht grundhaft ausgebaut und es sind keine ausreichenden Nebenanlagen vorhanden. Dieser Zustand entspricht nicht

mehr dem heutigen Standard. Im Rahmen der regionalen Entwicklungsplanungen ist zu prüfen, inwieweit für die Straße eine Fördermöglichkeit besteht.

## Eigentumsverhältnisse

Die Straßengrundstücke sind im kommunalen Eigentum.

## Maßnahmenbeschreibung

Im Rahmen der regionalen Entwicklung soll der Straßenausbau weiter vorangetrieben werden. Die Ortsstraße „Seestraße“ im Ortsteil Frauensee soll einen grundhaften Ausbau erhalten, fehlende oder defizitäre Nebenanlagen sind zu ergänzen. Der Straßenausbau ist mit dem Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) des kommunalen Wasser- und Abwasser-Verbandes Bad Salzungen (siehe Projekt G10 - Kanalbau) sowie dem Breitbandausbau des Bundes (siehe Projekt G6 - Breitbandausbau / Internet) abzustimmen.

## Wirkung

Eine funktionierende und moderne Infrastruktur sichert die Zukunftsfähigkeit der Dorfregion.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

- G10 - Kanalbau
- G6 - Breitbandausbau / Internet
- G4 - Entwicklung eines Straßenkatasters mit Erhebung des Zustandes der Versorgungsleitungen, Gehwege und straßenbegleitenden Grünanlagen

## Verortung

Frauensee

## Kostenschätzung

ca. 800.000 Euro laut Kostenschätzung TTB von 03/2019, plus Baupreisindex ca. 10% - ca. 872.000 Euro

## Umsetzungszeitraum

2024

## Förderkulisse

Dorferneuerung  
Landkreis Wartburgkreis

# SCHLOSS FRAUENSEE – SCHAFFUNG NEUER WOHNFLÄCHEN UND ENERGETISCHE ERTÜCHTIGUNG

BAUSTEIN E - QUARTIER KLOSTER FRAUENSEE



Bild: [www.wartburgkreis.de](http://www.wartburgkreis.de)

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
F6	Ortslage und Bebauung	● ●	2024-2026

## Aktuelle Situation

### Kurze Historie des Gebäudes

Die Gründung des Zisterzienserinnenklosters Frauensee geht auf eine urkundliche Erwähnung aus dem Jahr 1202 zurück. Der Ausbruch des Bauernkrieges im Werratal vertrieb die Frauenseer Nonnen aus dem Kloster. Im Jahr 1536 wird das Kloster Frauensee für aufgelöst erklärt. In den Folgejahren wird durch ein Großfeuer der Wirtschaftstrakt zerstört. Ein Wiederaufbau wird aufgrund der Kosten unterlassen. 1628 wird aus Bauteilen der Vorgängerkirche ein Neubau auf dem Klostergelände vollendet, er bestand bis 1854. Das Hauptgebäude wurde zu einem repräsentativen Schloss im Renaissancestil umgebaut, welches bis heute besteht. In den Jahren 2001/2002 fanden im Zusammenhang mit Bauarbeiten im Klostergelände archäologische Untersuchungen statt. Es wurden

Mauerzüge von Haupt- und Nebengebäuden dokumentiert und eine Vielzahl von Funden geborgen, die das Leben auf diesem ursprünglich inselartigen Gelände beschreiben.

### Aktuelle Nutzung

Heute befinden sich in zwei Geschossen des Schlosses Räumlichkeiten des örtlichen Heimatmuseums sowie ein Gemeindearchiv (Akten aus der Zeit vor 1990). Des Weiteren sind ein Besprechungsraum für die Bürgersprechstunde sowie ein Arbeitszimmer und Beratungsraum installiert.

Im Obergeschoss wurden Wohnungen durch die kommunale Wohnungsbaugesellschaft GEWOG GmbH Bad Salzungen hergerichtet und sind vermietet.



Bild: Eigene Aufnahme

## Eigentumsverhältnisse

Das Gebäude und die Flächen rund um den Platz der Freundschaft sind im kommunalen Eigentum.

## Maßnahmenbeschreibung

Da die kommunale Liegenschaft Schloss Frauensee als Denkmal ausgewiesen ist, sind sämtliche Sanierungsvorhaben mit der unteren Denkmalschutzbehörde sowie dem Thüringer Landesamt für Denkmalpflege abzustimmen.

Die GEWOG GmbH Bad Salzungen als Vermieter der Wohnungen verfolgt das Ziel, die Wohnungen energetisch zu ertüchtigen. So sollen in den Wohnungen zunächst die Fenster erneuert werden. Die Flächen in zwei Geschossen (Besprechungszimmer, Büro Ortsteilbürgermeister, Archiv und Heimatmuseum) können in den Längsbau der Scheune oder durch eine multifunktionale Raumnutzung im Haus der Vereine "Alte Schule" ausgelagert werden. Durch diese Auslagerung ist es möglich, weitere Flächen der Wohnnutzung zuzuführen, ggf. sogar als barrierefreier Wohnraum.

Des Weiteren sollen die bestehenden Heizungssysteme modernisiert werden. Im Rahmen des „Klimaquartiers Frauensee“ ist eine Wärmeversorgung über Nahwärme durch den Vermieter vorstellbar.

## Wirkung

Durch ein verbessertes Nutzungskonzept ist eine Nutzung des Schlosses mit höherer Frequentierung

möglich. Damit verbessert sich die Wirtschaftlichkeit des Gesamtgebäudes.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

- G7 - Innenentwicklung Ortskernverdichtung
- G9 - Energetische Versorgung
- G11 - Altersgerechtes Wohnen
- F2 - Neubau Kindertagesstätte "Seezwerge"
- F3 - Multifunktionsscheune Frauensee
- F12 - Haus der Vereine "Alte Schule"
- F13 - Zuwegung See
- F16 - Rückbau des bestehenden Wohn- und Garagengebäudes

## Verortung

Frauensee

## Kostenschätzung

energetische Ertüchtigung 100.00 Euro  
Erstellung von 2 Wohnungen 150.000 Euro

## Umsetzungszeitraum

2024-2026

## Förderkulisse

- Dorferneuerung
- KfW - Kreditanstalt für Wiederaufbau // Programm 151, 152 - Energieeffizient Sanieren
- DSK Klimaquartier Frauensee
- BAFA

# AUFBAU NAHWÄRMEVERSORGUNG

ORTSTEIL FRAUENSEE



Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
F7	Technische Infrastruktur	● ●	2025

## Aktuelle Situation

Die Gesamtstadt hat das Büro DSK damit beauftragt, ein Konzept für Frauensee zu entwickeln, welches als ‚Klimaquartier Frauensee‘ bezeichnet wird.

Teil des Konzeptes ist es, die Gebäude am Platz der Freundschaft mit Nahwärme zu versorgen und die stark veralteten Einzelanlagen zu ersetzen.

## Eigentumsverhältnisse

Die in Betracht kommenden Gebäude und Flächen sind alle im Eigentum der Kommune.

## Maßnahmenbeschreibung

Es gilt in einem ersten Schritt, einen Standort für den Wärmeerzeuger zu finden, welcher nach den derzeitigen Planungen in den Kellerräumen des Schlosses oder auch der neuen Kindertagesstätte sein soll.

Es bedarf des jeweiligen Anschlusses aller Gebäude am Platz der Freundschaft, die auch Bestandteil des Quartier Kloster Frauensee sind. Dazu muss eine Ringtrasse, ausgehend von dem neuen Wärmeerzeuger, aufgebaut werden.

## Wirkung

Durch die Nahwärmeversorgung können die Bewirtschaftungskosten aller angeschlossenen Gebäude nachhaltig gesenkt werden.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

- F2 – Neubau Kindertagesstätte ‚Seezwerge‘
- F3 – Multifunktionsscheune Frauensee
- F6 – Schloss Frauensee
- F8 – Schaffung von barrierearmem Wohnraum
- F12 – Haus der Vereine ‚Alte Schule‘

## Verortung

Frauensee

## Kostenschätzung

Zuarbeit Kosten von DSK

## Umsetzungszeitraum

2023 bis 2026

## Förderkulisse

- BAFA
- Dorferneuerung

# SCHAFFUNG VON BARRIEREARMEM WOHNRAUM

BAUSTEIN F - QUARTIER KLOSTER FRAUENSEE



Bild: Eigene Aufnahme

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
F8	Ortslage und Bebauung	● ●	2025

## Aktuelle Situation

Das Gebäude „Platz der Freundschaft 8“ wird aktuell durch die kommunale Kindertagesstätte „Seezwerg“ genutzt. Auf zwei Ebenen werden Kinder im Alter von 1 – 6 Jahren betreut. Das Gebäude zeigt einen Sanierungsstau auf sowie brandschutztechnische Mängel und eignet sich durch die zwei Ebenen sowie eine reduzierte Außenanlage nicht ideal für die Nutzung als Kindertagesstätte.

In einer Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2019 wurde angeregt, den Kindergarten in einen Neubau zu verlagern. Die dann freiwerdenden Flächen sollen einer neuen Nutzung zugeführt werden.



## Eigentumsverhältnisse

Das Gebäude und die Flächen rund um den Platz der Freundschaft sind im kommunalen Eigentum.

## Maßnahmenbeschreibung

Altersgerechter barrierefreier Wohnraum bietet in Kombination mit Unterstützungsleistungen eines ambulanten Pflegedienstes (Hausnotruf, allgemeiner Betreuung, niedrigschwelliger Unterstützungsleistungen sowie Grund- und Behandlungspflege) die Möglichkeit, im Alter selbständig leben zu können, und dies bis zum Lebensende.

Ein derartiges Wohnangebot ist in der Dorfregion nicht vorhanden. Nächste Angebote gibt es in Tiefenort und primär in Bad Salzungen.

Um für die ältere Generation ein solches Wohnangebot nachhaltig zu schaffen, welches es ermöglicht, trotz Unterstützungs- und Pflegebedarf in der Dorfregion zu verbleiben, sollten in der Liegenschaft „Platz der Freundschaft 8“ zwischen 4 bis 6 barrierefreie Wohnungen entstehen. In einer Größenordnung zwischen 45 bis 65m<sup>2</sup> lassen sich dabei 1 bis 2-ZKB-Wohnungen umsetzen.

Der zu schaffende Wohnraum sollte vorrangig durch private Investoren oder durch die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Bad Salzungen „GEWOG GmbH“ realisiert werden.

## Wirkung

Durch den altersgerechten Wohnraum wird die Daseinsfürsorge für die in der Dorfregion bereits lebenden Senioren langfristig gesichert. Der mit dem Umzug des Kindergartens freiwerdende kommunale Gebäudebestand kann somit weiter genutzt und der Erhalt gesichert werden.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

G7 – Innenentwicklung Ortskernverdichtung

## Verortung

Frauensee

## Kostenschätzung

Ausgangssituation ca. 420m<sup>2</sup> netto Grundfläche  
Kostenschätzung ca. 650.000 Euro

## Umsetzungszeitraum

ab 2025 - nach Umzug der Kindertagesstätte in den Neubau

## Förderkulisse

- KfW - Kreditanstalt für Wiederaufbau // Programm 151, 152 - Energieeffizient Sanieren
- Dorferneuerung

# STREUOBSTWIESEN

ORTSTEIL FRAUENSEE



Bild: nationale-naturlandschaften.de

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
F9	Landschaft / Natur	● ●	2022-2026

## Aktuelle Situation

Streuobstwiesen gelten seit längerer Zeit in ihrem Bestand als stark gefährdet. Viele der alten Flächen mit Obstbäumen wurden und werden aufgegeben. Die Flächen dienen als Mähwiese oder Ackerland. Es fehlt die Bereitschaft der Menschen, Zeit und Energie in die Pflege zu investieren, wie z.B. den fachgerechten Baumschnitt, welcher notwendig ist, da sonst die Bäume sehr früh vergreisen. Das Gras muss per Hand gemäht und das Obst im Herbst geerntet

werden. Was früher selbstverständlich war, ist heute zur zeitintensiven und unrentablen Herausforderung geworden.

Trotz alledem besinnen sich wieder Menschen auf den Wert regionaler Erholungsräume und auch im Dorferneuerungsbeirat wurde die Ziele der Erneuerung der Streuobstwiesen mit aufgenommen.

## Eigentumsverhältnisse

Von den Eigentumsverhältnissen ist abhängig, welche Flächen hierzu genutzt werden können.

## Maßnahmenbeschreibung

Es müssen Flächen definiert werden, die als Streuobstwiese geeignet sind.

Das Pflanzen von Obstbäumen kann im besten Fall mit entsprechenden kommunalen oder privatwirtschaftlichen Ausgleichsmaßnahmen verbunden werden.

Statt die Äpfel im Supermarkt zu kaufen, können Bewohner, auch Menschen aus weiterer Umgebung, die keinen eigenen Obstgarten haben, im Sommer und Herbst einfach kommen und Obst pflücken. Bäume können durch die Gemeinde direkt zugewiesen werden (Versteigerung der Obsternte im Herbst zum Selbstpflücken). Die Ernte von Streuobstwiesen ist auch bestens geeignet zur Vermastung.

Alternativ dazu existieren mittlerweile verschiedene Verbände und Initiativen, die Streuobstwiesen bewirtschaften, nachdem diese angelegt wurden.

Zum Wissensaustausch gibt es das Handlungskonzept Streuobstwiesen Thüringen als auch das Streuobstnetzwerk Ostthüringen.

## Wirkung

Im Vordergrund steht die Erhaltung der Vielfalt von regionalen Obstsorten und Obstsorten zusammen mit der Schaffung eines stärkeren Bewusstseins für Streuobstwiesen im Hinblick auf die Biodiversität sowie die Erhaltung seltener Sorten. Des Weiteren steht die Erhaltung, Pflege und Entwicklung wertvoller Obstbaumbestände mit dem zugehörigen Grünland zum Schutz der Lebensräume seltener Tier- und Pflanzenarten im Fokus.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

F14 - Kleingartenanlage für regionale Produkte

## Verortung

Frauensee

## Kostenschätzung

Abhängig von der Projektgröße

## Umsetzungszeitraum

2023-2025

## Förderkulisse

- Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege in Thüringen (NALAP)

# BRUNNEN AM SPORTPLATZ

ORTSTEIL FRAUENSEE



Bild: Eigenes Bild

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
F10	Technische Infrastruktur	● ●	2022

## Aktuelle Situation

Die Spielfläche des Sportplatzes von Frauensee besteht aus einem natürlichen Rasenplatz. In den Sommermonaten muss dieser bewässert werden, um bespielbar zu bleiben. Aktuell wird der Platz, wenn notwendig, mit Wasser aus dem Trinkwassersystem bewässert. Das hat in den

vergangenen Jahren zu erhöhten Kosten geführt. Da die Trockenperioden immer länger werden und somit die Notwendigkeit der künstlichen Bewässerung steigt, ist hier nach einer Alternative zu suchen.

## **Eigentumsverhältnisse**

Der Sportplatz ist im kommunalen Eigentum.

## **Maßnahmenbeschreibung**

Geplant ist, eine Brunnenbohrung bis zum Grundwasserspiegel zu tätigen. Mit Hilfe eines Pumpensystems soll das Wasser nach oben gefördert werden.

## **Wirkung**

Durch den Brunnen lassen sich die Bewirtschaftungskosten der Gesamtstadt, die durch den Sportplatz entstehen, langfristig reduzieren.

## **mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK**

keine

## **Verortung**

Frauensee

## **Kostenschätzung**

ca 10.000 Euro

## **Umsetzungszeitraum**

2026

## **Förderkulisse**

- Dorferneuerung

# HERSTELLUNG EINER NEUEN BUSHALTESTELLE MIT WARTEHÄUSCHEN IM ORTSTEIL FRAUENSEE-MÖLLERSGRUND

ORTSTEIL FRAUENSEE

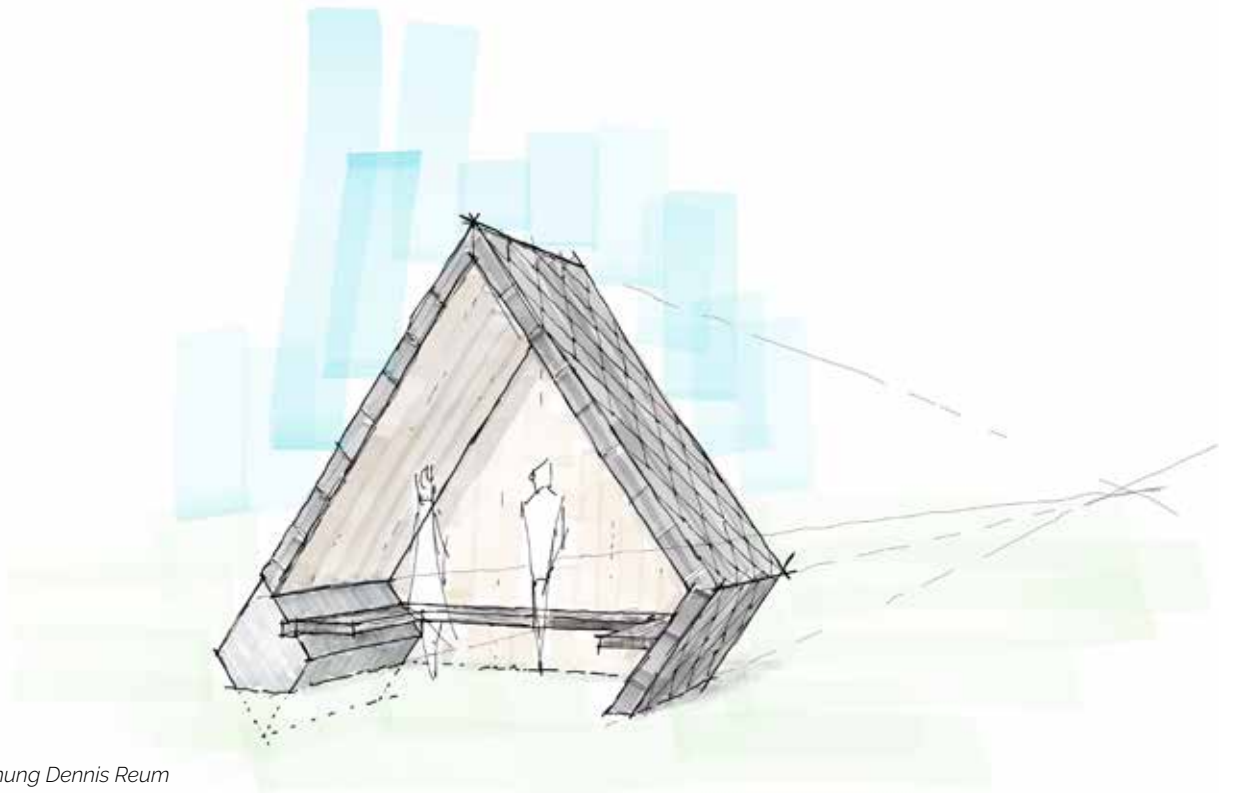


Bild: Zeichnung Dennis Reum

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
F11	Technische Infrastruktur	● ●	2023

## Aktuelle Situation

Die aktuelle Bushaltestelle in Frauensee-Möllersgrund ist unbefestigt und das Buswartehäuschen baulich abgängig.

Die Situation ist nicht tragbar und es ist Abhilfe zu leisten.

## Eigentumsverhältnisse

Das Buswartehäuschen befindet sich auf kommunaler Fläche.

## Maßnahmenbeschreibung

In Abstimmung mit der PNG Bad Salzungen ist ein Neubau zu planen. Der Neubau sollte sich architektonisch in die Region einpassen und als Vorlage für weitere in der Dorfregion zu erneuernde Wartehäuschen dienen. Die Platzgestaltung ist barrierefrei vorzunehmen.

Es ist zu überlegen, die Erneuerung der Buswartehäuschen in der gesamten Dorfregion mit in das Straßenkataster aufzunehmen.

## Wirkung

Eine funktionierende verkehrstechnische Infrastruktur sichert die Zukunftsfähigkeit der Dorfregion.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

G4 - Entwicklung eines Straßenkatasters  
mit Erhebung des Zustandes der  
Versorgungsleitungen, Gehwegen  
und straßenbegleitenden Grünanlagen

## Verortung

Frauensee-Möllersgrund

## Kostenschätzung

Herstellung einer neuen Haltestelle mit Wartehäuschen -  
28.500 Euro

## Umsetzungszeitraum

2023

## Förderkulisse

- Dorferneuerung
- Landkreis Wartburgkreis

# HAUS DER VEREINE

## “ALTE SCHULE”

BAUSTEIN A - QUARTIER KLOSTER FRAUENSEE



Bild: Eigenes Bild

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
F12	Ortslage und Bebauung	●	2024

### Aktuelle Situation

Die ehemalige Schule von Frauensee wird heute von sehr vielseitigen und aktiven Vereinen genutzt. Hierfür steht das folgende Raumangebot zur Verfügung:

Im Erdgeschoss

- ein Seniorenraum
- Kids Club (im Jahr 2020 neu gestaltet)
- Versammlungsraum der örtlichen Feuerwehr
- eine Küche für alle Nutzer
- Toiletten

Im Obergeschoss:

- Umkleideraum der Jugend-Feuerwehr
- Heimatverein (Sportraum)

- Jugendclub
- Teeküche
- Yoga – und Gymnastikraum
- Karnevalsverein (Fundus)
- Toiletten

Im Dachgeschoss:

- Versammlungsraum Kleintierzüchter
- Heimatverein
- Karnevalsverein
- Archive

Die Räumlichkeiten sind nach der letzten Renovierung im Jahr 2000 in einem ordentlichen baulichen Zustand.





Bild: Eigenes Bild

## Eigentumsverhältnisse

Das Gebäude und die Flächen rund um den Platz der Freundschaft sind im kommunalen Eigentum.

## Maßnahmenbeschreibung

Da die kommunale Liegenschaften Haus der Vereine "Alte Schule" als Teil des Denkmalensembles Kloster Frauensee ausgewiesen ist, sind sämtliche Sanierungsvorhaben mit der unteren Denkmalschutzbehörde sowie dem Thüringer Landesamt für Denkmalpflege abzustimmen.

Es ist geplant, einen barrierefreien Zugang für das Gebäude zu schaffen. Dabei sollte mit untersucht werden, ob es möglich ist, auch die Geschossebenen in einem wirtschaftlichen Kosten/Nutzen-Verhältnis barrierefrei zu erschließen. Der Flur- und Treppenbereich soll renoviert werden. In dieser Untersuchung sollte auch die Erstellung von barrierefreien sanitären Anlagen im Platzkonzept enthalten sein.

Das Gebäude ist aktuell mit einer Holzheizung, kombiniert mit einer Ölheizung ausgestattet. Im Rahmen des Projektes „Klimaquartier Frauensee“ soll ausgearbeitet werden, wie das Gebäude über eine Nahwärmeleitung an einen externen Wärmerzeuger anzubinden ist.

Auch sollte im Rahmen einer multifunktionalen Flächennutzung geprüft werden, ob die heutigen Räumlichkeiten der kommunalen Verwaltung hier mit eingebracht werden können. Dies würde als Synergie dem Schlossgebäude dienen und ermöglichen, dass die nur sporadisch genutzten Flächen einer anderen, dauerhaften Nutzung zugeführt werden können.

Räumliche Anforderungen der Feuerwehr (Schulungsräume, etc.) sollten mit einbezogen werden.

## Wirkung

Das aktive Vereinsleben, als Garant des Gemeinschaftslebens, stärkt durch seine Aktivitäten und Veranstaltungen das örtliche Miteinander, fördert das Heimatgefühl und hat dadurch eine enorme Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit der Dorfregion.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

- G7 - Innenentwicklung Ortskernverdichtung
- G9 - Energetische Versorgung
- G11 - Altersgerechtes Wohnen
- F2 - Neubau Kindertagesstätte "Seezwerge"
- F3 - Multifunktionsscheune Frauensee
- F6 - Schloss Frauensee - Schaffung neuer Wohnflächen und energetische Ertüchtigung
- F13 - Zuwegung See
- F16 - Rückbau des bestehenden Wohn- und Garagengebäudes

## Verortung

Frauensee

## Kostenschätzung

barrierefreier Zugang: ca. 50.000 Euro

Barrierefreiheit im EG: ca. 50.000 Euro

## Umsetzungszeitraum

2024-2025

## Förderkulisse

- Dorferneuerung
- DSK Klimaquartier Frauensee

# ZUWEGUNG SEE

BAUSTEIN G - QUARTIER KLOSTER FRAUENSEE



Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
F13	Technische Infrastruktur	●	2024

## Aktuelle Situation

Derzeit gibt es keinen direkten, ausgebauten und behindertengerechten Zugang vom ‚Platz der Freundschaft‘

zum Frauensee. Einige unausgebaute Wege an anderer Stelle führen jedoch zum See.

## Eigentumsverhältnisse

Alle Grundstücke vom ‚Platz der Freundschaft‘ als auch hinunter zum Frauensee sind im kommunalen Eigentum.

## Maßnahmenbeschreibung

Um die Attraktivität des Sees, der Seebaude, aber auch des erst kürzlich erneuerten Spielplatzes zu erhöhen soll im Zusammenhang mit der Gesamtplanung ‚Quartier Kloster Frauensee‘ eine behindertengerechte Zuwegung zum See entwickelt und umgesetzt werden. Hierbei handelt es sich um eine sich gut in das Gesamtbild einfügende Rampenanlage.

## Wirkung

Die beiden Entwicklungselemente ‚See‘ und ‚Quartier Kloster Frauensee‘ werden miteinander verbunden und können sich so gegenseitig positiv ergänzen. Es entsteht ein touristischer Mehrwert.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

G7 - Innenentwicklung Ortskernverdichtung  
G11 - Altersgerechtes Wohnen  
F2 - Neubau Kindertagesstätte "Seezwerge"  
F3 - Multifunktionsscheune Frauensee  
F6 - Schloss Frauensee - Schaffung neuer Wohnflächen und energetische Ertüchtigung

## Verortung

Frauensee

## Kostenschätzung

ca. 150.000 Euro

## Umsetzungszeitraum

2024

## Förderkulisse

- Dorferneuerung

# KLEINGARTENANLAGE FÜR REGIONALE PRODUKTE

ORTSTEIL FRAUENSEE



Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
F14	Landschaft / Natur	●	2024

## Aktuelle Situation

In der Gemeinde gibt es eine Kleingartenanlage, in welcher sich leere bzw. ungenutzte Grundstücke befinden.

## Eigentumsverhältnisse

### Maßnahmenbeschreibung

Im Dorfbeirat wurde die Idee besprochen, die ungenutzten Grundstücke der Kleingartenanlage zusammenzufassen und durch eine Art Genossenschaft zu betreiben. In der Genossenschaft könnten Bewohner der Dorfgemeinschaft zusammen lokale Produkte wie Kartoffeln oder Gemüse anbauen. Diese wären dann entweder für den Eigenbedarf oder auch für den Verkauf in einem Dorfladen bestimmt.

### Wirkung

Die Lebensqualität wird durch den eigenen Anbau von Bioprodukten gesteigert.

### mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

Fg - Streuobstwiesen

### Verortung

Frauensee

### Kostenschätzung

ca. 5.000 Euro - 10.000 Euro

### Umsetzungszeitraum

2024

### Förderkulisse

- Dorferneuerung

# HERSTELLUNG EINES WOHNMOBILSTELLPLATZES IN FRAUENSEE

ORTSTEIL FRAUENSEE



Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
F15	Technische Infrastruktur	●	2025

## Aktuelle Situation

Reisemobilisten sind ausgeprägte Individualisten. Sie suchen Ziele auch abseits der ausgetretenen Pfade des Massentourismus, sind finanziell weitgehend unabhängig und bevorzugen vor allem Kurzreisen innerhalb von Deutschland. Die Dorfregion Frauensee,

Dönges und Weißendiez verfügt noch nicht über einen Wohnmobilstellplatz. Den steigenden Campingtrend will die Dorfregion nicht verpassen und mit der Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes den Tourismus in ihrer Region steigern.

## Eigentumsverhältnisse

Das Grundstück für den vorgesehenen Stellplatz sollte gut ausgewählt und im Eigentum der Kommune sein.

## Maßnahmenbeschreibung

Mit über 3.600 Stellplätzen in Deutschland ist der Reisemobiltourismus vielfältiger und lebendiger denn je und somit eine große Chance und Entwicklungspotenzial im Bereich Tourismus für jede Kommune. Um diese Reisenden als Gäste gewinnen zu können, bedarf es reisemobilgerechter Angebote. Destinationen, die sich dem Trend zum Reisemobiltourismus verschließen, geht von vornherein ein Teil der potenziellen Gäste verloren.

Die Wahl des richtigen Standortes ist der entscheidende Erfolgsfaktor. Reisemobilfahrer schätzen die fußläufige Nähe zum touristischen Ereignis (zum Beispiel Gaststätte, Gewässer, Rad- und Wanderwege). Im Idealfall ist der Stellplatz von den Fernstraßen aus leicht zu erreichen. Die Zufahrt sollte 24 Stunden und auch für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen und bis zu 4,0 Meter Höhe möglich sein. Um eine Fremdnutzung eines Reisemobilstellplatzes zu vermeiden, können geeignete technische Einrichtungen installiert werden (Kette, Schranke, etc.).

Die Fahrwege zu und auf dem Platzgelände müssen über eine ausreichende Breite verfügen und für Fahrzeuge bis zu einer Gesamthöhe von maximal 4 Metern passierbar sein. (Hinweis: Reisemobile können bis zu 12 Meter lang, 2,5 Meter breit und 3,80 Meter hoch sein).

Eine landschaftsgerechte Bepflanzung mit heimischen Gehölzern im Außen- und Innenbereich eines Stellplatzes begünstigt sein Erscheinungsbild im Hinblick auf Anlieger wie auch Reisemobiltouristen. Entsprechende Begrünungsmaßnahmen bieten besonders auch Schatten oder Sichtschutz. Eine ausreichende Beleuchtung der Wege sowie der Versorgungs- und Entsorgungseinrichtungen sind Aspekte des Komforts und der Sicherheit.

Die Standplätze sollten eben und mit einer guten Oberflächenentwässerung und -versickerung versehen sein. Die Tragfähigkeit des Untergrunds sollte mindestens für Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen ausgelegt sein. Mit diesem Richtwert deckt man 81 Prozent des aktuellen Bestands an Reisemobilen ab. Dennoch ist zu berücksichtigen, dass Reisemobile bis zu 12 Tonnen Gesamtgewicht haben können. Es wird empfohlen, eine Parzellierung oder Markierung der Standplätze vorzunehmen. Diese sollten ein Mindestmaß von 10 x 5 Metern nicht unterschreiten. Ausreichende Rangierflächen auf den Fahrwegen sind zu berücksichtigen (mind. 5,5 Meter).

Grundsätzlich verfügen Reisemobile über einen Frischwassertank und einen Abwassertank sowie über eine mobile Kassettentoilette für Fäkalien oder einen fest eingebauten Fäkalientank. Je nach Nutzung müssen diese in einem Abstand von wenigen Tagen entleert werden. Zu diesem Zweck sind sogenannte Versorgungs- und Entsorgungsstationen mit Selbstbedienung, die Frischwasser spenden und Abwasser und Fäkalien aufnehmen und entsorgen, zu installieren. Auch sollte der Stellplatz über eine ausreichende Anzahl an Stromanschlüssen verfügen.

Quelle: Deutscher Tourismusverband e.V. (DTV), Berlin, 2018

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

- G1 - Sanierung der Gewässer zur Entwicklung als Markenzeichen der Dorfregion
- G2 - Rad- und Wanderwege der Dorfregion
- F4 - Der Frauensee
- F23 - Erdfallregion Frauensee

## Verortung

Frauensee

Als möglicher Standort sollte eine Stellfläche am Frauensee oder mit Blick auf den „Frauensee“ prädestiniert werden.

## Kostenschätzung

Die reinen baulichen Investitionen können sehr stark schwanken, je nach Komfortstufe und nach örtlichen Gegebenheiten zwischen 2.000€ bis 15.000€ je Stellplatz.

Als Schätzungsgrundlage wird von der Schaffung von 6 Standplätzen für je 7.000€ ausgegangen, was ein Gesamtinvestitionsvolumen von 42.000€ bedeuten würde.

## Umsetzungszeitraum

2024

## Förderkulisse

- Dorferneuerung

# RÜCKBAU DES BESTEHENDEN WOHN- UND GARAGENGEBÄUDES

BAUSTEIN D - QUARTIER KLOSTER FRAUENSEE



Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
F16	Ortslage und Bebauung	ohne Bewertung	

## Aktuelle Situation

Das bestehende Feuerwehrgerätehaus bietet zu wenig qualifizierte Fläche für die Fahrzeugabstellung und Ausstattung und die heutigen Nutzungsansprüche gemäß den Vorgaben der Unfallkasse. Umkleide und Stellfläche

sind räumlich nicht getrennt. Die Herstellung eines normgerechten Stellplatzes sowie die Schaffung von Schulungs- und Sanitärräumen in ausreichender Größe sind im jetzigen Gebäude nicht möglich.





Bild: Eigenes Bild

## Eigentumsverhältnisse

Das Gebäude und die Flächen rund um den Platz der Freundschaft sind im kommunalen Eigentum.

## Maßnahmenbeschreibung

Das bestehende Gebäude ist in seinem Erscheinungsbild und zum Mikrostandort der umschließenden historischen Bebauung von Schloss, Hofgebäude und Haus der Vereine ein Fremdkörper.

Es wurde unmittelbar angrenzend an das Schlossgebäude errichtet und nimmt dadurch dem Schloss Frauensee sein Alleinstellungsmerkmal.

Durch den Rückbau des Gebäudes erhält das Schloss eine exponierte Stellung.

Der im Gebäude befindliche Stellplatz für das Feuerwehrfahrzeug soll in das historische Gebäude der Wirtschaftsscheune verlegt werden.

## Wirkung

Die Nutzung des Platzes wird deutlich optimiert, die bauliche und brandschutztechnische

Struktur verbessert sich und städtebaulicher Missstand wird beseitigt.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

G7 - Innenentwicklung Ortskernverdichtung

F3 - Multifunktionsscheune

F12 - Haus der Vereine "Alte Schule"

## Verortung

Frauensee

## Kostenschätzung

ca. 65.000€

## Umsetzungszeitraum

ohne Angabe

## Förderkulisse

- Dorferneuerung

# SANIERUNG SEEBAUDE

ORTSTEIL FRAUENSEE



Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
F17	Landschaft / Natur	ohne Bewertung	

## Aktuelle Situation

Die Seebaude am Frauensee zählt als eine feste Institution im Ort. Sie wurde mit vielen Eigenleistungen errichtet und in der Zwischenzeit auch sporadisch repariert. Das Gebäude befindet sich jedoch in keinem guten baulichen Zustand. Es sind zwingend notwendige Erhaltungsmaßnahmen erforderlich.

Auch fehlt es seit Jahren an einem Betreiber. Mit einem tüchtigen Gastronomen, gepaart mit der Ausführung der Erhaltungsmaßnahmen, könnte die Baude wieder mit Leben erfüllt werden.



**Bild: Eigenes Bild**

## Eigentumsverhältnisse

Das Gebäude ist im Besitz der Kommune.

## Maßnahmenbeschreibung

Bevor weitere bauliche Investitionen an der Seebaude am Frauensee getätigt werden, ist die Weiter- oder auch Nachnutzung des Gebäudes zukunftssicher zu klären. Es wird sicher weiterhin schwierig werden, eine Gastronomie zu installieren. Aus diesem Grund muss ein neu ausgerichtetes Nutzungskonzept für die Seebaude entwickelt werden.

Bei der Konzeptentwicklung sollten nachfolgende Gedanken mit einfließen:

- Familien-Treffpunkt als Ausflugsziel für auch jüngere Familien
- Indoor-Spielhaus in Kombination mit erlebbaren Außenflächen (Spielplatz, Geocaching usw.)
- Implementierung eines kleinen Imbisses, welcher vorrangig an Wochenenden und Feiertagen in Betrieb ist
- Gründung eines Seebauden-Vereins, welcher die Bewirtschaftung und Unterhaltung des Gebäudes sicherstellt
- Teilrückbau des Gebäudes als offene See- und Theaterbühne für kulturelle Veranstaltungen (Betrieben durch eine Laienspielgruppe)

- Außenstelle des Kindergartens für Wald-See-Erlebnistage

## Wirkung

Die Seebaude ist für viele Bürgerinnen und Bürger aus Frauensee und der gesamten Region ein Markenzeichen und Ort voller Erinnerungen. Aus diesem Grund besteht ein hohes Interesse der Bürgerschaft, die Baude nachhaltig zu erhalten.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

- G1 – Sanierung der Gewässer zur Entwicklung als Markenzeichen der Dorfregion
- F4 – Der Frauensee

## Verortung

Frauensee

## Kostenschätzung

je nach Nutzungsvariante variabel

## Umsetzungszeitraum

ohne Angabe

## Förderkulisse

- Dorferneuerung
- KFW – Kreditanstalt für Wiederaufbau

# NACHNUTZUNG GELÄNDE AGRARGENOSSENSCHAFT

ORTSTEIL FRAUENSEE



Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
F18	Ortslage und Bebauung	ohne Bewertung	

## Aktuelle Situation

Die Agrargenossenschaft hat über die letzten Jahre die Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen und die dahinter gelagerten Prozesse optimiert. Schon lange werden nicht mehr alle Wirtschaftsgebäude und Stützpunkte, die einst im Eigentum der LPG waren, benötigt.

So auch der größte Teil des Wirtschaftshofes in Frauensee. Die im Verfall befindlichen Gebäude werden teilweise nur noch als Lagerräume für Heu und Stroh genutzt.

Von einer Revitalisierung einzelner Gebäude oder gar des gesamten Wirtschaftshofes durch die Agrargenossenschaft ist nicht auszugehen.

## Eigentumsverhältnisse

Die Gebäude und die Flächen sind Eigentum der Agrargenossenschaft.

## Maßnahmenbeschreibung

Die Stadt Bad Salzungen würde diese Flächen der Agrargenossenschaft abkaufen, die Gebäude abbrechen, um die Flächen dann später als Bauland Bauwilligen anbieten zu können.

## Wirkung

Zum einen werden im Verfall befindliches Gebäude aus dem Ortsbild entfernt und zum anderen entsteht eine übersichtliche Anzahl an Bauplätzen. Junge Familien werden durch das angebotene Bauland animiert, im Ort zu bleiben.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

keine

## Verortung

Frauensee

## Kostenschätzung

ca. 210.000 Euro

## Umsetzungszeitraum

ohne Angabe

## Förderkulisse

- Dorferneuerung

# KURZBESCHREIBUNGEN

## WEITERE PROJEKTE FÜR DEN ORTSTEIL FRAUENSEE OHNE VOTIERUNG

Nachfolgend sind weitere Projekte dargestellt, welche im Rahmen der Konzepterstellung erarbeitet wurden. Die Projekte wurden nicht votiert. Die Auflistung ist willkürlich und folgt keiner Rangliste. Die Maßnahmen werden kurz zum Verständnis beschrieben und den Handlungsfeldern zugeordnet.

### FRIEDHOF

#### MASSNAHMENNUMMER F19

#### HANDLUNGSFELD: TECHNISCHE INFRASTRUKTUR

Die Trauerhalle auf dem Friedhof in Frauensee benötigt aufgrund von baulichen Mängeln eine Sanierung. Im Innenbereich müssten unter anderem der Fußboden, die Wände und Treppen erneuert werden.

### FORSTGARTEN-KONZEPT

#### MASSNAHMENNUMMER F20

#### HANDLUNGSFELD: ORTSLAGE UND BEBAUUNG

In Frauensee gibt es eine Außenfläche, die für die Bewohner ein Schandfleck für das Dorf ist. Der Eigentümer dieser Fläche ist die Stadt Bad Salzungen. Hier sollte geprüft werden, ob diese Fläche einer anderen Nutzung zuzuführen ist.

### AUSSENBEREICH KIRCHE + PFARRHAUS

#### MASSNAHMENNUMMER F21

#### HANDLUNGSFELD: ORTSLAGE UND BEBAUUNG

Der Außenbereich der Kirche soll aufgebessert werden. Hierfür sollte eine Freiflächenplanung gemacht werden.

### NEBENGEBÄUDE "ALTE TURNHALLE"

#### MASSNAHMENNUMMER F22

#### HANDLUNGSFELD: ORTSLAGE UND BEBAUUNG

Das Gebäude unterliegt keiner notwendigen bzw. aktiven Nutzung und wird lediglich durch die örtlichen Vereine als Lager genutzt. Eine Wiederbelebung der alten Nutzung als Turnhalle oder eine Umnutzung bzw. Nachnutzung ist sehr unwahrscheinlich.

Es sollte versucht werden, im Rahmen der Flächenoptimierung der Gemeinde die heutigen Lagerflächen neu zu verorten, um das Gebäude zu leeren. Anschließend sollte das Gebäude abgebrochen werden, um Platz für eine neue Nutzung zu machen.

### ERDFALLREGION FRAUENSEE

#### MASSNAHMENNUMMER F23

#### HANDLUNGSFELD: LANDSCHAFT / NATUR

Die Erdfallregion erstreckt sich vom Ortsrand von Frauensee über einen nahezu vollständig bewaldeten Abschnitt ca. 4 km nach Norden. Im Südosten begrenzt die Bundesstraße B 84 von Dönges nach Marksuhl das Gebiet. Dieses Gebiet ist eine biologische Besonderheit und sollte in die touristische Infrastruktur der Region eingebunden werden, z.B. durch Aufnahme in das Rad- und Wanderwegenetz.

**STOLLEN**  
**MASSNAHMENNUMMER F24**  
**HANDLUNGSFELD: LANDSCHAFT / NATUR**

Der Stollen dient als Ablauf des Frauensees, aufgrund dessen muss dafür gesorgt werden, dass dieser immer frei ist und in gutem Zustand, sodass es nicht zu einem Überlaufen kommt. Hier muss eine Begutachtung durchgeführt werden und ein Instandsetzungskonzept erarbeitet werden.

**ERHALTUNG GASTSTÄTTE + SAAL**  
**MASSNAHMENNUMMER F25**  
**HANDLUNGSFELD: ORTSLAGE UND BEBAUUNG**

Viele der Veranstaltungen der Vereine finden in den Räumlichkeiten des örtlichen Saales statt der durch den Gaststättenbetreiber bewirtschaftet wird. Der Saal an sich ist nur noch bedingt nutzbar, da er auch über die Jahre hinweg wenig bzw. nur notdürftig instandgehalten wurde. Aktuell können die Vereine nicht auf andere Räumlichkeiten zurückgreifen. Über den Dorfbeirat wurde der Wunsch geäußert, dass der Saal über die Gesamtstadt angekauft und anschließend saniert wird.

Nach einem möglichen Eigentumsübergang ist eine komplette Überarbeitung der elektrischen Anlagen nötig, ein neues Brandschutz- sowie Evakuierungskonzept muss erstellt werden und ein barrierefreier Zugang hergestellt werden.

## 8.3 MASSNAHMENBLOCK "PROJEKTE DÖNGES"



*Bild: Rene Reinhardt*



# NEUE DORFMITTE DÖNGES

GEK-LEITPROJEKT DÖNGES



Bild: Eigenes Bild

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
D1	Ortslage und Bebauung	● ● ●	2023-2024

## Aktuelle Situation

Der Platz an der Kreuzung „Frankfurter Straße“/ „Weißendiezer Straße“ ist heute als solcher kaum zu erkennen und eher eine Fläche innerhalb der Straßengabel. Zwar sind Bänke vorhanden, jedoch ist aufgrund der fehlenden Anlagen und der stark befahrenen B 84 die Verweildauer auf dem Platz eher gering.

Für einen Ortsfremden ist kaum erkennbar, dass es sich hier um einen Dorfplatz handelt.



Bild: Zeichnung Dennis Reum

## Eigentumsverhältnisse

Die Weißendiezer Straße und die Flächen für den Dorfplatz sind im Eigentum der Kommune. Die Frankfurter Straße ist eine Bundesstraße.

## Maßnahmenbeschreibung

Aus dem Dorf selbst kommen verschiedene Aufgabenstellungen, die bei der Neugestaltung des Dorfplatzes berücksichtigt werden sollten:

- Dorfplatz und Zentrumsdefinition des Dorfes an sich;
- Nutzung von kommunalen Bestandsgebäuden und Flächen
- Platz für ein Zelt für Veranstaltungen
- Räume für die Jugend
- Verbesserung Bushaltstelle Richtung Eisenach
- Platzierung einer neuen Dorflinde

In einer Vorplanung wurden diese Elemente aufgegriffen und berücksichtigt.

## Wirkung

Durch eine solche innerörtliche Freiraumgestaltung

wird die Dorfmitte klar definiert.

Die Gestaltung von Flächen für gemeinschaftliche Veranstaltungen trägt zur Stärkung der Dorfgemeinschaft bei.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

D6 - Neugestaltung innerörtliche Straße  
"Weißendiezer Strasse"

## Verortung

Dönges

## Kostenschätzung

Neugestaltung des Dorfplatzes ca. 300.000 Euro

## Umsetzungszeitraum

2023-2025

## Förderkulisse

- Dorferneuerung



Bild: Zeichnung Dennis Reum



Bild: Zeichnung Dennis Reum

# BÜRGERHAUS „ALTE STRASSE“

ORTSTEIL DÖNGES



Bild: Eigenes Bild

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
D2	Technische Infrastruktur	● ● ●	2024-2025

## Aktuelle Situation

Das Bürgerhaus wurde in den letzten Jahren von außen aufwändig saniert. Dach, Fassade und Fenster wurden erneuert. Damit vermittelt es dem Betrachter ein gutes Erscheinungsbild.

Jedoch wurde vermutlich nur das Nötigste an den Innenflächen erneuert und viele der technischen Anlagen müssen nun ausgetauscht werden.

Im Innenbereich wurde nur das Nötigste erneuert. Technische Anlagen wie HLS und ELT sind noch zu ertüchtigt bzw. bereits wieder zu erneuern.

Des Weiteren ist keiner der Räume mit einem barrierefreien Zugang ausgestattet. Die Nutzung des Hauses ist für Menschen mit Behinderung oder für Senioren stark einschränkt.

## Eigentumsverhältnisse

Das Bürgerhaus ist im kommunalen Eigentum.

## Maßnahmenbeschreibung

Es soll geprüft werden, inwieweit das Gebäude barrierefrei zu gestalten ist. Hierfür ist die grundlegende Entscheidung zu fällen, ob nur das Erdgeschoss dazu betrachtet wird oder auch das Obergeschoss barrierefrei zugänglich zu machen ist. Die dazu erforderlichen Investitions- und entstehenden Betriebskosten ständen einem solchen Wunsch allerdings massiv gegenüber.

Barrierefreies Erdgeschoss bedeutet, dass am meisten frequentierten Flächen neu angesiedelt werden müssen. Die Räume und deren Anordnung müssten überprüft und je nach den Nutzungsanforderungen neu angelegt werden. Der Zugang von außen würde über eine Rampe bzw. schräge Ebene erfolgen, die vor dem Gebäude anzuordnen wären.

Klar ist jedoch, dass in einem Bestandsgebäude wie dem Bürgerhaus eine 100%-Umsetzung aller Vorgaben hinsichtlich Barrierefreiheit oft nicht möglich ist.

Im Obergeschoss könnten Räume mit einer Nutzung angeordnet werden, die nicht zwingend einen barrierefreien Zugang benötigen. Hierbei sind Nutzungen für Sport oder Vereinsarbeit möglich, als auch Stauräume.

Im Zusammenhang mit der oben beschriebenen Neuaufteilung der Raumnutzung im Gebäudes müssen auch die damit verbundene Haustechnik wie HLS und ELT mitbetrachtet werden. Die Hausinstallation ist mit den Umbaumaßnahmen mitzuplanen

und dabei auf den neuesten Stand der Technik zu bringen.

## Wirkung

Ein funktionierendes, für alle Bewohner zugängliches Bürgerhaus stärkt das Vereinsleben und somit den Zusammenhalt als auch die Verbundenheit mit dem Dorf und der Region.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

keine

## Verortung

Dönges

## Kostenschätzung

Umbauarbeiten - ca. 130.000 Euro

Heizungsanlage (inkl. Hausverteilung) - ca. 100.000 Euro

Elektroanlage - ca. 80.000 Euro

## Umsetzungszeitraum

2023-2024

## Förderkulisse

- Dorferneuerung
- Energetische Sanierung Kfw/BAFA

# HAUTSEE

ORTSTEIL DÖNGES



Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
D3	Technische Infrastruktur	● ● ●	2025

## Aktuelle Situation

Der Hautsee, seit 1977 ein Naturdenkmal, ist eine natürliche, wassergefüllte Senke die der Erdfallregion zuzuordnen ist und die als bekannte Besonderheit eine schwimmende Insel hat. 2020 haben K+S, ThüringenForst und die anerkannten thüringischen Naturschutzverbände Verband für Angeln und Naturschutz (VANT) sowie Arbeitsgruppe

Artenschutz (AAT) eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, um den ökologischen Zustand des Hautsees und des Naturraumes um ihn herum zu verbessern. Auch sollen die Lebensräume und der Bestand seltener Tier- und Pflanzenarten mehr geschützt und der Erhalt gesichert werden.

## Eigentumsverhältnisse

Der Hautsee ist im öffentlichen Eigentum, befindet sich jedoch in der Gemarkung Marksuhl.

## Maßnahmenbeschreibung

Es gilt, in Zusammenarbeit mit den angrenzenden Kommunen und dem ThüringenForst Gespräche aufzunehmen und ein Konzept zu entwickeln, wie die Dorfregion bei der Erhaltung des Naturraums Hautsee aktive Mitarbeit leisten kann.

Der vorgeschlagene Radwegeausbau sieht vor, den Hautsee mit einzubinden. Für Besucher sind weitere Informationstafeln zur Natur und deren Beobachtung zu schaffen.

## Wirkung

Der Hautsee ist territorial nah an Dönges und ein wichtiger Naherholungsbereich für die Dorfbewohner. Die Einbeziehung dieser in das Projekt Schutz des Hautsees mit seinem Naturraum fördert die Akzeptanz der so wichtigen Schutzmaßnahmen.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

- G1 - Sanierung der Gewässer zur Entwicklung als Markenzeichen der Dorfregion
- G2 - Rad- und Wanderwege der Dorfregion

## Verortung

Dönges

## Kostenschätzung

ca. 10.000 Euro

## Umsetzungszeitraum

2025

## Förderkulisse

- Dorferneuerung

# AUFWERTUNG SÜDLICHER ORTSEINGANG DÖNGES

ORTSTEIL DÖNGES



Bild: Eigenes Bild

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
D4	Ortslage und Bebauung	● ●	2023 - 2024

## Aktuelle Situation

Das Bild des südlichen Ortseingangs von Dönges, aus Kieselbach kommend ist geprägt durch ein Asphaltwerk, ungenutzte Stallungen und Gebäude

der Agrargenossenschaft sowie marode und ein in sich zusammengefallenes Wohnhaus mit Nebengebäude.





Bild: Eigenes Bild

## Eigentumsverhältnisse

Die Grundstücke und die Immobilien befinden sich im privaten Eigentum.

## Maßnahmenbeschreibung

Durch den Rückbau der maroden Gebäude am südlichen Ortseingang von Dönges wird das Erscheinungsbild des Ortes aufgewertet. Aufgrund der Geruchsemission des dort ansässigen Asphaltwerkes ist nicht davon auszugehen, dass die Flächen einer Wohnnutzung zugeführt werden können.

Aus diesem Grund sollten nach den Abbruchmaßnahmen der Wohngebäude und den ehemaligen LPG-Gebäuden die freigewordenen Flächen renaturiert und Grünflächen angelegt werden. Es ist im Rahmen dieser Maßnahme auch zu überlegen, das Ortseingangsschild näher an die Ortsbebauung zu rücken.

## Wirkung

Das Erscheinungsbild des Ortes wird deutlich aufgewertet. Dies steigert die Identifikation mit dem Ort und potenzielle Neubürger werden durch die Schrottimmobilien nicht abgeschreckt.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

- G5 – Renaturierung Alleen
- G7 – Innenentwicklung Ortskernverdichtung

## Verortung

Dönges

## Kostenschätzung

ca. 180.000 Euro

## Umsetzungszeitraum

2023 - 2024

## Förderkulisse

- Dorferneuerung
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen gemäß des Bundesnaturschutzgesetzes

# GEBÄUDE "ALTE FEUERWEHR" - JUGENDCLUB

ORTSTEIL DÖNGES



Bild: Eigenes Bild

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
D5	Technische Infrastruktur	● ●	2024-2026

## Aktuelle Situation

Die Dorfregion verzeichnet einen starken Zusammenhalt, welcher auf einem ausgeprägten Vereinsleben basiert.

Der Jugendclub befindet sich im ehemaligen Feuerwehrhaus.

Der bauliche Zustand des Gebäudes gibt Anlass, hier eine Verbesserung herbeizuführen.

## Eigentumsverhältnisse

Im Eigentum der Kommune.

## Maßnahmenbeschreibung

Die Räumlichkeiten des Jugendclubs sollen baulich aufgearbeitet werden, um diese interessant für die Jugend zu halten.

Des Weiteren sollen die sanitären Anlagen verbessert und so ausgebaut werden, dass diese im Rahmen einer multifunktionalen Nutzung des Gebäudes auch in Verbindung mit einem angedockten Veranstaltungszelt genutzt werden können und den Ansprüchen gerecht werden.

## Wirkung

Nachhaltige multifunktionale Nutzung von kommunalen Gebäuden und Flächen. Positive Signale an die Dorfjugend.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

G13 - Räume für Jugend

D1 - Neue Dorfmitte Dönges

## Verortung

Dönges

## Kostenschätzung

ca. 65.000 Euro

## Umsetzungszeitraum

2024 – 2026

## Förderkulisse

- Dorferneuerung

# NEUGESTALTUNG INNERÖRTLICHE STRASSE „WEISSENDIEZER STRASSE“

ORTSTEIL DÖNGES



Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
D6	Technische Infrastruktur	● ●	2024

## Aktuelle Situation

Im Ortsteil Dönges ist die Straße „Weißendiezer Straße“ nicht grundhaft ausgebaut und besitzt keine ausreichenden Straßennebenanlagen. Dieser Zustand ist unbefriedigend und entspricht nicht mehr dem heutigen Standard. Im

Rahmen der regionalen Entwicklungsplanungen ist zu prüfen, inwieweit für die Straße eine Fördermöglichkeit besteht.

## Eigentumsverhältnisse

Die Straßengrundstücke sind im kommunalen Eigentum.

## Maßnahmenbeschreibung

Im Rahmen der regionalen Entwicklung soll der Straßenausbau weiter vorangetrieben werden. Die Ortsstraße „Weißendiezer Straße“ im Ortsteil Dönges soll einen grundhaften Ausbau erhalten, fehlende oder defizitäre Nebenanlagen sind zu ergänzen. Der Straßenausbau ist mit dem Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) des kommunalen Wasser- und Abwasser-Verbandes Bad Salzungen (siehe Projekt G10 - Kanalbau) sowie dem Breitbandausbau des Bundes (siehe Projekt G6 - Breitbandausbau / Internet) abzustimmen.

## Wirkung

Eine funktionierende und moderne Infrastruktur sichert die Zukunftsfähigkeit der Dorfregion.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

- G4 - Entwicklung eines Straßenkatasters mit Erhebung des Zustandes der Versorgungsleitungen, Gehwegen und straßenbegleitenden Grünanlagen
- G6 - Breitbandausbau / Internet
- G10 - Kanalbau

## Verortung

Dönges

## Kostenschätzung

ca. 250.000 Euro

## Umsetzungszeitraum

2024

## Förderkulisse

- Dorferneuerung
- Landkreis Wartburgkreis

# AUSSICHTSPUNKT "WILLKOMMEN"

ORTSTEIL DÖNGES



Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
D7	Landschaft / Natur	● ●	2023

## Aktuelle Situation

„Willkommen“ ist nicht nur der Name, sondern auch in geographischer Hinsicht Programm. Er ist bereits heute ein Knotenpunkt für Wanderwege, die von diesem Punkt aus in alle anderen Dörfer verzweigen.

Der Aussichtspunkt befindet sich an einer Wegegabelung außerhalb der Ortschaft. Dort aufgestellte Bänke und Holzstämme sind unsortiert und in die Jahre gekommen.

Die Aufenthaltsqualität und damit die Verweildauer für Wanderer und Radfahrer ist dadurch nicht optimal. Die Beschilderung entspricht nicht den gängigen Qualitätsstandards für Wanderwegweiser.

Der Aussichtspunkt „Willkommen“ wird als solcher zusätzlich einmal im Jahr für ein Fest benutzt.



**Bild: Eigenes Bild**

## **Eigentumsverhältnisse**

Der Aussichtspunkt befindet sich auf einer kommunalen Fläche, jedoch auf der Gemarkung Marksuhl.

## **Maßnahmenbeschreibung**

Um dem Knotenpunkt mehr Bedeutung zu geben, bietet sich an, den Platz aufzuwerten.

Die Beschilderung ist auf Grundlage der Maßnahme G2 „Rad- und Wanderwege der Dorfregion“ qualitativ zu gestalten und weitere neue Wanderrouten aufzunehmen. Die Sitzmöglichkeiten sollten erneuert und wenn möglich teilüberdacht werden. Die naturnahe Platzbefestigung und die Umrandung sind regionaltypisch aufzuarbeiten. Auch sollten in diesem Zusammenhang die Parkmöglichkeiten für Autos überprüft werden, um hier dem Wanderer und Radfahrer einen guten Startpunkt zu geben.

Der Aussichtspunkt sollte Teil eines Wanderwege-Netztes der Dorfregion werden.

## **mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK**

G2 - Rad- und Wanderwege der Dorfregion  
G15 - Patenschaften für Bänke, Wege, Schilder

## **Verortung**

Dönges

## **Kostenschätzung**

25.000 Euro

## **Umsetzungszeitraum**

2023

## **Förderkulisse**

- Dorferneuerung

# TRAUERHALLE FRIEDHOF

ORTSTEIL DÖNGES



Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
D8	Ortslage und Bebauung	●	2022

## Aktuelle Situation

Die Trauerhalle am Friedhof ist über die vergangenen Jahre hin mit nur minimalem Aufwand instandgehalten worden. Die Elektroinstallation ist in die Jahre gekommen und

erlaubt schon heute nicht mehr den Einsatz einer Heizung in den Herbst- / Wintermonaten. Bei Bestattungen kann die Beschallungsanlage nicht mehr genutzt werden.





Bild: Eigenes Bild

## Eigentumsverhältnisse

Die Trauerhalle ist im kommunalen Eigentum.

## Maßnahmenbeschreibung

Im Rahmen eines Basis-Überholungsprogramms für Gebäude und technische Anlagen sollte die Elektroanlage erneuert werden, um die Mindestanforderungen abdecken zu können.

Auch ist dabei der Einbau einer kleinen elektrischen Heizanlage (Raumtemperierung) zu untersuchen. Sollte diese nicht möglich sein, gilt es eine Standardlösung zu finden, wie sporadisches Heizen in den Wintermonaten möglich ist.

## Wirkung

Kommunale Gebäude sind in einem guten Zustand und nutzbar.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

Keine

## Verortung

Dönges

## Kostenschätzung

ca. 20.000 Euro

## Umsetzungszeitraum

2022

## Förderkulisse

- Dorferneuerung

# HERSTELLUNG EINER NEUEN HALTESTELLE MIT WARTEHÄUSCHEN IM ORTSTEIL DÖNGES

ORTSTEIL DÖNGES



Bild: Eigenes Bild

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
Dg	Technische Infrastruktur	●	2022

## Aktuelle Situation

Die derzeitige Bushaltestelle in Dönges ist unbefestigt und das Buswartehäuschen baulich abgängig. Es kommt hinzu, dass durch den Mikrostandort direkt vor einem

zweigeschossigen Gebäude es zu einer Disharmonie an der Stelle kommt. Diese Situation ist nicht tragbar und es ist Abhilfe zu leisten.

## Eigentumsverhältnisse

Das Buswartehäuschen befindet sich auf kommunaler Fläche.

## Maßnahmenbeschreibung

In Abstimmung mit der PNG Bad Salzungen ist das abgängige Buswarthäuschen abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen. Der Neubau sollte sich architektonisch in die Region einpassen und als Vorlage für weitere in der Dorfregion zu erneuernde Wartehäuschen dienen. Es könnte sich dabei auch auf einen transparenten Fahrgastunterstand beschränkt werden. Die Platzgestaltung ist barrierefrei vorzunehmen.

Es ist zu überlegen, die Erneuerung der Buswartehäuschen in der gesamten Dorfregion mit in das Straßenkataster aufzunehmen.

Auch sollte bei den Planungen und in Abstimmung mit der PNG Bad Salzungen über einen alternativen Standort nachgedacht werden.

## Wirkung

Eine funktionierende verkehrstechnische Infrastruktur sichert die Zukunftsfähigkeit der Dorfregion.

## mögliche Synergie-Projekte

## innerhalb des GEK

- G4 - Entwicklung eines Straßenkatasters mit Erhebung des Zustandes der Versorgungsleitungen, Gehwege und straßenbegleitenden Grünanlagen
- F11 - Herstellung einer neuen Haltestelle mit Wartehäuschen im Ortsteil Frauensee-Möllersgrund

## Verortung

Dönges

## Kostenschätzung

Abbruch Wartehäuschen - ca. 12.500 Euro

Herstellung einer neuen Haltestelle mit Wartehäuschen - ca. 28.500 Euro

## Umsetzungszeitraum

Abbruch Wartehäuschen - 2023

Herstellung einer neuen Haltestelle mit Wartehäuschen bzw. Fahrgastunterstand - 2023

## Förderkulisse

- Dorferneuerung
- Landkreis Wartburgkreis

# NEUGESTALTUNG INNERÖRTLICHE STRASSE „ZUM WILLKOMMEN“

ORTSTEIL DÖNGES



Bild: Eigenes Bild

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
D10	Technische Infrastruktur	ohne Bewertung	

## Aktuelle Situation

Im Ortsteil Dönges ist die Straße „Zum Willkommen“ nicht grundhaft ausgebaut und besitzt keine ausreichenden Straßennebenanlagen. Dieser Zustand ist unbefriedigend und entspricht nicht mehr dem heutigen Standard. Im

Rahmen der regionalen Entwicklungsplanungen ist zu prüfen, inwieweit für die Straße eine Fördermöglichkeit besteht.

## Eigentumsverhältnisse

Die Straßengrundstücke sind im kommunalen Eigentum.

## Maßnahmenbeschreibung

Im Rahmen der regionalen Entwicklung soll der Straßenausbau weiter vorangetrieben werden. Die Ortsstraße „Trift“ im Ortsteil Dönges soll einen grundhaften Ausbau erhalten, fehlende oder defizitäre Nebenanlagen sind zu ergänzen. Der Straßenausbau ist mit dem Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) des Kommunalen Wasser- und Abwasser-Verbandes Bad Salzungen (siehe Projekt G10 - Kanalbau) sowie dem Breitbandausbau des Bundes (siehe Projekt G6 - Breitbandausbau / Internet) abzustimmen.

## Wirkung

Eine funktionierende und moderne Infrastruktur sichert die Zukunftsfähigkeit der Dorfregion.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

- G4 - Entwicklung eines Straßenkatasters mit Erhebung des Zustandes der Versorgungsleitungen, Gehwege und straßenbegleitenden Grünanlagen
- G6 - Breitbandausbau / Internet
- G10 - Kanalbau

## Verortung

Dönges

## Kostenschätzung

ca. 300.000 Euro

## Umsetzungszeitraum

2023

## Förderkulisse

- Dorferneuerung
- Landkreis Wartburgkreis

# FRIEDHOFSGESTALTUNG PARKPLÄTZE FRIEDHOF

ORTSTEIL DÖNGES



Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
D11	Technische Infrastruktur	ohne Bewertung	

## Aktuelle Situation

Der Friedhof befindet sich außerhalb der geschlossenen Ortslage. Am Friedhof selbst sind keine Parkplätze

vorhanden und Besucher müssen entlang der Straße parken, was oft zu Problemen im Verkehr führt.

## **Eigentumsverhältnisse**

Der Friedhof selbst ist im kommunalen Eigentum.

## **Maßnahmenbeschreibung**

Die derzeitigen Grünflächen unterhalb der Zufahrt zum Friedhof sollten so umgestaltet werden, dass dort mindestens drei Parkplätze entstehen. Die Parkplätze sollten jedoch bereits auf Höhe der Trauerhalle (also außerhalb) angeordnet werden, um der Pietät des Friedhofs gerecht zu werden.

## **Wirkung**

Verkehrsprobleme, die durch am Straßenrand parkende Autos entstehen, werden behoben.

## **mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK**

D10 - Neugestaltung innerörtliche  
Straße "Zum Willkommen"

## **Verortung**

Dönges

## **Kostenschätzung**

Ca. 20.000 Euro

## **Umsetzungszeitraum**

2023

## **Förderkulisse**

- Dorferneuerung

## **KURZBESCHREIBUNGEN**

### **WEITERE PROJEKTE FÜR DEN ORTSTEIL DÖNGES OHNE VOTIERUNG**

Nachfolgend sind weitere Projekte dargestellt, welche im Rahmen der Konzepterstellung erarbeitet wurden. Die Projekte wurden nicht votiert. Die Auflistung ist willkürlich und folgt keiner Rangfolge. Die Maßnahmen werden kurz zum Verständnis beschrieben und den Handlungsfeldern zugeordnet.

#### **CONTAINERSTELLPLATZ „ALTE STRASSE“ MASSNAHMENNUMMER D12 HANDLUNGSFELD: TECHNISCHE INFRASTRUKTUR**

Aktuell sind Container auf unbefestigtem Untergrund aufgestellt und das Anschauungsbild kann mit unordentlich beschrieben werden. Die Erreichbarkeit der Containerstellplätze sollte verbessert werden und die Oberfläche des Platzes muss befestigt werden.

#### **STRASSENBAU / GEHWEGE B84 MASSNAHMENNUMMER D13 HANDLUNGSFELD: TECHNISCHE INFRASTRUKTUR**

Die Situation in der Dorfgregion zeigt, dass viele Gehwege abgängig sind und saniert werden müssen. Ein Straßenkataster bietet sich als verlässliche Grundlage für die Straßenerhaltungsplanung an. Dank diesem können Haushaltsmittel langfristig geplant werden. In das Straßenkataster sollten auch Gehwege und Grünanlagen mit aufgenommen werden.

#### **STRASSENBAU / UMGEHUNG B84 MASSNAHMENNUMMER D14 HANDLUNGSFELD: TECHNISCHE INFRASTRUKTUR**

Durch die Ortslage als Straßendorf gibt es starke innerörtliche Verkehrsbelastungen. Eine Umgehung liegt im Aufgabenbereich des Bundes.

#### **VORFLUTER MASSNAHMENNUMMER D15 HANDLUNGSFELD: TECHNISCHE INFRASTRUKTUR**

Der Vorfluter an der Bundesstraße Richtung Marksuhl fließt nicht richtig ab. Bei starkem Regen kommt es zu einem hohen Rückstau und Kanaldeckel werden durch den Wasserdruck hochgedrückt. Hier muss eine Verbesserung des Vorfluters, um Wasserstau zu vermeiden, durchgeführt werden.



## 8.4 MASSNAHMENBLOCK "PROJEKTE SPRINGEN"



# NEUE DORFMITTE SPRINGEN

GEK - LEITPROJEKT SPRINGEN



Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
S1	Ortslage und Bebauung sowie Technische Infrastruktur	● ● ●	2023

## Aktuelle Situation

Der Ortsteil Springen ist ein Straßendorf. Die Bebauung ist entlang der Landesstraße ohne Dorfkern. Dadurch fehlt es in Springen an einem Dorfmittelpunkt und damit einen Ort für Begegnung und Kommunikation.

Der nördliche Teil des Ortes "Oberspringen" ist durch eine Einzelbebauung geprägt. In "Unterspringen" stehen Mehrfamilienhäuser aus Zeiten des Kalibergbaus.

Des Weiteren verfügt Springen aktuell nicht über eine ausreichende Löschwasserversorgung bzw. Löschwasservorhaltung. Der ehemalige Feuerlöschteich liegt auf einem privaten Grundstück, ist ausgetrocknet und nicht mehr in Funktion.

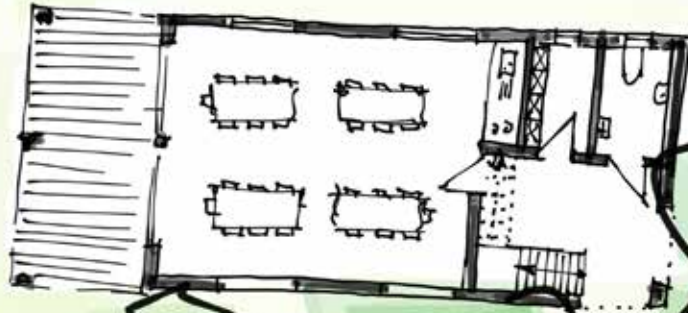


Bild: Zeichnung Dennis Reum

## Eigentumsverhältnisse

Der ehemalige Feuerlöschteich befindet sich auf einem privaten Grundstück. Ein angrenzendes Grundstück ist in kommunaler Hand.

## Maßnahmenbeschreibung

Es ist in einem ersten Schritt zu prüfen, welcher Löschwasserbedarf in Springen besteht und wie die Bereitstellung künftig geregelt werden kann.

Es besteht die Intention, für die Löschwasserbevorratung ein Grundstück in zentraler Lage zu finden. Damit sollen die Maximalabstände zu einem möglichen Brandherd eingehalten werden. Primär sollte sich ein solches Grundstück in kommunalem Eigentum befinden, jedoch auch der Ankauf eines privaten Grundstücks sollte in Betracht gezogen werden.

Die zentrale Lage der Errichtung einer Löschwasserbevorratung ist dabei nicht nur elementar für möglichst kurze Wege im Brandfall, sondern es besteht die Möglichkeit, auf einer solchen Fläche eine neue Dorfmitte von Springen zu entwickeln.

Da die optionalen Grundstücksflächen in Springen sehr reduziert sind, kann auch auf einen unterirdischen Löschwasserbehälter zurückgegriffen werden. Dieser ist als Industrieprodukt bis 120.000 Liter im Handel erhältlich. Oberhalb könnten ein kleiner Spielplatz sowie ein Gemeinschaftsraum entstehen.

Ziel ist es, den neuen Treffpunkt der Dorfgemeinschaft Springen für vielfältigste Nutzungen zur Verfügung zu stellen. Dabei sollen

ein ehrenamtlicher Treff für Jugend und Senioren entstehen sowie jahreszeitliche Veranstaltungen und Workshops angeboten werden. Auch private Feierlichkeiten für Dorfbewohner könnten aufgrund der fehlenden Gastronomie in diesen Räumlichkeiten möglich sein.

Die Gemeinschaftseinrichtung soll den Anforderungen einer nachhaltigen Bauweise entsprechen (Cradle to Cradle).

## Wirkung

Mit der multifunktionalen Lösung aus Löschwasserbevorratung und neuer Dorfmitte wird die Lebensqualität des Ortes Springen gesteigert und den ortsansässigen Bürgern und Vereinen eine Perspektive geboten.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

S4 - Neugestaltung Spielplatz und Jugendraum

## Verortung

Springen

## Kostenschätzung

Herstellungskosten abhängig von endgültiger Größe

## Umsetzungszeitraum

2024

## Förderkulisse

- Dorferneuerung

# ENTSIEGELUNG UND RENATURIERUNG DES BUSPARKPLATZES SPRINGEN

ORTSTEIL SPRINGEN



Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
S2	Landschaft / Natur	● ●	2024

## Aktuelle Situation

Entlang der Landesstraße 1022, welche durch Springen führt, liegt zwischen „Unterspringen“ und „Oberspringen“ der ehemalige Busparkplatz. Nachdem die Kaliförderung in Springen eingestellt wurde, ist der Platz ohne Funktion.

Die Fläche ist mit großformatigen Betonplatten ausgelegt. Die Platten sind an vielen Stellen defekt und Wildpflanzen und Hecken haben sich ausgebreitet.

## Eigentumsverhältnisse

Das Grundstück ist im kommunalem Eigentum.

## Maßnahmenbeschreibung

Durch den Rückbau des ungenutzten und in die Jahre gekommenen ehemaligen Busparkplatzes wird das Erscheinungsbild des Ortes stark verbessert. Aufgrund des Wegfalls der Kaliförderung ist nicht davon auszugehen, dass es zu neuen Gewerbeansiedlungen kommen wird.

Aus diesem Grund soll die Fläche entsiegelt und renaturiert werden.

## Wirkung

Das Erscheinungsbild des Ortes, besonders hier am Ortseingang, wird deutlich aufgewertet. Dies steigert die Identifikation der Bewohner mit ihrem Ort und potenzielle Neubürger und Besucher erhalten ein positives Bild.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

G5 – Renaturierung Alleen

## Verortung

Springen

## Kostenschätzung

ca. 50.000 Euro

## Umsetzungszeitraum

2024

## Förderkulisse

- Dorferneuerung
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen gemäß des Bundesnaturschutzgesetzes

# ABBRUCH IMMOBILIEN

ORTSTEIL SPRINGEN



Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
S3	Technische Infrastruktur	● ●	2024

## Aktuelle Situation

Innerhalb des Dorfes als auch in den Randbereichen befinden sich noch aus Zeiten des aktiven Bergbaus Wohngebäude, die heute weder genutzt noch unterhalten werden. Eigentumsverhältnisse dieser Gebäude sind unklar bzw. rechtlich kompliziert. Auch aus diesem Grund werden keine Investitionen durchgeführt und die Gebäude

stehen leer. Die fehlende Unterhaltung und der Leerstand haben dazu geführt, dass die Bausubstanz stark abgängig ist. Mittlerweile hat eine Vermüllung stattgefunden und an mancher Stelle des Gebäudes muss die Standsicherheit angezweifelt werden.

## Eigentumsverhältnisse

Privat, jedoch Zuordnung unklar.

## Maßnahmenbeschreibung

Es muss gelingen, die Eigentumsverhältnisse zu klären. Danach ist es Aufgabe der Kommune, die Eigentümer zu bewegen, die Gebäude zurückzubauen.

Die Flächen könnten renaturiert werden oder gegebenenfalls wieder als Bauland verkauft werden.

## Wirkung

Verfallene Häuser tragen nicht zu einem guten Erscheinungsbild eines Ortes bei. Der Rückbau der Gebäude und die Nachnutzung der Grundstücke würden zu einer Aufwertung des Dorfes führen.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

keine

## Verortung

Springen

## Kostenschätzung

Rechtskosten ca. 5.000 Euro

Abriss pro Haus ca. 60.000 Euro

## Umsetzungszeitraum

2023 - 2026

## Förderkulisse

- Dorferneuerung

## **KURZBESCHREIBUNGEN**

### **WEITERE PROJEKTE FÜR DEN ORTSTEIL SPRINGEN OHNE VOTIERUNG**

Nachfolgend sind weitere Projekte dargestellt, welche im Rahmen der Konzepterstellung erarbeitet wurden. Die Projekte wurden nicht votiert. Die Auflistung ist willkürlich und folgt keiner Rangfolge. Die Maßnahmen werden kurz zum Verständnis beschrieben und den Handlungsfeldern zugeordnet.

#### **NEUGESTALTUNG SPIELPLATZ / JUGENDCLUB IN SPRINGEN**

##### **MASSNAHMENNUMMER S4**

##### **HANDLUNGSFELD: ORTSLAGE UND BEBAUUNG**

Der Spielplatz als auch die Räumlichkeiten des Dorftreffs sind in einem sehr schlechten Zustand. Für die Kinder aus dem „Oberdorf“ ist der Spielplatz nicht sicher zu erreichen, da die dort verlaufende Straße keinen Gehweg besitzt. Es muss begutachtet werden, ob sich der Spielplatz und Dorftreff am richtigen Ort befinden oder ob eine andere Stelle besser geeignet wäre.

Der Spielplatz kann, was die Fläche angeht, gegenüber dem Existierenden verkleinert werden und für den Dorftreff kann ein identisches vorgefertigtes Haus wie in Weißendiez genutzt werden. Es sollte untersucht werden, ob dies mit dem Feuerlöschteich zusammengebracht werden kann.

#### **GEHWEG UNTERSPRINGEN / OBERSPRINGEN**

##### **MASSNAHMENNUMMER S5**

##### **HANDLUNGSFELD: TECHNISCHE INFRASTRUKTUR**

Die Straße, die Unterspringen und Oberspringen verbindet, besitzt keinen Gehweg. Aufgrund dessen ist z.B. der Spielplatz nicht sicher zu erreichen. Hier muss eine mögliche Wegführung geprüft werden.

#### **WALDGASTSTÄTTE**

##### **MASSNAHMENNUMMERN S6**

##### **HANDLUNGSFELD: ORTSLAGE UND BEBAUUNG**

Auf einem privaten Grundstück befindet sich die ehemalige Waldgaststätte. Hier sollte geprüft werden, ob diese einer möglichen kommunalen Nutzung zugeführt werden kann.

#### **ZUWEGUNG GRUNDSTÜCKE**

##### **MASSNAHMENNUMMER S7**

##### **HANDLUNGSFELD: TECHNISCHE INFRASTRUKTUR**

Aktuell gibt es zu einigen privaten Grundstücken keine ausreichend ausgebaute Zuwegung. Diese müssen aufgebessert werden.



## 8.5 MASSNAHMENBLOCK "PROJEKTE WEISSENDIEZ"



*Bild: Rene Reinhardt*

# TREFFPUNKT WEISSENDIEZ

GEK-LEITPROJEKT WEISSENDIEZ



Bild: Eigenes Bild

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
W1	Ortslage und Bebauung	● ● ●	2023

## Aktuelle Situation

Weißendiez hat derzeit keine Räumlichkeiten für die Dorfgemeinschaft. Auch der ortsansässige aktive Angelverein mit mehr als 60 Mitgliedern verfügt über keine Räumlichkeiten für seine Vereinsarbeit.

In Weißendiez steht, wie in der obigen Darstellung zu sehen, ein der Agrargenossenschaft gehörendes Gebäude (ehemaliges Kampfrichterhaus). Ungenutzt vom Besitzer und eher baufällig, da nicht mehr benötigt. Die Agrargenossenschaft kann sich vorstellen, ihr nicht genutztes Gebäude zu veräußern.



Bild: Zeichnung Dennis Reum

## Eigentumsverhältnisse

Das Gebäude und die Flächen rund um das ehemalige Kampfrichterhaus sind im Eigentum der Agrargenossenschaft.

## Maßnahmenbeschreibung

Nach Erwerb des Grundstücks muss das Gebäude abgerissen werden. Die Planungen sollten vorab mit dem Ortsbeirat sowie den ortsansässigen Vereinen abgestimmt werden. Ziel ist es, den neuen Treffpunkt Weißendiez der Dorfgemeinschaft für vielfältigste Nutzungen und Aktivitäten zur Verfügung zu stellen. Der ortsansässige Angelverein soll dort seiner Vereinsarbeit aktiv nachgehen können. Zudem soll ein ehrenamtlicher Treff für Jugend und Senioren entstehen sowie jahreszeitliche Veranstaltungen und Workshops angeboten werden. Auch private Feierlichkeiten der Dorfbewohner sollen aufgrund der sonst fehlenden Gastronomie im Haus möglich sein.

Der neue Treffpunkt bildet einen zentralen Anlaufpunkt für Wandergruppen, Radfahrer und Reittouristen, welche hier den Außenbereich nutzen und eine Verschnaufpause machen können.

Der Neubau des Gebäudes soll den Anforderungen einer nachhaltigen Bauweise entsprechen (Cradle to Cradle). Hierbei soll zur Kostenoptimierung auf der Bodenplatte des bestehenden Altgebäudes in Holzbauweise der Neubau errichtet und mit einer behindertengerechten Unisex-Toilette ausgestattet werden.

## Wirkung

Nicht nur das Dorf, sondern die gesamte Dorfregion erhält durch die multifunktionale Nutzung des Gebäudes einen gemeinsamen Treffpunkt. Die empfohlene Bauweise spiegelt das schon ausgesprochene Nachhaltigkeitsthema wider.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

G2 - Rad- und Wanderwege der Dorfregion  
W2 - Der Schmiedenteich  
W3 - Wander- und Parkplätze

## Verortung

Weißendiez

## Kostenschätzung

ca. 150.000 Euro

## Umsetzungszeitraum

2023

## Förderkulisse

- Dorferneuerung



● Grundriss

*Bild: Zeichnung Dennis Reum*

# DER SCHMIEDENTEICH MIT ÜBERLAUF

ORTSTEIL WEISSENDIEZ



Bild: Rüdiger Wetzel

ANSCHLUSSPROJEKT  
G1

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
W2	Landschaft / Natur	● ● ●	2022

## Aktuelle Situation

Während der Ortsbegehung wurde darauf hingewiesen, dass der Abfluss des Teiches seit längerer Zeit nicht mehr funktioniert und es mindestens einmal im Jahr zum Überlaufen des Teiches kommt, welcher dann einen Feuerwehreinsatz nötig macht.

Es scheint so zu sein, dass das Abflussrohr des Teiches entweder gebrochen oder verstopft ist und dieses komplett erneuert werden muss. Der Kommune ist diese Situation bekannt und selbige sucht seit geraumer Zeit nach Lösungen. Durch den enormen Aufwand einer Reparatur wie auch einer Erneuerung des Ablaufs, beides aus technischer als auch finanzieller Sicht, wurde bis heute noch keine Lösung gefunden.

## Eigentumsverhältnisse

Das Grundstück, auf dem sich der Teich befindet, ist im Eigentum der Kommune. Das Überlaufrohr verläuft jedoch teilweise über private Grundstücke.

## Maßnahmenbeschreibung

Als wichtigste Maßnahme muss der Überlauf neu erstellt werden. Der neue Kanal sollte über kommunale Wegegrundstücke geführt werden.

Hier soll eine flache Ableitung (T = 1,40 m) aus dem Mönch mittels Rohrleitung DN 500 über eine Länge von 24 m mit Mündung in das offene Grabenprofil hergestellt werden.

Des Weiteren soll am Teich ein Steg errichtet und die Schöpfstelle überarbeitet werden.

## Wirkung

In erster Linie steht hier die Sicherung bzw. Wiederherstellung des Überlaufes im Vordergrund. Die Maßnahme bietet den Dorfbewohnern Sicherheit vor Überlaufen des Teiches.

Alle anderen Maßnahmen dienen dazu, den Teich für den Verein, aber auch für Wanderer zum Verweilen interessant zu halten.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

G1 - Sanierung der Gewässer zur Entwicklung als Markenzeichen der Dorfregion

G2 - Rad- und Wanderwege der Dorfregion

W1 - Treffpunkt Weißendiez

## Verortung

Weißendiez

## Kostenschätzung

- vorliegende Kostenschätzung der Stadt Bad Salzungen für die Erneuerung des Überlaufes ca. 60.00 Euro

- ca. 15.000 Euro für weitere kleinere Aufwendungen am Teich

# WANDER- UND PARKPLÄTZE

ORTSTEIL WEISSENDIEZ



Bild: Rene Reinhardt

Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
W3	Technische Infrastruktur	● ●	2022

## Aktuelle Situation

Weißendiez ist ein beliebter Ausgangspunkt für Wanderer, da von hier aus viele Wanderwege erreichbar sind. Jedoch gibt es innerhalb des Dorfes selbst keinerlei

Parkmöglichkeiten. Das führt dazu, dass Wanderer gezwungen sind, entlang der Straßen oder auf privaten Grundstücken zu parken.

## **Eigentumsverhältnisse**

Zu klären, sobald eine Verortung eventueller Parkplätze möglich ist.

## **Maßnahmenbeschreibung**

Es ist vorstellbar, dass im Rahmen des Ankaufs des Grundstücks "Altes Kampfrichterhaus" (Maßnahme W1) und mit dem dort geplanten Treffpunkt Weißendiez auch die Thematik Parkplätze eingebracht und berücksichtigt werden sollte.

Ziel sollte sein, dass in geordneter Art und Weise ca. 8 bis 10 Parkplätze entstehen und ausgewiesen werden.

## **Wirkung**

Die Möglichkeit, einfach und unkompliziert zu parken wird positiv von Wanderern und Radfahrern wahrgenommen und steigert die Attraktivität als Ausgangspunkt für Tagesziele.

## **mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK**

G2 - Rad- und Wanderwege der Dorfregion

W1 - Treffpunkt Weißendiez

## **Verortung**

Weißendiez

## **Kostenschätzung**

Herstellungskosten pro Parkplatz

ca. 2.500 Euro

## **Umsetzungszeitraum**

2022

## **Förderkulisse**

- Dorferneuerung



# STRASSE IM SONNENSCH EIN

ORTSTEIL WEISSENDIEZ



Maßnahmennummer	Handlungsfeld	Priorität	Umsetzungszeitraum
W4	Technische Infrastruktur	●	2024

## Aktuelle Situation

Im Ortsteil Weißendiez ist die Straße „Im Sonnenschein“ nicht grundhaft ausgebaut und besitzt keine ausreichenden Straßennebenanlagen. Dieser Zustand ist unbefriedigend und entspricht nicht mehr dem heutigen Standard. Im

Rahmen der regionalen Entwicklungsplanungen ist zu prüfen, inwieweit für die Straße eine Fördermöglichkeit besteht.

## Eigentumsverhältnisse

Die Straßengrundstücke sind im kommunalen Eigentum.

## Maßnahmenbeschreibung

Im Rahmen der regionalen Entwicklung soll der Straßenausbau weiter vorangetrieben werden. Die Ortsstraße „Im Sonnenschein“ im Ortsteil Weißendiez soll einen grundhaften Ausbau erhalten, fehlende oder defizitäre Nebenanlagen sind zu ergänzen. Der Straßenausbau ist mit dem Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) des Kommunalen Wasser- und Abwasser-Verbandes Bad Salzungen (siehe Projekt G10 - Kanalbau) sowie dem Breitbandausbau des Bundes (siehe Projekt G6 - Breitbandausbau / Internet) abzustimmen.

## Wirkung

Eine funktionierende und moderne Infrastruktur sichert die Zukunftsfähigkeit der Dorfregion.

## mögliche Synergie-Projekte innerhalb des GEK

G4 - Entwicklung eines Straßenkatasters mit Erhebung des Zustandes der Versorgungsleitungen, Gehwege und straßenbegleitenden Grünanlagen

G6 - Breitbandausbau / Internet

G10 - Kanalbau

## Verortung

Weißendiez

## Kostenschätzung

ca. 40.000 Euro

## Umsetzungszeitraum

2024

## Förderkulisse

- Dorferneuerung
- Landkreis Wartburgkreis

## **KURZBESCHREIBUNGEN**

### **WEITERE PROJEKTE FÜR DEN ORTSTEIL WEISSENDIEZ OHNE VOTIERUNG**

Nachfolgend sind weitere Projekte dargestellt, welche im Rahmen der Konzepterstellung erarbeitet wurden. Die Projekte wurden nicht votiert. Die Auflistung ist willkürlich und folgt keiner Rangfolge. Die Maßnahmen werden kurz zum Verständnis beschrieben und den Handlungsfeldern zugeordnet.

#### **STRASSE NACH DÖNGES MASSNAHMENNUMMER W5 HANDLUNGSFELD: TECHNISCHE INFRASTRUKTUR**

Die Straße nach Dönges muss gegen die Abspülung von den Feldern gesichert werden. Hier muss eine Absprache mit den landwirtschaftlichen Betrieben erfolgen. Ein Konzept zur Außengebietsentwässerung muss erstellt werden. Außerdem ist eine geordnete Wasserführung zu schaffen.

## QUELLENVERZEICHNIS

Stadtverwaltung Bad Salzungen (2020): Vitalitätsprüfung Teil 1 – Ortsteil Dönges, Ortsteil Frauensee, Ortsteil Weißendiez

IPU Erfurt (2019): Rahmenkonzept Siedlungsentwicklung Werra Wartburg Region

Planungsbüro Kehrer & Horn GbR (2020): Antrag auf Förderung eines Gemeindlichen Entwicklungskonzeptes für die Dorfregion bestehend aus den Ortsteilen Dönges, Frauensee (mit Springen, Knottenhof, Möllersgrund, Schergeshof), Weißendiez der Stadt Bad Salzungen

Stadt Bad Salzungen: Fortschreibung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK), Tourismuskonzept Bad Salzungen 2030

ZWO16 Architekten + Ingenieure Reum-Heumüller GbR (2017): Gemeindliches Entwicklungskonzept für die Region der Einheitsgemeinde Schleid

Bundesagentur für Arbeit, Statistik (2019) Arbeitsmarkt kommunal Bad Salzungen 2018

Bundesagentur für Arbeit, Statistik (2020) Arbeitsmarkt kommunal Bad Salzungen 2019

Bundesagentur für Arbeit, Statistik (2021) Arbeitsmarkt kommunal Bad Salzungen 2020

Bundesagentur für Arbeit, Statistik (2019) Arbeitsmarkt kommunal Frauensee 2018

Ulrike Rönnecke (2019): Steckbriefe Ortsteil Dönges

Ulrike Rönnecke (2019): Steckbriefe Ortsteil Frauensee

Stadt Bad Salzungen, Hauptamt/EDV (2020): Liegenschaftskarten

Stadt Bad Salzungen (2020): Auszug Vereinsdatenbank

Landratsamt Wartburgkreis, Bauordnungsamt-Denkmalschutz (2020): Denkmallisten/Denkmalübersicht Wartburgkreis

Stadt Bad Salzungen, Hauptamt/EDV (2020): Kartenmaterial Kommunaleigentum im Gebiet der Dorfregion

Stadt Bad Salzungen, Bürgerbüro (2020): Gewerberegister

Stadt Bad Salzungen, Hauptamt/EDV (2020): Einwohnerstatistik aus Programm MESO

Stadt Bad Salzungen, Bauamt, Frau Böttger (2020): Informationen zu Gebäuden der Dorfregion

Stadt Bad Salzungen, Bauamt, Frau Böttger (2020): Informationen zu Vereinen der Dorfregion

Stadt Bad Salzungen, Bauamt, Frau Bub (2021):

WSLplan GmbH (2020): Kostenschätzung Ablauf Schmiedenteich

Tiefbautechnisches Büro Werra GmbH (2019): Kostenschätzung Stadt Bad Salzungen, Ortsteil Frauensee, Ausbau der Seestraße

TMIL, Abteilung Ländlicher Raum, Forsten, Referat Flurneuordnung, Dorfentwicklung, Ländliche Infrastruktur (2015): Leistungsbild und Honorarregelung für Gemeindliche Entwicklungskonzepte im Freistaat Thüringen, Fünfte Ausgabe 2015

RANA Büro für Ökologie und Naturschutz Frank Meyer (2018): Managementplan (Fachbeitrag Offenland) für das FFH-Gebiet 211 „Erdfallgebiet Frauensee“ (DE 5126-302) Abschlussbericht

Dipl.-Ing. Heike Roos, Richard Roos (2020): Dokumentation des Auftaktseminars zur Dorfentwicklung Neue Ortsteile Bad Salzungen: Dönges, Frauensee mit Springen, Möllersgrund, Knottenhof und Schergeshof sowie Weißendiez vom 23. Bis 24.10.2020 im Dorfgemeinschaftshaus „Alte Schule“ Dönges

Wasser und Abwasser-Verband Bad Salzungen (2013): Abwasserbeseitigungskonzept, Übersichtsschema der Entwässerungsanlagen

DSK GmbH (2021): Energetische Quartierskonzepte

Klaus Schmidt (1999) Naturschutz im Wartburgkreis

Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr (2011): Landesentwicklungsprogramm LEP Thüringen 2025

Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz Stabstelle Presse, Öffentlichkeitsarbeit, Reden (2018): Die Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie 2018

### **Internet-Research:**

[www.badsalzungen.de](http://www.badsalzungen.de)

[www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)

[www.tim-thueringen.de](http://www.tim-thueringen.de): TIM (Telekommunikations Informations Monitoring) Thüringen

[www.climate-data.org](http://www.climate-data.org): Klima Frauensee

[www.tlug-jena.de/kartendienste](http://www.tlug-jena.de/kartendienste): Geologische Karte

[www.badsalzungen.de](http://www.badsalzungen.de): Flächennutzungs- und Bebauungspläne

[www.geoproxy.geoportal-th.de](http://www.geoproxy.geoportal-th.de)

[www.floo-thueringen.de](http://www.floo-thueringen.de)

[www.naturwaldwandel.de](http://www.naturwaldwandel.de)

[www.wetterdienst.de](http://www.wetterdienst.de)

[www.tlllt.thueringen.de](http://www.tlllt.thueringen.de)

[www.regionalplanung.thueringen.de/suedwestthueringen](http://www.regionalplanung.thueringen.de/suedwestthueringen): Regionalplan

[www.rag-wartburgregion.de](http://www.rag-wartburgregion.de): LEADER Entwicklungsstrategie

[www.werra-wartburgregion.de](http://www.werra-wartburgregion.de): ILEK (integriertes ländliches Entwicklungskonzept)